

Korrigierte Version vom 28.07.2017

6/2017

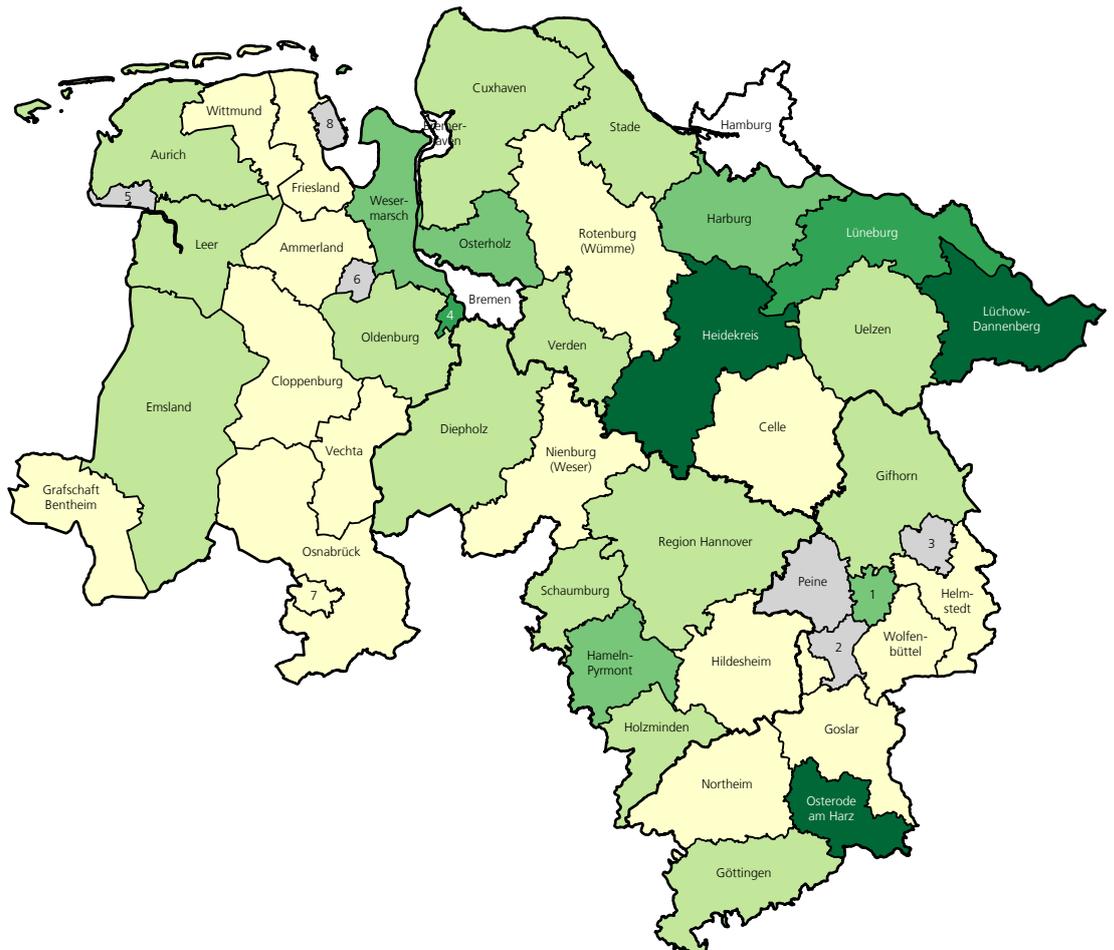
Aus dem Inhalt:

- Struktur und Entwicklung des Ökolandbaus in Niedersachsen

Kreistabelle:

- Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2017
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem
Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in Prozent





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2017.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen ist die Seite 259.
Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.**

Statistische Monatshefte Niedersachsen

71. Jahrgang · Heft 6 Juni 2017

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	258
Auf einen Blick: Tuberkulose-Neuerkrankungen in Niedersachsen	259

Beiträge

Struktur und Entwicklung des Ökolandbaus in Niedersachsen	260
Bruttostundenverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen, Deutschland und den anderen Ländern 2016	269
Politische Partizipation in Niedersachsen. Kandidaturquote und Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1991 bis 2016	272
Konjunktur aktuell	279

Tabellenteil

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	283
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat März 2017 in Niedersachsen	284

Landwirtschaft

Tierische Produktion im März und April 2017	285
---	-----

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	287
--	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2016	288
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im April 2017	289
---------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel März 2017	290
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe März 2017	292
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel März 2017	293

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2017	294
---	-----

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – März 2017	295
Insolvenzverfahren – März 2017	296

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2017	298
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	304
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	308
Veröffentlichungen des LSN im Mai 2017	310
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	311

Neues aus der Statistik

Das LSN twittert

Seit Juni nutzt das LSN den Mikroblogging-Dienst Twitter mit einem eigenen Account. Unter dem Namen „LSN - Statistik NDS“ und dem Benutzernamen „@Statistik_NDS“ werden Tweets der Landesstatistikbehörde, u. a. zu Pressemitteilungen, Infografiken, Veranstaltungshinweisen etc., abgesetzt.



Neben einer Reaktion auf veränderte Gewohnheiten beim Nachrichtenkonsum ist der Account auch ein zusätzliches Angebot für einen direkten Austausch mit Nutzerinnen und Nutzern. Mit dem Echtzeitmedium Twitter kann das LSN Informationen schnell und direkt an die Bevölkerung weitergeben.

Daten zum G20-Gipfel – neue Destatis-Broschüre

Deutschland hat 2017 die G20-Präsidentschaft inne und richtet am 7. und 8. Juli in Hamburg den G20-Gipfel aus.

Das Statistische Bundesamt hat aus diesem Anlass die Broschüre „G20 in Zahlen“ publiziert. Auf der Grundlage internationaler amtlicher Statistiken werden für die Mitglieder – die Europäische Union sowie 19 Industrie- und Schwellenländer – Daten zu den Schwerpunktthemen des Gipfels präsentiert. Dazu gehören neben der wirtschafts- und finanzpolitischen Zusammenarbeit u. a. auch Klima und Energie, Flucht und Migration sowie Digitalisierung.



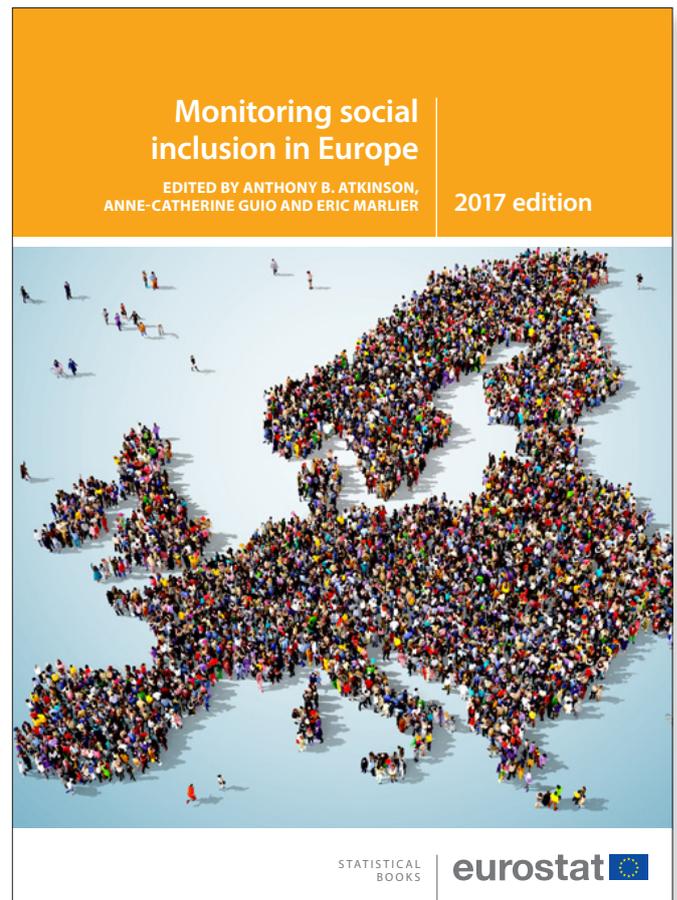
Die Broschüre steht im Internetangebot von Destatis als PDF-Dokument kostenlos zur Verfügung (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Internationales). Neben dem PDF-Dokument ist auch eine interaktive Version der Broschüre in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Zum Stand der sozialen Inklusion in Europa

Der Rückgang der Armut und die soziale Inklusion gehören zu den Kernzielen der „Europa 2020“-Strategie der Europäischen Union (EU). Wie es um die Erreichung des im Jahr 2010 formulierten Ziels, bis 2020 mindestens 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, steht, zeigt eine neue Publikation aus der Reihe „Statistische Bücher“ von Eurostat.

Das bisher nur in englischer Sprache erschienene Buch „Monitoring social inclusion in Europe – 2017 edition“ stützt sich im Wesentlichen auf die in der „EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC)“ enthaltenen Daten zu Einzelpersonen und ihren Haushalten. Anhand dieser Daten werden die Situation und die Entwicklungen in den europäischen Ländern verglichen und es wird versucht, Lehren daraus für alle Länder zu ziehen.

Neben der Ergebnisdarstellung geht es auch um die Entwicklung von Methoden, die zu neuen Erkenntnissen über Probleme im Zusammenhang mit Einkommen, Deprivation und Arbeit führen können. So werden beispielsweise Empfehlungen in Bezug auf EU-SILC ausgesprochen – sowohl hinsichtlich der Datenproduktion als auch der Datenanalyse.



Die Publikation kann im Internetangebot von Eurostat als PDF-Dokument in englischer Sprache heruntergeladen werden (<http://ec.europa.eu/eurostat> > Veröffentlichungen > Statistische Bücher).

Auf einen Blick – Tuberkulose-Neuerkrankungen in Niedersachsen

Die Medien haben in den letzten Jahren des Öfteren berichtet, dass die Zahl von Tuberkulose-Erkrankungen deutlich zugenommen habe. Mit der **romantisierten** Schwindsucht der Kameliendame, von der Alexandre Dumas in seinem gleichnamigen Roman erzählt, hat die Tuberkulose in der Realität wenig gemeinsam. Sie ist auch heute noch eine hochansteckende Krankheit, die unbehandelt zum Tode führen kann und weltweit auch zu den meisten Todesfällen bei Infektionskrankheiten führt. Tuberkulose gehört daher zu den meldepflichtigen Krankheiten. Im Folgenden soll kurz die Datenlage zu diesen Krankheiten und insbesondere den Tuberkulosefällen in Niedersachsen und auf Bundesebene beleuchtet werden.

Die statistische Aufbereitung der Daten zu den meldepflichtigen Krankheiten ist ab 2001 von der amtlichen Statistik auf das Robert Koch Institut (RKI) in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landesgesundheitsämtern übertragen worden. Dennoch werden die Daten zu den meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten von den Statistischen Landesämtern zum Teil noch für Interessierte bereitgestellt.

Im Jahr 2015 wurden in Niedersachsen 23 844 Fälle von meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten von den Ärztinnen und Ärzten an das Landesgesundheitsamt und das RKI gemeldet¹⁾. Laut Infektionsschutzgesetz gehören dazu 18 festgelegte Krankheiten. Es handelt sich dabei um Krankheitsbilder von der Salmonellose und der Campylobacter-Enteritis, einer Durchfallerkrankung, über diverse Hepatitis-Erkrankungen bis hin zu den Masern, Meningokokken (Hirnhautentzündung) und weiteren Krankheiten.

¹⁾ Robert Koch-Institut, Infektionsepidemiologisches Jahrbuch für 2015, Berlin 2016, verfügbar unter: www.rki.de > Infektionsschutz > Infektionsepidemiologisches Jahrbuch > 2015.
Nds. Landesgesundheitsamt, Bericht zur Tuberkulose in Niedersachsen 2001 bis 2015, verfügbar unter: www.nlga.niedersachsen.de > Infektionsschutz > Krankheitserreger/Krankheiten > Tuberkulose

Am häufigsten kam es in Niedersachsen 2015 zu Norovirus-Erkrankungen (6 234 Fälle), einer Magen-Darm-Erkrankung, und am zweithäufigsten zu Erkrankungen durch Campylobacter-Enteritis (5 526 Fälle). Auf die Kategorie „übrige Krankheiten“ entfielen allerdings die meisten gemeldeten Fälle, insgesamt 6 475. In dieser Kategorie sind auch die Tuberkulosefälle enthalten.

Im Jahr 2015 gab es in Niedersachsen 417 Tuberkulose-Neuerkrankungen, 68 mehr als noch ein Jahr zuvor (+19,5 %). Bezogen auf die Bevölkerung entsprach dies einer Fallzahl von 5,4 Erkrankten je 100 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner.

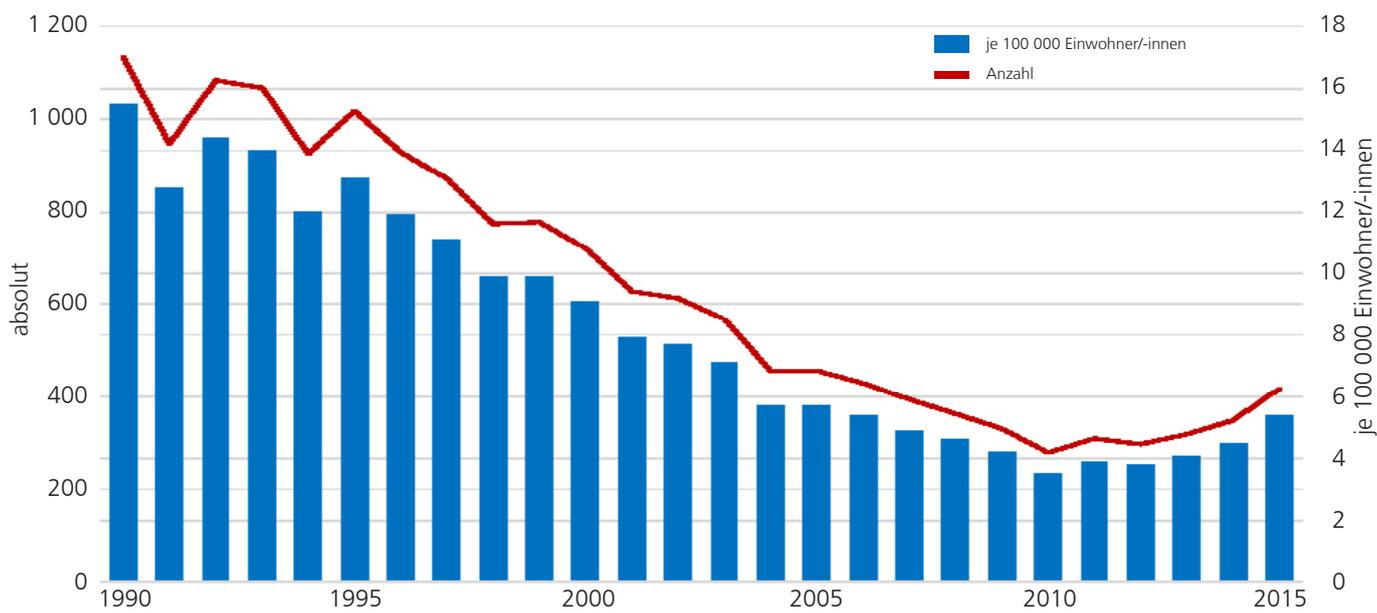
Wie auch in den Vorjahren waren 2015 in den meisten Tuberkulosefällen (67,6 %) die Atmungsorgane mit Bakteriennachweis betroffen. In 13 % der Fälle konnten keine Bakterien in den Atmungsorganen nachgewiesen werden und in 19,4 % der Fälle waren andere Organe als die Lunge betroffen.

Ein Blick in die Daten der vergangenen Jahre zeigt, dass die Zahl der Tuberkulose-Neuerkrankungen in den letzten 5 Jahren angestiegen ist. Allerdings gab es in den Jahren 1960 – 2005 deutlich höhere Fallzahlen. So wurden im Jahr 1990 in Niedersachsen 1 135 Fälle gemeldet. Das entsprach 15,5 Personen je 100 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohnern – betroffen waren im Vergleich zur Gesamtbevölkerung also fast dreimal so viele Personen wie 2015.

Auf Bundesebene wurden 2015 insgesamt 5 865 Tuberkulose-Fälle registriert, 29 % mehr als im Vorjahr und somit 7,3 Fälle pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Besonders betroffen waren die städtischen Regionen wie Hamburg und Berlin, aber auch Hessen, Bayern und Sachsen-Anhalt – jeweils bezogen auf die Bevölkerung.

Annegret Vehling

A1 | Neuerkrankungen an Tuberkulose (aller Formen) in Niedersachsen von 1990 bis 2015



Struktur und Entwicklung des Ökolandbaus in Niedersachsen

Im Jahr 1999 wurden Betriebe mit ökologischem Landbau erstmals statistisch ausgewiesen. Damals wurden 506 Betriebe (0,8 %) mit 26 500 Hektar (ha) ökologisch bewirtschaftet. Bis 2016 sind sowohl die Anzahl der Betriebe, als auch die Fläche gestiegen. Jedoch fällt die Antwort auf die Frage „Wie viele Ökobetriebe gibt es in Niedersachsen und wie viel Fläche und wie viele Tiere haben sie?“ nicht leicht, da die Bewirtschaftungsstrukturen in der Landwirtschaft im Laufe der Jahre komplexer geworden sind. Auch die Statistik bildet die Betriebe nun detaillierter ab.

Im Jahr 2016 lautet die Antwort daher: Es gab in Niedersachsen zum Stichtag 01.03.2016 insgesamt 1 286 Betriebe (3,4 %) mit ökologischem Landbau. Von diesen hatten 1 026 Betriebe ihren Betrieb vollständig auf Ökolandbau umgestellt, 1 142 Betriebe bewirtschafteten ihre landwirtschaftliche Fläche vollständig ökologisch und 867 Betriebe hielten ihr Vieh vollständig in ökologischer Wirtschaftsweise (vgl. A1). Von den Betrieben mit ökologischem Landbau wurden insgesamt 90 467 ha LF (3,5 %) bewirtschaftet,

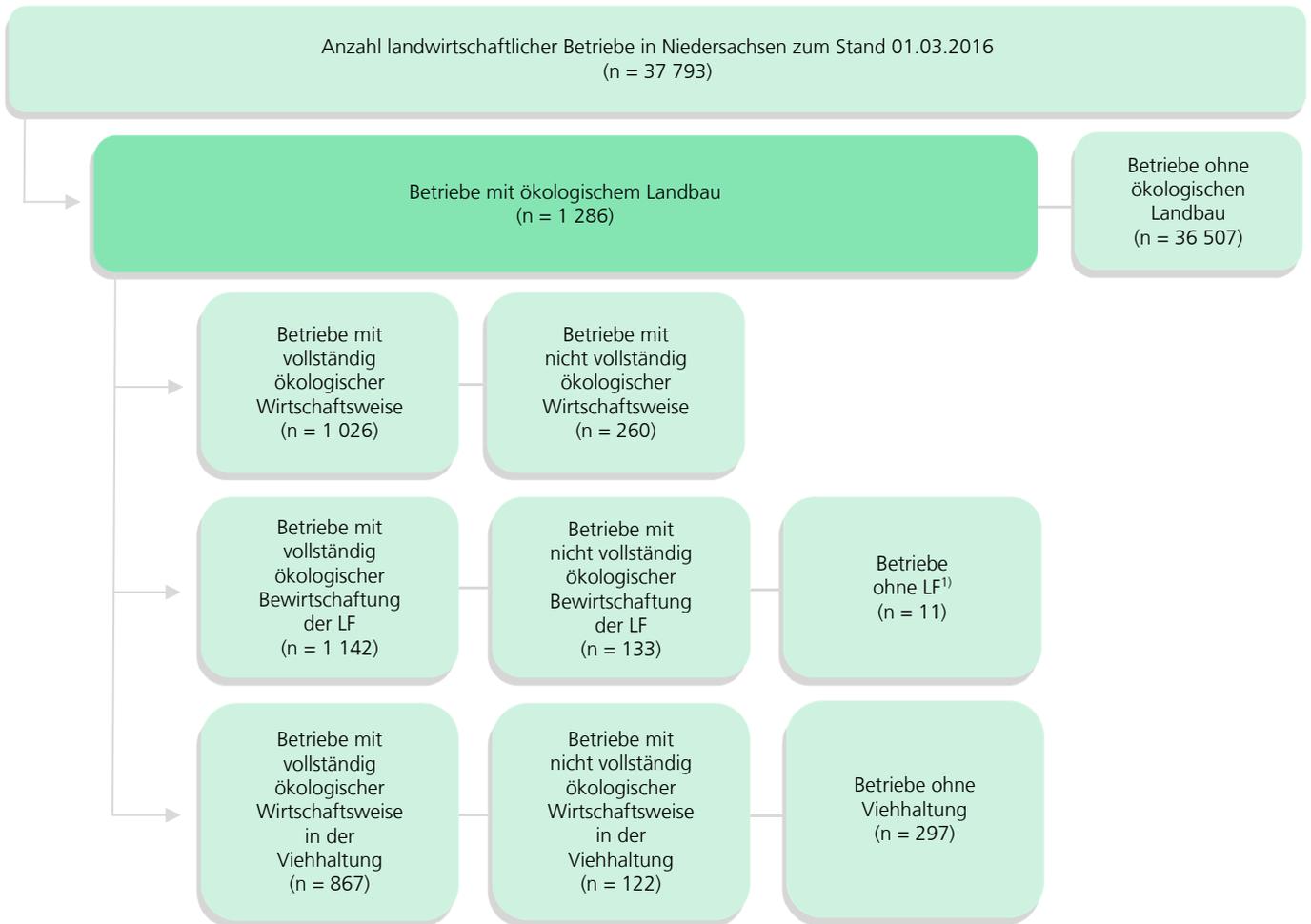
davon 83 516 ha ökologisch und 6 951 ha konventionell (vgl. A2). Insgesamt wurde 1,9 % des Viehbestandes (60 417 GV¹⁾) in ökologisch wirtschaftenden Betrieben gehalten. 1,5 % des Viehbestandes (47 420 GV) wurde ökologisch gehalten (vgl. A3).

Folgende methodische Kriterien liegen der Darstellung zugrunde:

Als Betrieb mit ökologischem Landbau wird ausgewiesen, wer den Regelungen der EU-Ökoverordnung²⁾ unterliegt. Eine Zugehörigkeit zu bestimmten Anbauverbänden ist nicht erforderlich. Zudem müssen bestimmte Größenord-

1) GV = Großvieheinheiten
 2) Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91, ABl. Nr. L 189 vom 20.07.2007, S. 1, geändert durch: Verordnung (EG) Nr. 967/2008 des Rates vom 29. September 2008, ABl. Nr. L 264 vom 03.10.2008, S. 1, Verordnung (EU) Nr. 517/2013 des Rates vom 13. Mai 2013, ABl. Nr. L 158/1 vom 10.06.2013, S. 1, Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007, ABl. Nr. L 300 vom 18.10.2014, S. 72.

A1 | Aufgliederung der Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in Niedersachsen zum Stand 01.03.2016 nach den Merkmalen des ökologischen Landbaus



1) Z. B. Betriebe mit Anbau von Speisepilzen.

Abbildung nicht maßstabsgerecht.

A2 | Aufgliederung der betriebswirtschaftlich genutzten Fläche (BF) in Niedersachsen zum Stand 01.03.2016 nach den Merkmalen des ökologischen Landbaus

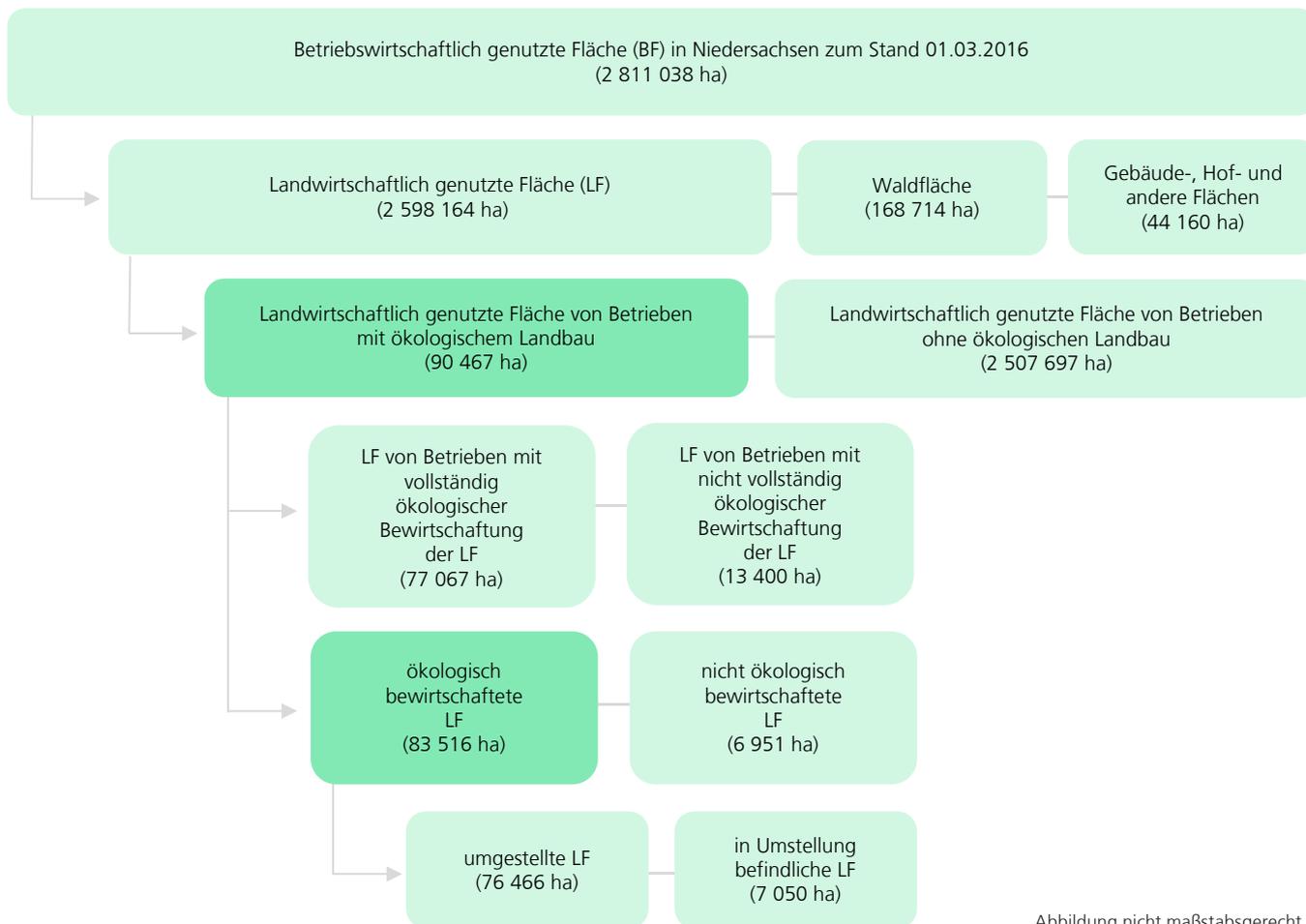


Abbildung nicht maßstabsgerecht.

nungen überschritten werden, um als landwirtschaftlicher Betrieb im Sinne der Agrarstatistik zu gelten. Berichtspflichtig wird eine Einheit, wenn sie beispielsweise mindestens 5 ha landwirtschaftliche Fläche (LF) bewirtschaftet, 0,5 ha Gemüse anbaut oder mindestens 10 Rinder, 50 Schweine oder 1 000 Stück Geflügel hält. Sehr kleine Einheiten, die diese Grenzen nicht erreichen, werden somit in der Agrarstatistik nicht erfasst, z. B. Hotelgärten, Imkereien und Hobbytierhaltungen. Zudem führt die Agrarstatistik Betriebe, die beispielsweise aus steuerlichen Gründen in mehrere rechtliche Einheiten geteilt wurden, wieder zusammen. Die Zahl der Betriebe in der Agrarstatistik ist damit deutlich niedriger als beispielsweise die Zahl der Antragsteller im EU-Fördersystem InVeKoS³⁾.

Anzahl der Betriebe

Die Entwicklung des ökologischen Landbaus in Niedersachsen fand verstärkt zu Beginn des neuen Jahrtausends statt. Die Zahl der Betriebe verdoppelte sich zwischen 1999 und 2003, ebenso die ökologisch bewirtschaftete Fläche. In den Jahren 2005 bis 2013 blieb die Zahl der Betriebe mit ökologischem Landbau nahezu konstant. Zwischen 2013 und 2016 nahm die Zahl der Betriebe wieder stärker zu.

3) InVeKoS = Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem.

Damit trotzte der ökologische Landbau dem seit Jahrzehnten bestehenden Trend zu immer geringeren Betriebszahlen durch den Strukturwandel (vgl. A4). Während die Anzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe zwischen 2010 und 2016 um 9,4 % schrumpfte, wuchs die Zahl der Betriebe mit ökologischem Landbau im gleichen Zeitraum um 8,7 %.

Gleichzeitig nähern sich die Strukturen der Betriebe mit ökologischem Landbau zumindest teilweise denen der konventionell wirtschaftenden Betriebe an. So war ein Ökobetrieb im Jahr 2016 mit 70 ha LF im Durchschnitt nur noch um 1 ha größer, als ein konventioneller Betrieb (vgl. T1). Im Jahr 1999 hatten die ökologisch wirtschaftenden Landwirtinnen und Landwirte noch etwa 12 ha mehr Fläche zur Verfügung als ihre konventionell ausgerichteten Berufskolleginnen und -kollegen. Setzt sich der Trend zu immer größeren Betrieben fort, dürfte die durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche der konventionell bewirtschafteten Betriebe die der Betriebe mit ökologischem Landbau in den nächsten Jahren überholen, da diese höhere Wachstumsraten aufweisen.

Arbeitskräfte

Auch gemessen an der Ausstattung der Betriebe mit Arbeitskräften nähern sich die Strukturen der ökologisch be-

A3 | Aufgliederung des Viehbestandes (GV) in Niedersachsen Stand 01.03.2016 nach den Merkmalen des ökologischen Landbaus



1) GV=Großvieheinheiten.

Abbildung nicht maßstabsgerecht.

wirtschafteten Betriebe denen der übrigen Betriebe an. Im Jahr 2016 wurden für die Bewirtschaftung von 100 ha LF im Durchschnitt aller Betriebe 2,7 Arbeitskräfteeinheiten (AKE)⁴ benötigt, ein Rückgang um 0,3 AKE im Vergleich zum Jahr 2010.

In Betrieben mit ökologischem Landbau wurden im Jahr 2016 mit 3,2 AKE pro 100 ha LF noch mehr Arbeitskräfte als in den übrigen Betrieben eingesetzt. Jedoch ist im Vergleich zum Jahr 2010 ein deutlich stärkerer Rückgang um 0,9 AKE zu verzeichnen.

Entsprechend stark fiel der Rückgang der Anzahl der Arbeitskräfte in ökologisch bewirtschafteten Betrieben aus. Während die Zahl der Arbeitskräfte in konventionell bewirtschafteten Betrieben zwischen 2010 und 2016 um 12,8 % auf gut 124 000 Arbeitskräfte sank, ging sie in Betrieben mit ökologischem Landbau um 25,8 % auf knapp 6 200 Personen zurück.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Betriebswirtschaftlich zählten Betriebe mit ökologischem Landbau im Jahr 2016 mit 42 % am häufigsten zu den Futterbaubetrieben, ebenso wie konventionell wirtschaftende Betriebe. Am zweithäufigsten waren die Betriebe auf den Ackerbau ausgerichtet (22 %), an dritter Stelle standen Veredelungsbetriebe (11 %). Die Betriebe mit ökologischem Landbau waren dabei weniger häufig auf Ackerbau ausgerichtet als die konventionell wirtschaftenden Betriebe. Stattdessen war ein höherer Anteil von Betrieben auf den Anbau von Dauer- und Gartenbaukulturen spezialisiert (vgl. A5).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Neben vielen Gemeinsamkeiten gibt es auch deutliche Unterschiede zwischen Betrieben mit ökologischem Landbau und konventionell wirtschaftenden Betrieben.

So verfügten Betriebe mit ökologischem Landbau in der Summe aller Nutzungsarten 2016 zwar über die nahezu gleiche Flächenausstattung (ca. 70 ha LF) wie konventionelle Betriebe, ihr *Grünland*anteil an der LF war mit 54 % jedoch deutlich höher (vgl. A6). Häufiger als bei den konventionellen Betrieben nutzten Ökobetriebe sogenanntes „ertragsarmes Dauergrünland“, also Flächen, die in ihrem Bewuchs oder ihrer natürlichen Ausstattung nur eingeschränkt bewirtschaftet werden können. Dazu zählen beispielsweise Mager- und Trockenrasen, Naturschutz- und Heideflächen. Im Durchschnitt bewirtschafteten Landwirtinnen und Landwirte mit ökologischer Ausrichtung mit knapp 39 ha mehr als doppelt so viel Grünland wie ihre konventionellen Berufskolleginnen und -kollegen.

Im Gegenzug war das *Ackerland* in Betrieben mit ökologischem Landbau im Durchschnitt 20 ha kleiner als das der übrigen Betriebe. Es nahm 2016 einen Anteil von 43 % der LF ein.

Anbaustärkste Fruchtart auf dem Ackerland war mit einem Flächenanteil von 47 % das Getreide. Darin unterschieden sich die Betriebe mit ökologischem Landbau nicht von den konventionell geführten Betrieben, die ebenfalls einen Anteil von 47 % Getreide an der Ackerfläche aufwiesen. Jedoch wurde prozentual deutlich weniger Weizen und Gerste angebaut, dafür mehr Roggen, Hafer und Triticale. Diese Getreidearten sind in Düngung und Pflanzenschutz weniger anspruchsvoll und daher für den Ökolandbau besser geeignet. Zudem wirtschafteten Ökobetriebe häufig auf den weniger ertragsfähigen Flächen auf denen insbesondere die Triticale besser zurechtkommt als der Weizen.

Probleme beim Pflanzenschutz dürften auch dafür entscheidend sein, dass in Betrieben mit ökologischem Landbau der Silo- bzw. Grünmais eine deutlich geringere Rolle spielt als in konventionellen Betrieben. Während in letzteren der Silomais 28 % der Ackerfläche einnahm, waren es bei den Betrieben mit ökologischem Landbau lediglich 10 %. Auch der Anbau von Raps und Zuckerrüben ist in den Betrieben mit ökologischem Landbau deutlich weniger verbreitet als in Betrieben mit konventioneller Ausrichtung.

4) Eine Arbeitskräfteeinheit entspricht einer in Vollzeit tätigen Person.

T1 | Landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen am 1. März 2016 nach Art der Flächennutzung und Wirtschaftsweise (ausgewählte Frucht- und Kulturarten)

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		davon					
			ohne ökologischen Landbau		mit ökologischem Landbau		darunter	
							ökologisch bewirtschaftete Flächen ⁴⁾	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7	8	
Betriebsfläche insgesamt	37 793	2 811 038	36 507	2 713 177	1 286	97 861	1 286	X
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	36 991	2 598 164	35 716	2 507 697	1 275	90 467	1 275	83 516
darunter:								
Ackerland zusammen	30 311	1 887 767	29 455	1 848 648	856	39 119	814	33 567
darunter:								
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	24 738	888 319	24 100	870 101	638	18 219	587	15 530
Weizen zusammen	14 533	410 524	14 166	403 421	367	7 103	335	6 158
Roggen und Wintermenggetreide	9 293	121 390	9 004	118 105	289	3 285	263	2 878
Triticale	7 266	81 254	7 071	78 944	195	2 310	172	1 894
Gerste zusammen	15 209	198 812	14 972	196 385	237	2 427	198	1 763
Hafer	2 392	9 867	2 246	8 822	146	1 045	145	1 044
Sommermenggetreide	209	949	155	599	54	350	54	350
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM ²⁾)	3 624	64 699	3 516	63 226	108	1 473	95	1 231
Silomais/Grünmais	19 990	524 683	19 791	520 724	199	3 959	140	2 501
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 104	8 928	736	4 254	368	4 674	365	4 620
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	9 758	59 932	9 431	57 920	327	2 012	302	1 797
Kartoffeln	4 154	107 865	3 872	105 208	282	2 657	269	2 244
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	5 908	86 406	5 885	86 157	23	249	18	223
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	1 456	11 743	1 185	8 644	271	3 099	266	3 063
Erbsen	416	2 870	371	2 491	45	379	44	375
Ackerbohnen	622	5 295	506	4 131	116	1 164	115	1 158
Süßlupinen	128	661	76	276	52	385	52	385
Sojabohnen	44	343	21	89	23	254	23	254
Winterraps	7 059	121 453	7 024	120 801	35	652	21	308
Gemüse und Erdbeeren zusammen	1 362	21 044	1 129	19 285	233	1 759	227	1 644
Blumen und Zierpflanzen zusammen	444	827	421	807	23	20	19	•
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	10 415	42 700	10 199	41 940	216	760	187	597
Dauerkulturen zusammen	1 678	19 346	1 503	17 510	175	1 836	171	1 801
darunter:								
Baumobstanlagen	656	10 034	541	8 564	115	1 471	114	1 441
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	354	2 332	294	2 050	60	282	59	•
Dauergrünland zusammen	30 280	690 945	29 148	641 441	1 132	49 504	1 115	48 142
davon:								
Wiesen	10 999	77 635	10 596	73 043	403	4 592	385	4 409
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	27 382	594 011	26 355	556 845	1 027	37 166	1 008	36 111
ertragsarmes Dauergrünland	2 870	17 919	2 579	10 247	291	7 672	288	7 549
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland ³⁾	805	1 379	777	1 305	28	74	26	73

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Corn-Cob-Mix.

3) Mit Beihilfe-/ Prämienanspruch.

4) Auf ökologische Bewirtschaftung umgestellte und in Umstellung befindliche Flächen.

**T2 | Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestand in Niedersachsen am 1. März 2016
nach Tierarten und Wirtschaftsweise in Niedersachsen**

Tierart	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		davon					
			ohne ökologischen Landbau		mit ökologischem Landbau		darunter mit vollständig ökologischer Wirtschaftsweise in der Tierhaltung	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Viehbestand insgesamt in GV¹⁾	28 186	3 170 580	27 197	3 110 163	989	60 417	867	47 420
Rinder	17 781	2 605 513	17 154	2 553 589	627	51 924	551	41 558
darunter Milchkühe	10 080	864 750	9 907	852 020	173	12 730	149	10 605
Schweine	7 481	8 917 955	7 327	8 851 927	154	66 028	117	34 113
darunter Zuchtsauen	2 300	526 609	2 237	520 975	63	5 634	54	3 976
Hühner ²⁾	5 183	85 723 740	4 813	83 060 599	370	2 663 141	314	2 181 031
darunter Legehennen ^{2) 3)}	4 167	19 501 882	3 826	17 488 782	341	2 013 100	291	1 671 492
darunter Masthühner ²⁾	1 046	61 351 895	996	60 873 494	50	478 401	39	338 240
Sonstiges Geflügel ^{2) 4)}	1 201	6 466 131	1 114	6 378 728	87	87 403	61	45 383
Schafe	2 167	197 718	1 972	166 913	195	30 805	179	25 881
Ziegen	770	7 949	682	5 642	88	2 307	70	2 067
Einhufer	6 825	69 441	6 534	67 138	291	2 303	213	1 634

1) Großvieheinheiten.

2) Einschließlich Betriebe, die vorübergehend keinen Bestand haben.

3) Ohne Junghennen.

4) Gänse, Enten und Truthühner.

Stattdessen werden mehr Leguminosen angebaut, eine Pflanzengattung, die in der Lage ist, den im ökologischen Landbau häufig wachstumslimitierenden Stickstoff aus der Luft zu gewinnen. Die hohe Bedeutung dieser Pflanzengattung für den ökologischen Landbau wird dadurch deutlich, dass im Jahr 2016 mehr als die Hälfte der Fläche, die in Niedersachsen mit Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (u. a. Klee, Luzerne) sowie mit Süßlupinen und Sojabohnen bestellt wurde, zu Betrieben mit ökologischem Landbau gehörte.

Eine höhere Bedeutung hat in den Betrieben mit ökologischer Wirtschaftsweise zudem der Anbau von Gemüse und Erdbeeren. Während in konventionellen Betrieben lediglich 1 % des Ackerlandes für den Anbau von Gemüse und Erdbeeren genutzt wurde, waren es in Betrieben mit ökologischem Landbau 4,5 %.

Die Anbaufläche für *Dauerkulturen* war 2016 in Betrieben mit ökologischem Landbau im Mittel ebenfalls größer als in den übrigen Betrieben. Sie nahm 2 % der LF ein, in konventionell bewirtschafteten Betrieben waren es 0,7 %. Einen überproportional hohen Anteil hatten Betriebe mit ökologischem Anbau insbesondere bei der Anbaufläche für Baum- und Beerenobst. Knapp 15 % der Anbaufläche Niedersachsens für Äpfel, Birnen, Kirschen etc. wurden von Betrieben mit ökologischem Landbau bewirtschaftet, bei Beerenobst waren es 12 %. Für die Baumschulfläche galt dies jedoch nicht: Lediglich 0,9 % der niedersächsischen Baumschulfläche wurden von Betrieben mit ökologischem Landbau bewirtschaftet.

Viehhaltung

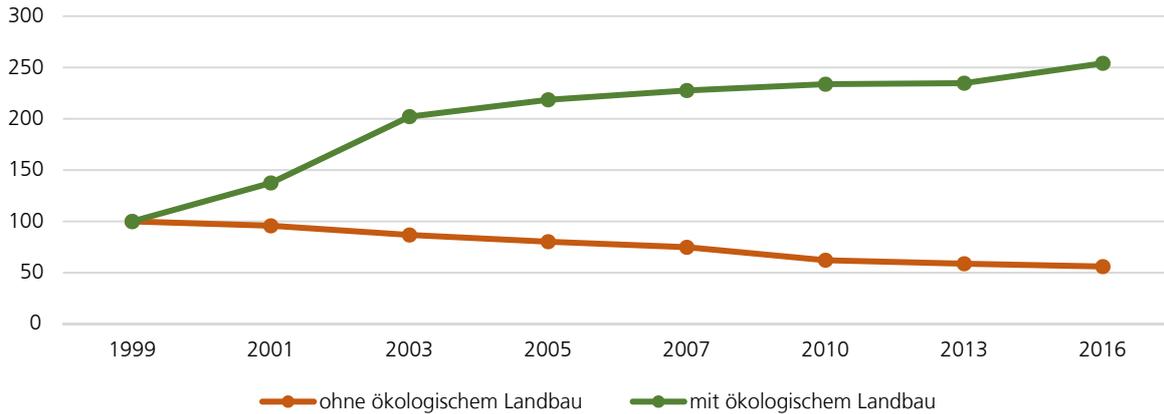
In Betrieben beider Wirtschaftsweisen hielten etwa 75 % der Betriebe Vieh. Dass der Anteil an Betrieben mit Viehhaltung im ökologischen Landbau nur unwesentlich höher ist als bei konventioneller Bewirtschaftung erstaunt, da die Viehhaltung im ökologischen Landbau als wesentlicher Bestandteil des natürlichen Nährstoffkreislaufes angesehen wird.

Besonders häufig wurden 2016 in Betrieben beider Wirtschaftsweisen (jeweils 63 % der Betriebe mit Viehhaltung) Rinder gehalten. In konventionellen Betrieben standen an Platz zwei Betriebe mit der Haltung von Schweinen (27 %), in Betrieben mit ökologischem Landbau nahm die Hühnerhaltung Platz zwei ein (35 %), während die Haltung von Schweinen weniger verbreitet war (16 %). Dagegen wurden in 20 % der Betriebe mit ökologischem Landbau Schafe gehalten, in den übrigen Betrieben betrug der Anteil lediglich 9 %.

Die Betriebe mit und ohne ökologischen Landbau unterscheiden sich vor allem bei der Zahl der gehaltenen Tiere. Während konventionell bewirtschaftete Betriebe mit Viehhaltung 2016 im Mittel 114 GV pro Betrieb hielten, waren es bei Betrieben mit ökologischem Landbau 61 GV.

Insgesamt wurde ein Anteil von 1,9 % des Viehs in Niedersachsen in Betrieben mit ökologischem Landbau gehalten. Besonders hoch fiel der Anteil bei Ziegen und Schafen aus: 29 % der Ziegen und 16 % der Schafe waren in Betrieben des ökologischen Landbaus zuhause (vgl. T2).

A4 | Entwicklung der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen 1999 bis 2016
(Index; 1999 = 100)



Auch bei Legehennen war der Anteil der Tiere, die in Betrieben mit ökologischem Landbau gehalten wurden, im Jahr 2016 mit 10 % relativ hoch. Insgesamt 2 Mio. Legehennen standen in Betrieben mit ökologischem Landbau. Von diesen wurden 1,7 Mio. ökologisch gehalten – nur die Eier dieser Tiere werden mit der begehrten „0“ gestempelt. Die meisten dieser Betriebe hielten zwischen 10 000 und 30 000 Legehennen⁵⁾. Auch in Betrieben, die Eier in Boden- und Freilandhaltung produzierten, war diese Größenklasse am stärksten besetzt. Jedoch gibt es in Betrieben mit ökologischer Hennenhaltung bisher nur in Einzelfällen größere Bestände, während dies in der Boden- und Freilandhaltung zunehmend normal wird.

Masthühner und sonstiges Geflügel wurden von Betrieben mit ökologischem Landbau zwar häufiger gehalten als in den übrigen Betrieben, jedoch sind die Bestandsgrößen

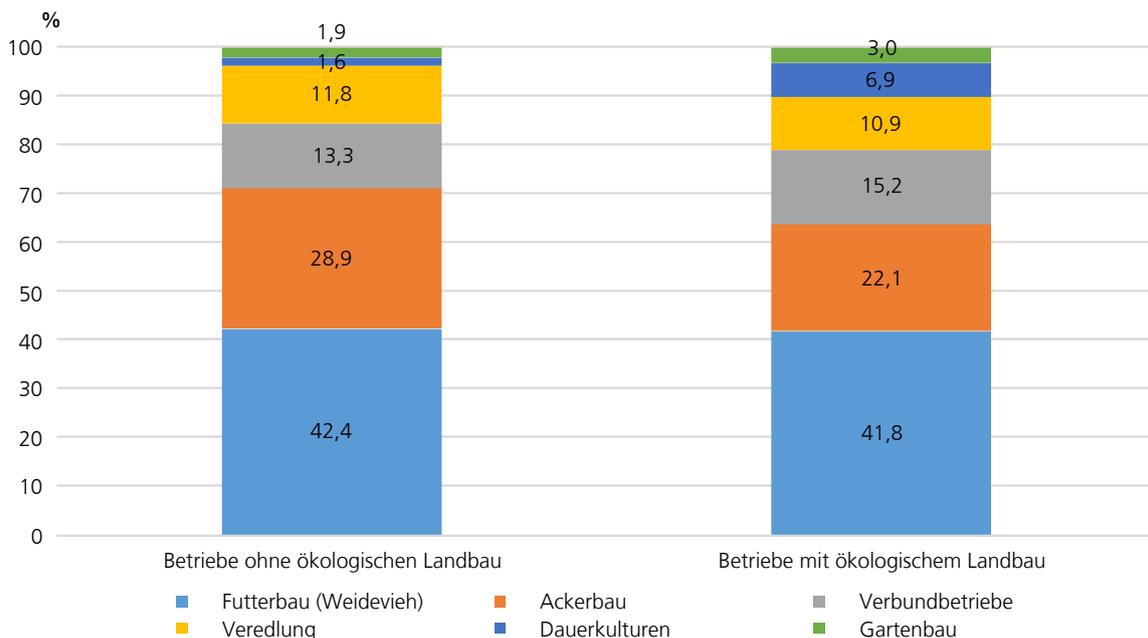
erheblich kleiner. So gaben nur 16 Betriebe an, mehr als 1 000 Masthühner in ökologischer Wirtschaftsweise zu halten, bei den Truthühnern⁶⁾ waren es lediglich 10 Betriebe. Insgesamt wurden weniger als 2 % der Gänse, Enten und Truthühner in Betrieben mit ökologischem Landbau gehalten, bei den Masthühnern waren es 0,8 %.

Lediglich 2 % der Rinder wurden von Betrieben mit ökologischem Landbau gehalten. Auch hier waren die Bestände relativ klein. So hielten knapp die Hälfte der Betriebe zwischen 20 und 99 Rinder, in konventionellen Betrieben fiel nur ein Drittel in diese Größenordnung. 100 Rinder und mehr hielten in Betrieben mit ökologischem Landbau lediglich ein Viertel der Betriebe mit Rinderhaltung, in konventionellen Betrieben waren es knapp 50 %.

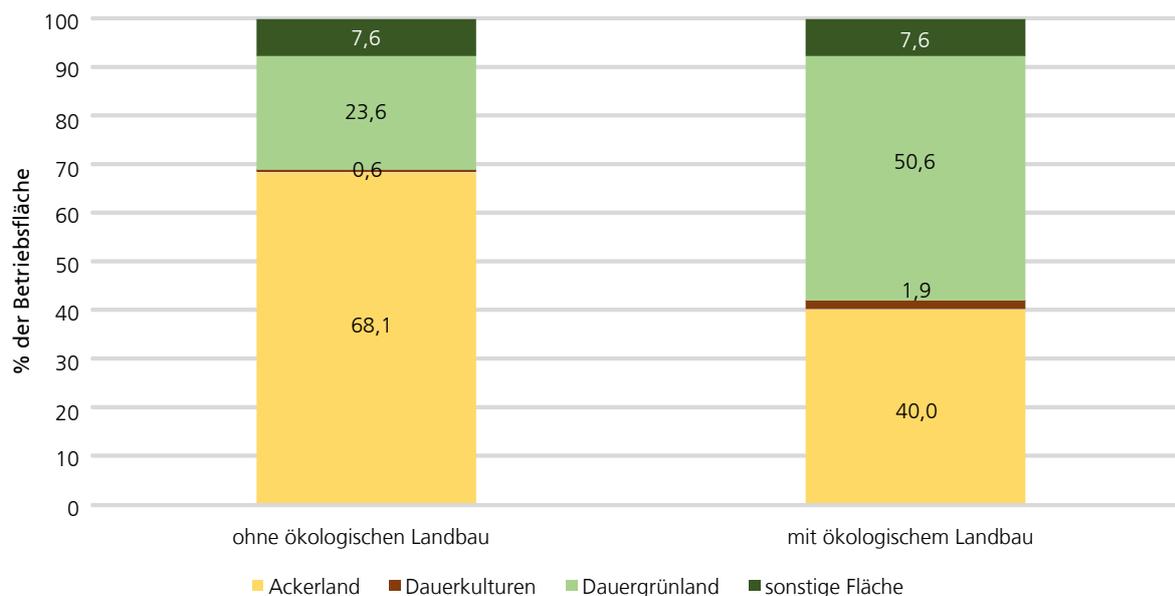
5) Erhebung der Unternehmen mit Hennenhaltung, Jahresergebnis 2016.

6) Umgangssprachlich „Puten“.

A5 | Betriebswirtschaftliche Ausrichtung landwirtschaftlicher Betriebe in Niedersachsen 2016



A6 | Flächennutzung landwirtschaftlicher Betriebe in Niedersachsen 2016



Unterdurchschnittlich war in Betrieben mit ökologischem Landbau die Haltung von Milchkühen⁷⁾. Während 36 % der konventionellen Betriebe Milchkühe hielten, waren es in Betrieben mit ökologischem Landbau lediglich 17 %. Die durchschnittliche Bestandsgröße fiel mit 73 Milchkühen pro Betrieb jedoch nicht wesentlich kleiner aus als bei konventionellen Betrieben, die im Mittel 86 Milchkühe hielten. Insgesamt wurden 1,5 % der Milchkühe in Betrieben mit ökologischem Landbau gehalten.

Regionale Verteilung

Die Betriebe mit ökologischem Landbau waren über das Land verteilt, jedoch gibt es einen Schwerpunkt im Nordosten Niedersachsens (vgl. A7).

In der Statistischen Region *Lüneburg* wirtschafteten 2016 etwa 40 % aller Betriebe Niedersachsens mit ökologischem Landbau (506 Betriebe), die im Mittel über 77 ha LF verfügten. Sie waren am häufigsten der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung „Futterbau/Weidevieh“ zuzuordnen (219 Betriebe), was mit der Verfügbarkeit von ertragsarmem Dauergrünland (siehe Abschnitt „Landwirtschaftlich genutzte Fläche“) zusammenhängen dürfte. An zweiter Stelle stand die Ausrichtung auf den Ackerbau (131 Betriebe).

Zu 85 % wirtschafteten die Betriebe dieser Region vollständig nach den Regeln des ökologischen Landbaus. Betriebsteilungen waren damit eher unüblich. Die höchste Zahl an Betrieben mit ökologischem Landbau lag im

7) Eine größere Zahl von Betrieben mit Milchkuhhaltung hat sich im Frühjahr und Sommer 2016 für eine Umstellung auf ökologischen Landbau entschieden, da die Molkerei Ammerland plant, ab Herbst 2017 in den Biomilch-Markt einzusteigen. Diese Betriebe wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung nur dann als Betriebe mit ökologischem Landbau erfasst, wenn sie am Stichtag 1.3.2016 bereits bei einer Ökokontrollstelle gemeldet waren.

Landkreis Lüchow-Dannenberg (81 Betriebe), die knapp 7 000 ha LF bewirtschafteten. Eine größere Fläche existierte nur im Heidekreis, in dem von 30 Betrieben 7 200 ha LF bewirtschaftet wurden.

In der Statistischen Region *Weser-Ems* wirtschaftete knapp ein Drittel der Betriebe Niedersachsens mit ökologischem Landbau (386 Betriebe). Sie waren mit 58 ha pro Betrieb deutlich kleiner als die Betriebe mit ökologischem Landbau in den übrigen Statistischen Regionen, hielten aber deutlich mehr Vieh. So stand hinsichtlich der Ausrichtung zwar der Futterbau an erster Stelle (169 Betriebe), häufig waren die Betriebe dort jedoch auch auf die Veredelung ausgerichtet (97 Betriebe).

Der Anteil der Betriebe, die vollständig nach den Regeln des ökologischen Landbaus wirtschafteten, lag in der Statistischen Region *Weser-Ems* unter 70 %, im Landkreis *Emsland* waren es lediglich 36 %. Die Betriebsteilungen beziehen sich dabei sowohl auf die Bewirtschaftung der LF als auch auf die Viehhaltung.

In der Statistischen Region *Hannover* gab es 229, in der Statistischen Region *Braunschweig*⁸⁾ 162 Betriebe mit ökologischem Landbau, die insgesamt etwa 29 300 ha LF bewirtschafteten. Es fällt auf, dass in den Kreisen im südlichen Niedersachsen mit besonders guten Böden (z. B. Hildesheim, Wolfenbüttel, Helmstedt) eher wenige Betriebe auf den ökologischen Landbau setzen. Tun sie es doch, spezialisieren sie sich deutlich häufiger als in den übrigen Regionen Niedersachsens auf den Acker- oder Gartenbau. Betriebsteilungen waren in den Statistischen Regionen *Hannover* und *Braunschweig* mit Ausnahme

8) Aufgrund bundesweiter Absprachen wird für die Darstellung der Gebietsstand vom 1.3.2016 verwendet. Daher sind die am 1.11.2016 zum neuen Landkreis Göttingen fusionierten Landkreise Göttingen und Osterode in der Karte noch separat dargestellt.

der Kreise Nienburg und Schaumburg eher selten festzustellen.

Zusammenfassung

Die Entwicklung der Anzahl der Betriebe mit ökologischem Landbau und der von ihnen bewirtschafteten Fläche hat in den Jahren zwischen 2013 und 2016 wieder Fahrt aufgenommen. Während die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen in diesem Zeitraum um 4,3 % abnahm, stieg die Zahl der Betriebe mit ökologischem Landbau um 8,2 % auf 1 286 Betriebe. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche dieser Betriebe stieg im gleichen Zeitraum um knapp 14 % auf 90 467 ha, von denen 83 516 ha ökologisch bewirtschaftet wurden.

Der ökologische Landbau bleibt damit in Niedersachsen weiterhin eine Randerscheinung. Insgesamt betrieben 3,4 %

aller niedersächsischen Betriebe im Jahr 2016 auf 3,5 % der LF ökologischen Landbau. Lediglich 1,9 % des Viehs, gemessen in GV, wurde in Betrieben mit ökologischem Landbau gehalten.

Dabei unterliegen die ökologisch bewirtschafteten Betriebe denselben langfristigen Prozessen wie die des konventionellen Landbaus. Die im Mittel der Betriebe bewirtschaftete Fläche sowie die Zahl der gehaltenen Tiere ist im Zeitverlauf deutlich gestiegen, der Einsatz von Arbeitskräften dagegen deutlich gesunken.

Die Betriebe mit ökologischem Landbau wirtschafteten 2016 häufig auf den ertragsärmeren Flächen, vor allem im Nordosten Niedersachsens, wo Grünland für die extensive Rinderhaltung genutzt werden kann. Auf den guten Böden Südniedersachsens gab es dagegen deutlich weniger Betriebe mit ökologischem Landbau.

Bruttostundenverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen, Deutschland und den anderen Ländern 2016

Der folgende Beitrag untersucht die Fragestellung, wie hoch oder niedrig die Verdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes Niedersachsen im Vergleich der Branchen einerseits, im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und den anderen Ländern andererseits sind. Datengrundlage sind die aktuellsten Jahresergebnisse (Berichtsjahr 2016) der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Dargestellt werden die im Jahr 2016 erzielten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste, und zwar einschließlich der nicht monatlich geleisteten Zahlungen wie zum Beispiel Urlaubs-, Weihnachtsgeld oder Leistungsprämien. Um die Datenbasis möglichst umfassend und übersichtlich zu gestalten, wurde

- auf eine Differenzierung nach Geschlechtern¹⁾ und Leistungsgruppen verzichtet und nur der Bruttostundenverdienst für beide Geschlechter und alle Leistungsgruppen zusammen nachgewiesen,
- der Durchschnitt der Verdienste der Voll- und Teilzeitbeschäftigten insgesamt nachgewiesen; nur die geringfügig Beschäftigten fehlen in dieser Zusammenfassung.

1) Nach Geschlecht tiefgegliederte Durchschnittsverdienste aus der Vierteljährlichen Verdiensterhebung sind im Internetangebot des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) im Themenbereich „Preise, Verdienste, Arbeitskosten“ veröffentlicht (www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Preise, Verdienste, Arbeitskosten > Vierteljährliche Verdiensterhebung).

Alle Angaben sind Brutto-Verdienste und beziehen sich auf die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, also nicht auf Selbstständige, tätige Inhaberinnen bzw. Inhaber, Auszubildende oder Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

In welchen Branchen wird am besten verdient?

Im Durchschnitt aller Branchen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs erzielten die Beschäftigten einen Stundenlohn von durchschnittlich 21,45 € (vgl. Tabelle T1). Dabei lagen die Verdienste in den von Industrie geprägten Sektoren mit durchschnittlich 24,39 € deutlich höher als im Dienstleistungssektor insgesamt mit nur 20,05 €.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes wird nach fünf Branchen unterschieden, die sich hinsichtlich ihres Verdienstniveaus deutlich unterscheiden. Die höchsten Bruttostundenverdienste gab es in der Energieversorgung mit 31,79 € sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 31,19 €. Deutlich geringer fielen die Verdienste in der Wasserversorgung (20,03 €) und im Baugewerbe (19,52 €) aus. Im besonders bedeutsamen Verarbeitenden Gewerbe lagen die Verdienste bei 25,50 €.

T1 | Bruttostundenverdienste¹⁾ der Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Niedersachsen und Deutschland 2016

Branche / Wirtschaftsabschnitt	Niedersachsen	Bund	Niedersachsen	
	€		Alle Branchen = 100	Bund = 100
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	21,45	22,98	100	93,3
Produzierendes Gewerbe	24,39	25,32	113,7	96,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31,19	25,30	145,4	123,3
Verarbeitendes Gewerbe	25,50	26,45	118,9	96,4
Energieversorgung	31,79	32,63	148,2	97,4
Wasserversorgung ²⁾	20,03	20,33	93,4	98,5
Baugewerbe	19,52	19,36	91,0	100,8
Dienstleistungsbereich	20,05	21,90	93,5	91,6
Handel ³⁾	17,57	20,60	81,9	85,3
Verkehr und Lagerei	16,07	18,28	74,9	87,9
Gastgewerbe	12,07	12,71	56,3	95,0
Information und Kommunikation	28,33	30,98	132,1	91,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	30,51	33,55	142,2	90,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,02	25,56	112,0	94,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	26,23	28,56	122,3	91,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13,96	14,48	65,1	96,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	21,14	21,92	98,6	96,4
Erziehung und Unterricht	24,34	24,71	113,5	98,5
Gesundheits- und Sozialwesen	19,84	21,01	92,5	94,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	24,03	21,39	112,0	112,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19,94	20,27	93,0	98,4

1) Einschließlich Sonderzahlungen.

2) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

3) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Datenquelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung des LSN, Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.3-2016.

Im Dienstleistungssektor insgesamt wurden einerseits deutlich geringere Verdienste erzielt, und andererseits konnten zwischen den Branchen auch viel größere Unterschiede festgestellt werden: Die Spanne reicht hier von Branchen, in denen sehr hohe Verdienste bezahlt wurden, bis hin zu regelrechten Niedriglohnbereichen. In der Branche Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen erhielten die Beschäftigten pro Stunde 30,51 €. Ähnlich hoch waren die Verdienste in der Branche Information und Kommunikation mit 28,33 €. Auf der anderen Seite stehen Branchen wie das Gastgewerbe mit einem vergleichsweise geringen Stundenverdienst von nur 12,07 € und die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, wo der durchschnittliche Verdienst bei 13,96 € pro Stunde lag.

Zum Vergleich: Im Gastgewerbe wurden damit nur knapp 40 % des Stundenverdienstes in der Finanzbranche erzielt. Der gesetzliche Mindestlohn lag 2016 bei 8,50 € pro Stunde und wurde zum 1. Januar 2017 auf 8,84 € angehoben.

Wie hoch sind die Verdienste in Niedersachsen im Bundesvergleich?

Im Durchschnitt aller Branchen des Produzierenden Gewerbes und der Dienstleistungsbereiche lagen die Bruttostundenverdienste in Niedersachsen um 1,53 € niedriger als der Bundesdurchschnitt von 22,98 €. Das Verdienstniveau des Landes lag damit bei 93,3 % des Bundesdurchschnitts (vgl. Tabelle T1). Im Produzierenden Gewerbe lag das niedersächsische Verdienstniveau mit 96,3 % (darunter Verarbeitendes Gewerbe: 96,4 %) näher am nationalen Durchschnitt als im Dienstleistungssektor. Hier erreichten Niedersachsens abhängig Beschäftigte nur 91,6 % des Bundesdurchschnitts.

Auf der einen Seite wurden in Niedersachsen in drei Branchen höhere Verdienste als im Bundesdurchschnitt erzielt:

- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden: +23,3 %
- Baugewerbe: +0,8 %
- Kunst, Unterhaltung und Erholung: +12,3 %.

Auf der anderen Seite stehen zwei große Dienstleistungsbranchen, in denen die niedersächsischen Verdienste mehr als 10 % unter den bundesdeutschen liegen:

- Handel: -14,7 %
- Verkehr und Lagerei: -12,1 %.

Auch in den beiden Dienstleistungsbranchen, die sich durch die höchsten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste auszeichnen, ist der Abstand Niedersachsens zum Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich hoch:

- Information und Kommunikation: -8,6 %
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: -9,1 %.

Wo steht Niedersachsen im Ländervergleich?

Eine zusätzliche Aufgliederung des hier verwendeten Eckwertes der Verdienststatistik (Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor) nach Ländern ermöglicht, ein Verdienstranking aufzustellen. Die Tabelle T2 gliedert die 16 Länder zusätzlich nach dem früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin) und den Neuen Ländern.

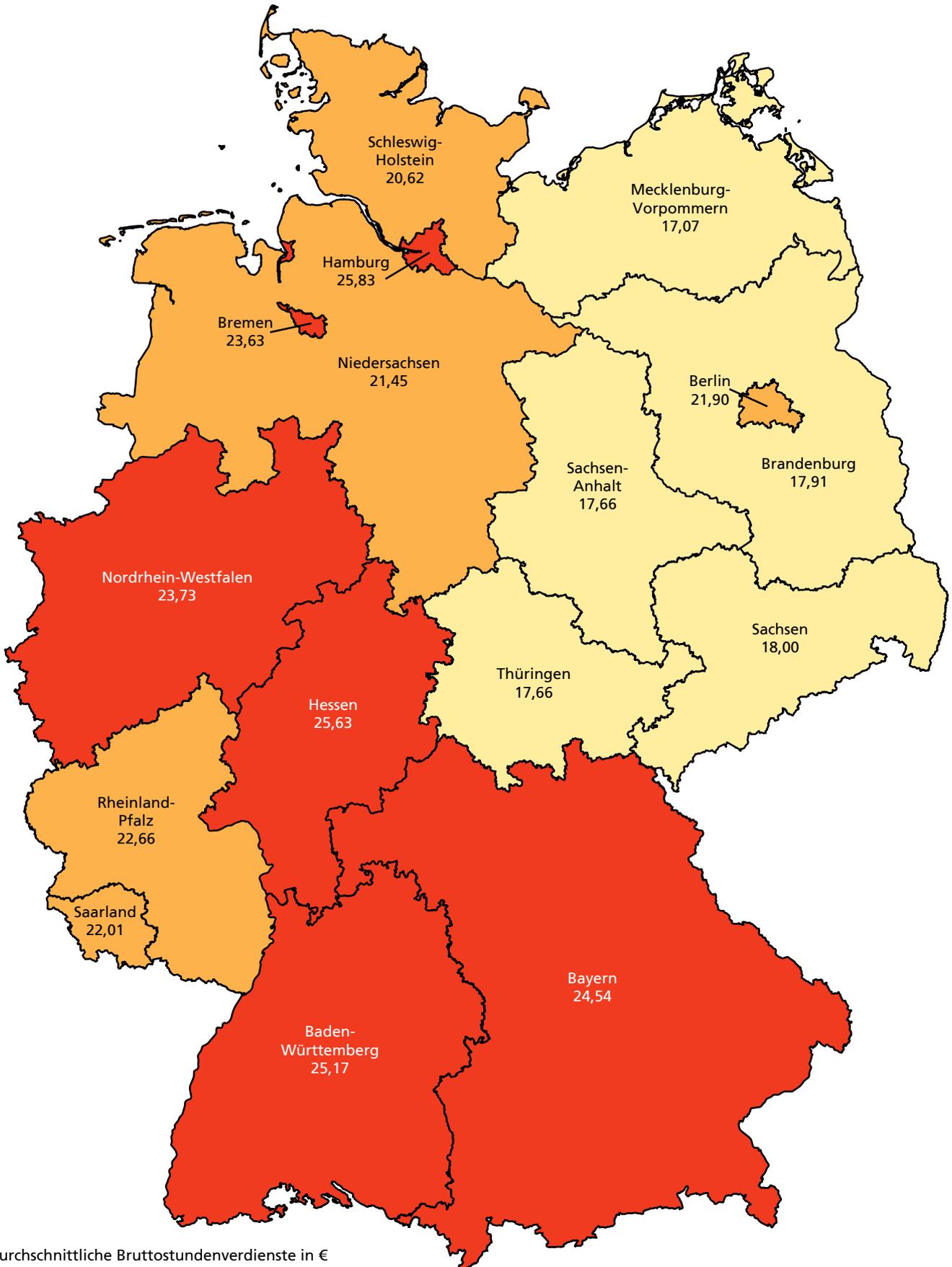
T2 | Durchschnittliche Bruttostundenverdienste¹⁾ der Voll- und Teilzeitbeschäftigten 2016 nach Ländern und Ländergruppen

Land / Ländergruppe	€	Bund = 100	Rangplatz
Baden-Württemberg	25,17	109,5	3
Bayern	24,54	106,8	4
Berlin	21,90	95,3	9
Bremen	23,63	102,8	6
Hamburg	25,83	112,4	1
Hessen	25,63	111,5	2
Niedersachsen	21,45	93,3	10
Nordrhein-Westfalen	23,73	103,3	5
Rheinland-Pfalz	22,66	98,6	7
Saarland	22,01	95,8	8
Schleswig-Holstein	20,62	89,7	11
Brandenburg	17,91	77,9	13
Mecklenburg-Vorpommern	17,07	74,3	16
Sachsen	18,00	78,3	12
Sachsen-Anhalt	17,66	76,8	14
Thüringen	17,66	76,8	14
Deutschland	22,98	100	x
Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)	23,86	103,8	x
Neue Länder (ohne Berlin)	17,75	77,2	x

¹⁾ Einschließlich Sonderzahlungen.
Datenquelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung des LSN, Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.3-2016.

Die auf der Basis der Tabelle T2 erstellte Karte (vgl. Abbildung A1) lässt zum einen ein klares Ost-West-Gefälle erkennen: Im früheren Bundesgebiet lag das Verdienstniveau um 3,8 % über und in den Neuen Ländern um 22,8 % unter dem Bundesdurchschnitt. Als Nächstes wird deutlich, dass in den Stadtstaaten die Verdienste über denen der Flächenländer liegen: Dies gilt für Hamburg und Bremen im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet ebenso wie für Berlin im Vergleich zu den Neuen Ländern. Dies ist für Niedersachsen von hoher Bedeutung, weil in Hamburg und Bremen viele niedersächsische Erwerbstätige von den dortigen überdurchschnittlichen Verdiensten profitieren. Drittens ist ein Nord-Süd-Gefälle erkennbar: Im Vergleich der Länder des früheren Bundesgebiets liegt Niedersachsen auf Platz 10 und Schleswig-Holstein auf Platz 11. Die höchsten Verdienste konnten nach Hamburg (Platz 1) die Beschäftigten in Hessen (Platz 2), Baden-Württemberg (Platz 3) und Bayern (Platz 4) erzielen.

A1 | Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor 2016 nach Ländern - in Euro -



Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in €

- ☐ unter 19,0 (5)
- ☐ 19,0 bis unter 23,0 (5)
- ☐ 23,0 und mehr (6)

Deutschland: 22,98 €
 Früheres Bundesgebiet (einschließlich Berlin): 23,86 €
 Neue Länder (ohne Berlin): 17,75 €

Politische Partizipation in Niedersachsen. Kandidaturquote und Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1991 bis 2016

Dieser Artikel skizziert die Entwicklung der Kandidaturen und der Wahlbeteiligung auf Ebene der Kommunalwahl in Niedersachsen der letzten 25 Jahre. Inhaltlich und methodisch, aber auch hinsichtlich der Datengrundlage, orientiert sich der Beitrag an bereits vorliegenden Veröffentlichungen dieser Zeitschrift.¹⁾

Wahlrecht und politische Partizipation

Das Recht zur politischen Teilhabe ist eines der Kernelemente von Demokratien. Wahlen stellen dabei die prominenteste Form der politischen Partizipation dar. Letztmalig hatten die Bürger und Bürgerinnen in Niedersachsen zur Kommunalwahl im September 2016 die Möglichkeit, ihrem Willen mittels Stimmabgabe Ausdruck zu verleihen. Neben dieser Form des Wahlrechts, das auch als aktives Wahlrecht bezeichnet wird, besaßen die Wahlberechtigten des Landes die Chance, selbst als Kandidatinnen und Kandidaten von Parteien oder freien Wählergemeinschaften gewählt zu werden. Dies wird auch als passives Wahlrecht bezeichnet.²⁾ Artikel 20 Abs. 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland definiert das aktive Wahlrecht folgendermaßen: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen (...) ausgeübt“. Auch das passive Wahlrecht ist damit eingeschlossen, da „das Volk“ dazu befähigt wird, sich selbst als Vertretung eben jener Staatsgewalt aufstellen und wählen zu lassen.³⁾

Beide Wahlrechtsarten stellen Formen konventioneller politischer Partizipation dar. Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten, politische Teilhabe auszuüben. Demonstrationen, Volksbegehren, Bürger- und Volksentscheide⁴⁾ sowie Parteilarbeit sind weitere Elemente der Mitwirkung im und am politischem System. Politische Partizipation kann zudem als Teil zivilgesellschaftlichen Engagements verstanden werden.⁵⁾ Zumal auf kommunaler Ebene, mit Ausnahme des Bürgermeister- und Landratsamts, diese Form des Engagements als Ehrenamt ausgeübt wird und somit keine bis wenig finanziellen Anreize bestehen. Neben der Aufnahme politischer Ämter als Kandidatin oder Kandidat gibt es vielfältige Möglichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements, die von Mitgliedschaften in Sportvereinen bis zur Beteiligung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes rei-

chen.⁶⁾ Im Fokus steht hier aber die Anzahl der Kandidaturen von Menschen, die sich zu den niedersächsischen Kommunalwahlen haben aufstellen lassen sowie die Wahlbeteiligung. In der amtlichen Wahlstatistik stehen zwar Daten zur Wahlbeteiligung und über die Stimmabgabe und -verteilung zur Verfügung, jedoch nicht über die Anzahl der Kandidaturen.⁷⁾ Des Weiteren werden nur die Kandidatinnen und Kandidaten in diese Analyse miteinbezogen, die einen Listenplatz erhalten haben. Personen, die sich engagieren wollten, es aber nicht auf die Wahllisten geschafft haben, müssen hier unberücksichtigt bleiben. Demzufolge bestehen einige Schwierigkeiten, was die Messung dieser Form des Engagements betrifft.

Beide Aspekte politischen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagements rücken vermehrt in das Interesse nicht nur fachwissenschaftlicher Beiträge und Diskussionen. Die allseits beobachtbare Abnahme der Wahlbeteiligung und die sinkende Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, sich bei Kommunalwahlen als Kandidatin oder Kandidat aufstellen zu lassen, stellt die Parteien und Kommunalvertretungen vor (Nachwuchs-)Probleme.⁸⁾ Daher ist auch die Entwicklung der Kandidaturen und der Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen im Land Niedersachsen im Zeitverlauf der letzten 25 bzw. 15 Jahre von Interesse.

Das Wahlsystem und Wahlrecht in Niedersachsen. Wer darf wählen und wer wird gewählt?

Das Recht, an den niedersächsischen Kommunalwahlen teilzunehmen, hat, wer das 16. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz seit mindestens 3 Monaten in der entsprechenden Kommune hat. Als Vertreterin bzw. Vertreter gewählt werden und damit kandidieren kann, wer am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist, seit mindestens 6 Monaten in der jeweiligen Kommune seinen Wohnsitz hat und die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union innehat. Zusätzlich darf kein Gerichtsurteil vorliegen, das eine Wahl als Abge-

1) Huter, Jessica: Bürgerschaftliches Engagement am Beispiel der Kandidaturen bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 11 (2010), S. 568-576, sowie Scharf, Jan: Wer zur Wahl steht. Kandidaturen bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen 1991 bis 2011, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 06 (2012), S. 326-332.

2) Vgl. <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202211/wahlrecht-wahlsystem> (abgerufen am: 15.03.2017).

3) Vgl. Hesselberger, Dieter: Das Grundgesetz, 11. überarb. Aufl., Neuwied 1999, S. 175.

4) Vgl. Art. 17 GG.

5) Vgl. Huter, Jessica, a. a. O., S. 568-576.

6) Ausführlich hierzu: Handlungsorientierte Sozialberichterstattung 2016, S. 122ff., Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (Hrsg.), verfügbar unter: <http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de/index.cfm?B4027634C50FAB013793BF6F4A18E896> (abgerufen am: 15.03.2017).

7) Mein besonderer Dank gilt der Geschäftsstelle der Landeswahlleitung Niedersachsen, die mir die Daten bzgl. der Kandidatenzahl der Kommunalwahl 2016 zur Verfügung gestellt hat. Die Anzahl der Kandidaturen für die Kommunalwahl 2016 ist verfügbar unter: http://www.landeswahlleiter.niedersachsen.de/presse_service/presseinformationen/presse-zahlen-daten-fakten-146533.html (abgerufen am: 18.03.2017).

8) Vgl. Schubert, Ulrich/ Brakemeier, Michael: 1480 freie Stellen beim Landkreis Göttingen, in: Göttinger Tageblatt, verfügbar unter: <http://www.goettinger-tageblatt.de/Goettingen/Uebersicht/Thema-des-Tages-1480-freie-Stellen-beim-Landkreis-Goettingen>; Damman, Jörg: Parteien auf Bewerber-Suche: Kandidaten für die Kommunalwahl sind schon jetzt heiß begehrt, in Kreiszeitung Neue Buxtehuder Wochenblatt, verfügbar unter: <http://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/ueber-regional/politik/parteien-auf-bewerber-suche-kandidaten-fuer-die-kommunalwahl-sind-schon-jetzt-heiss-begehrt-d68180.htm> (beide abgerufen am: 18.03.2017).

ordnete oder Abgeordneter ausschließt.⁹⁾ Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) spricht in diesem Zusammenhang auch von der Wählbarkeit.

Kommunalwahlen finden alle fünf Jahre statt und betreffen folgende Gremien: Kreistage, die Regionsversammlung Hannover, Samtgemeinde- und Gemeinderäte sowie Stadtbezirks- und Ortsräte.¹⁰⁾ Die Anzahl der zu vergebenden Sitze in den verschiedenen kommunalpolitischen Vertretungen orientiert sich an der jeweiligen amtlichen Einwohnerzahl und ist von vornherein festgelegt.¹¹⁾ Anders als bei der Wahl zum Deutschen Bundestag, wo bedingt durch Überhangmandate die Zahl der Abgeordneten variabel ist. Es kann dennoch angenommen werden, dass die Anzahl der zu vergebenden Sitze in einer Kommunalvertretung einen gewissen Einfluss auf die Bereitschaft hat, sich zur Wahl zu stellen.

Kandidatenquote und Wahlbeteiligung

Für die hier abgebildete Kandidaturquote werden alle Kandidaturen der letzten Niedersächsischen Kommunalwahl vom 11. September 2016 berücksichtigt und für die entsprechenden Wahlarten auf die wählbare Bevölkerung ab einem Alter von 18 Jahren bezogen und je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner abgebildet.¹²⁾ Ein Wert von 10 % kann dann so interpretiert werden, dass 10 von 1 000 Men-

schen in Niedersachsen bei einer Wahl kandidierten. Abweichungen in den Spaltensummen (der Veränderungsrate) sind rundungsbedingt. Für alle Wahlarten, mit Ausnahme der Direktwahlen hauptamtlicher Vertreterinnen und Vertreter, wird die Quote mittels Addition auf Kreisebene gebildet, um eine Vergleichbarkeit der Kandidaturen der verschiedenen Kommunalvertretungen herstellen zu können. Mehrfachkandidaturen können in der Analyse nicht berücksichtigt werden, da entsprechende Aufstellungen im Datenmaterial nicht zur Verfügung stehen. Dargestellt werden zudem die Anzahl aller Kandidaturen nach Wahlarten insgesamt und nach Geschlecht.

Die Wahlbeteiligung bezeichnet den Anteil der Wählerinnen und Wähler im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Wahlberechtigten. Die hier berichteten Werte beziehen sich dabei nur auf die Kreistagswahlen, die Wahl der Regionsversammlung Hannover und der Stadträte der kreisfreien Städte für die Kommunalwahlen 2001 und 2016. So ist sichergestellt, dass für jede Gebietseinheit ein Wert angegeben werden kann. Anders ist dies bei Samtgemeinde- oder Stadtbezirkswahlen, die nicht in jedem der niedersächsischen Landkreise und acht kreisfreien Städte existieren und daher hier nicht weiter betrachtet werden.

Steigende Zahl der Kandidaturen und gleichbleibende Kandidaturquote bei Kreistagswahlen

Die Kandidaturquote auf Ebene der Kreistags- und Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten ist im Verlauf der letzten 25 Jahre konstant geblieben. Ausgehend von einer Quote von 1,8 % im Jahr 1991 sind, nach leichten Zuwächsen in den Jahren 1996, 2001 und 2011, die Kandidaturen bezogen auf die Bevölkerung im wählbaren Alter bei der letzten Wahl 2016 mit einer Quote von ebenfalls

9) § 48 und 49 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17. Dezember 2010, verfügbar unter: <http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=KomVerfG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true#jlr-KomVerfGNDV1P49> (abgerufen am: 18.03.2017).
 10) Im Folgenden werden die unterschiedlichen kommunalen Vertretungen als Wahlarten bezeichnet.
 11) Näheres hierzu regelt § 46 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), eine eingehende Skizzierung der Zahl der Sitze findet sich bei: Scharf, Jan, a. a. O.
 12) Eine methodische Beschreibung der Kandidatenquote findet sich ebenfalls bei Huter, Jessica, a. a. O.

T1 | Kandidaturen bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen 1991 bis 2016 nach Wahlarten

Wahlarten	1991	1996	2001	2006	2011	2016	Veränderung 2016 gegenüber 1991
	Anzahl						Absolut
Kreistage (in LK) bzw. Stadträte (in kreisfr. Städten) sowie Regionsversammlung Hannover ⁵⁾	11 126	12 448	11 930	11 795	12 351	12 101	+975
Gemeinderäte (einschl. gemeindefreie Bezirke) ^{1), 2)}	36 073	38 260	38 934	36 653	35 771	32 184	-3 889
Samtgemeinderäte	8 554	9 029	8 816	9 494	7 938	7 148	-1 406
Stadtbezirks- bzw. Ortsräte	17 917	18 857	18 291	16 907	16 617	15 506	-2 411
Wahlarten insgesamt	73 670	78 594	77 971	74 849	72 677	66 939	-6 731
	Je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 18 Jahren und mehr⁴⁾						% -Punkte
Kreistage (in LK) bzw. Stadträte (in kreisfr. Städten) sowie Regionsversammlung Hannover ⁵⁾	1,8	2,0	1,9	1,8	1,9	1,8	+0,0
Gemeinderäte (einschl. gemeindefreie Bezirke) ^{1), 2)}	7,6	7,7	7,0	6,5	6,4	5,6	-2,0
Samtgemeinderäte	8,0	7,9	7,4	7,8	6,5	6,0	-1,9
Stadtbezirks- bzw. Ortsräte ³⁾	-	-	-	-	-	-	-
Wahlarten insgesamt	12,1	12,5	12,2	11,5	11,3	10,1	-2,0

1) Die Wahlen in den gemeindefreien Bezirken wurden bei der Kommunalwahl 1991 zur Wahlart "Stadtbezirks- bzw. Ortsräte" gezählt; bei den folgenden Wahlen wurden sie der Wahlart "Gemeinderäte" zugeordnet.
 2) Umfasst Wahlen in den Einheitsgemeinden sowie den Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden. Sofern es sich bei den Gemeinden um Städte handelt, sind hier auch Stadträte kreisangehöriger Gemeinden enthalten.
 3) Für diese Wahlart sind hier keine Angaben möglich. Die Zahl der Kandidaturen ist jedoch unter "Wahlarten insgesamt" eingeflossen.
 4) Einwohner/-innen der jeweiligen Kategorie von Gebietskörperschaften am 31.12. des Wahljahres mit Ausnahme der Kommunalwahlen 2016: Bevölkerung zum 31.12.2015. Die Daten zur Bevölkerung zum 31.12. des Wahljahres liegen noch nicht differenziert nach Altersgruppen vor.
 5) Die Stadt Hannover und der ehemalige Landkreis Hannover bilden seit 01.11.2001 die Region Hannover; bereits bei der Kommunalwahl vom 09.09.2001 wurden beide als Region Hannover behandelt. Die Wahlen zum Rat der Stadt Hannover sind seither in der Wahlart Gemeinderäte enthalten und die Regionsversammlung wird statistisch wie ein Kreistag behandelt.

1,8 % stabil geblieben (vgl. T1). Lediglich bei diesen Wahlen nahmen die Bewerbungen für ein politisches Amt im Vergleich der Jahre 1991 und 2016 zu (+975). Allerdings ist die Kandidaturquote auf Ebene der Kreistags- und Stadtratswahlen im Vergleich zu den restlichen Ebenen mit Abstand die niedrigste. Nicht einmal 2 von 1 000 Bürgerinnen und Bürgern bewarben sich um ein politisches Mandat.

Sinkende Kandidaturquote bei Gemeinde- und Samtgemeinderatswahlen

Für alle anderen Wahlarten hingegen sind seit 2001 eine abnehmende Zahl von Kandidaturen und sinkenden Kandidaturquoten beobachtbar. Zwar war 2016 auf Ebene der Samtgemeindewahlen mit 6,0 % die höchste Kandidaturquote zu verzeichnen, jedoch sank die Quote der Kandidaturen von 1991 im Vergleich zum Jahr 2016 um 1,9 % - Punkte. Für die absoluten Veränderungen der Kandidaturen fällt zudem auf, dass die Anzahl der Bewerbungen bei den Gemeindewahlen am deutlichsten abgenommen hat (-3 889), gefolgt von der Ebene der Stadtbezirks- und Ortsräte (-2 411). Für das Land Niedersachsen ist bezogen auf die Kandidaturquote lediglich jeder 100. bereit, für ein politisches Amt zu kandidieren. Im Jahr 1991 waren von 1 000 Menschen hierzu noch rund 120 gewillt.

Weiterhin abnehmendes Engagement von Männern

Im Jahr 2016 kandidierten 49 689 Männer und 17 250 Frauen; 1996 waren es noch 60 982 Männer und 17 612 Frauen. Insbesondere ist eine Abnahme der Zahl und der Quote der männlichen Bewerber zu beobachten (vgl. T2). Da erst seit der Kommunalwahl von 1996 eine Untergliederung nach Geschlechtern vorgenommen wurde, beschränkt sich der Vergleich auf die letzten 20 Jahre. Die Anzahl der Kandidaturen bei den Männern verringerte sich von 1996 bis 2016 um 11 293 Bewerbungen. Das sind rund ein Fünftel aller Bewerbungen. Bewarben sich 1996 noch rund 20 von 1 000 Männern um ein politisches Amt, waren es bei der letzten Kommunalwahl von 2016 nur noch etwa 15 (-4,8 % - Punkte).

Bei den Kandidatinnen ist die Abnahme weitaus geringer, wenn auch das Ausgangsniveau deutlich niedriger ausfiel. Die Zahl der Bewerbungen von Frauen nahm von 1996 bis 2016 um 362 Kandidaturen ab, die Quote veränderte sich nur um -0,3 % - Punkte. Das Verhältnis zwischen Bewerbern und Bewerberinnen hat sich indes stark verändert. Standen 1996 noch 3,5 Kandidaten 1 Kandidatin gegenüber, sind es 2016 nur noch 2,8. Die Anzahl der Kandidatinnen sind zwar nicht ausreichend, um das abnehmende Engagement der Männer auszugleichen, jedoch scheinen sowohl Anzahl als auch Quote der Bewerberinnen nicht im gleichen Ausmaß von der Abnahme betroffen zu sein. Ein Grund hierfür könnte in den Bemühungen des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung liegen, vermehrt Frauen durch ein Mentoring-Programm bei der Aufnahme eines politischen Amtes zu unterstützen.¹³⁾ Hierzu wurden Interessentinnen bereits erfahrene Kommunalpolitikerinnen zur Seite gestellt, um Erfahrungen im Hinblick auf Bewerbung und Ausübung eines politischen Amtes auszutauschen und so den Anteil von Frauen in kommunalpolitischen Vertretungen zu steigern.

Wahlbeteiligung und Kandidaturquoten in den kreisfreien Städten

Die Anzahl der zu wählenden kommunalen Vertretungen und die Gemeindestruktur unterscheiden sich zwischen kreisfreien Städten und Landkreisen, weswegen beide Gebietseinheiten nur untereinander vergleichbar sind. In den 8 niedersächsischen kreisfreien Städten unterschieden sich die Kandidaturquoten erheblich (vgl. T3). Dabei sind bei den 3 Städten im Osten des Landes (Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg) höhere Quoten zu verzeichnen als bei den übrigen 5 Städten im Westen. Die Stadt Wolfsburg weist dabei mit 6,1 % die höchste, die Stadt Oldenburg mit 2,3 % die niedrigste Kandidaturquote auf. Allen Städten gemein ist zudem eine relativ niedrige Wahlbeteiligung, gemessen am Wert des Landes Niedersachsen. Zum Teil beteiligte sich nicht einmal die Hälfte aller Wahlberech-

¹³⁾ Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen!“, vgl. <http://www.politik-braucht-frauen.de/> (abgerufen am: 15.03.2017).

T2 | Kandidaturen bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen 1991 bis 2016 nach Geschlecht – Wahlarten insgesamt –

Geschlecht	1991 ¹⁾	1996	2001	2006	2011	2016 ²⁾	Veränderung 2016 gegenüber 1996
Anzahl							
Frauen	-	17 612	18 585	18 037	18 152	17 250	-362
Männer	-	60 982	59 386	56 812	54 525	49 689	-11 293
Insgesamt	73 670	78 594	77 971	74 849	72 677	66 939	-11 655
Je 1 000 Einwohner und Einwohnerinnen der entsprechenden Bevölkerung im Alter von 18 Jahren und älter²⁾							
Frauen	-	5,4	5,6	5,4	5,5	5,1	-0,3
Männer	-	20,2	19,2	18,0	17,5	15,4	-4,8
Insgesamt	12,1	12,5	12,2	11,5	11,3	10,1	-2,4

1) Die Daten für 1991 entstammen Pressemitteilungen der Landeswahlleitung und liegen nicht differenziert nach Geschlecht vor.

2) Einwohner/-innen der jeweiligen Kategorie von Gebietskörperschaften am 31.12. des Wahljahres mit Ausnahme der Kommunalwahlen 2016: Bevölkerung zum 31.12.2015. Die Daten zur Bevölkerung zum 31.12. des Wahljahres liegen noch nicht differenziert nach Altersgruppen vor.

T3 | Kandidaturen und Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 2001 und 2016 in Niedersachsen nach regionaler Differenzierung – Wahlarten insgesamt –

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	2001				2016				Veränderung 2016 gegenüber 2001			
	Kandidaturen insgesamt	dar- unter Frauen	Wahl- beteili- gung*)	je 1 000 Einw. im Alter von 18 Jahren und älter ¹⁾	Kandi- daturen insgesamt	dar- unter Frauen	Wahl- beteili- gung*)	je 1 000 Einw. im Alter von 18 Jahren und älter ²⁾	Anzahl	dar- unter Frauen	Wahl- beteili- gung	je 1 000 Einw. im Alter von 18 Jahren und älter
									%			
Braunschweig, Stadt	926	30,1	48,3	4,5	1 009	31,4	55,6	4,7	+9,0	+1,3	+7,3	+0,2
Salzgitter, Stadt	675	16,9	50,1	6,7	456	27,4	45,5	5,4	-32,4	+10,5	-4,6	-1,3
Wolfsburg, Stadt	612	33,7	49,4	6,7	633	27,5	52,2	6,1	+3,4	-6,2	+2,8	-0,7
Gifhorn	2 249	21,3	60,6	16,8	2 079	25,1	56,7	14,5	-7,6	+3,8	-3,9	-2,3
Goslar	1 706	25,6	55,5	13,1	1 225	27,0	52,2	10,3	-28,2	+1,5	-3,3	-2,9
Helmstedt	1 582	22,3	59,4	19,6	1 163	24,8	55,1	15,0	-26,5	+2,5	-4,3	-4,6
Northeim	2 453	19,3	63,5	20,1	1 943	22,2	53,6	17,0	-20,8	+2,9	-9,9	-3,1
Peine	1 715	20,5	54,6	16,2	1 209	23,0	56,5	11,1	-29,5	+2,5	+1,9	-5,1
Wolfenbüttel	1 887	24,3	58,2	18,5	1 513	24,7	60,8	14,9	-19,8	+0,4	+2,6	-3,6
Göttingen ³⁾	4 493	26,0	56,5	15,6	3 767	27,3	54,0	17,4	-16,2	+1,3	-2,5	+1,8
Braunschweig	18 298	23,6	55,5	13,4	14 997	25,8	-	11,1	-18,0	+2,2	-	-2,3
Region Hannover	7 148	27,0	52,3	7,7	6 633	31,0	54,9	6,9	-7,2	+4,0	+2,6	-0,8
Diepholz	2 427	19,9	54,1	14,3	2 104	23,2	55,1	11,8	-13,3	+3,3	+1,0	-2,5
Hameln-Pyrmont	2 055	23,3	56,9	15,5	1 756	26,5	54,3	14,0	-14,5	+3,3	-2,6	-1,5
Hildesheim	3 478	23,1	58,7	14,6	2 768	26,2	57,6	11,9	-20,4	+3,1	-1,1	-2,7
Holz Minden	1 523	39,1	63,1	23,3	1 132	21,5	57,2	18,6	-25,7	-17,7	-5,9	-4,7
Nienburg (Weser)	1 863	18,1	55,5	18,7	1 513	22,6	54,0	15,1	-18,8	+4,5	-1,5	-3,6
Schaumburg	2 241	22,5	58,2	16,7	1 975	25,6	56,0	15,0	-11,9	+3,1	-2,2	-1,6
Hannover	20 735	24,8	54,7	11,7	17 881	27,0	-	10,0	-13,8	+2,2	-	-1,7
Celle	2 489	24,0	54,0	17,2	2 117	29,2	57,4	14,4	-14,9	+5,2	+3,4	-2,9
Cuxhaven	2 671	19,2	56,7	16,2	1 439	22,3	55,8	8,7	-46,1	+3,1	-0,9	-7,5
Harburg	3 017	21,8	58,8	16,0	2 815	26,5	57,0	13,7	-6,7	+4,8	-1,8	-2,3
Lüchow-Dannenberg	1 244	18,9	62,6	29,7	888	21,4	59,1	21,0	-28,6	+2,5	-3,5	-8,7
Lüneburg	2 040	24,0	57,9	15,0	1 855	27,7	58,5	12,4	-9,1	+3,7	+0,6	-2,6
Osterholz	986	21,2	57,2	11,1	672	26,3	55,8	7,1	-31,8	+5,1	-1,4	-4,0
Rotenburg (Wümme)	2 398	19,3	61,6	18,9	2 208	23,0	60,0	16,4	-7,9	+3,6	-1,6	-2,5
Heidekreis	1 348	22,7	55,6	12,0	1 241	23,9	55,4	10,7	-7,9	+1,2	-0,2	-1,3
Stade	2 281	23,8	55,5	15,0	1 971	27,9	57,6	11,9	-13,6	+4,0	+2,1	-3,0
Uelzen	1 366	19,2	62,6	17,2	1 153	25,5	57,4	14,7	-15,6	+6,3	-5,2	-2,6
Verden	1 335	26,1	54,8	12,7	1 170	25,2	56,6	10,5	-12,4	-0,9	+1,8	-2,1
Lüneburg	21 175	21,8	57,5	15,8	17 529	25,7	-	12,4	-17,2	+3,9	-	-3,4
Delmenhorst, Stadt	242	36,8	39,6	3,9	182	34,1	44,8	2,9	-24,8	-2,7	+5,2	-1,1
Emden, Stadt	154	29,9	52,0	3,7	151	21,9	49,0	3,6	-1,9	-8,0	-3,0	-0,1
Oldenburg (Oldbg.), Stadt	247	36,0	49,5	1,9	317	31,9	53,6	2,3	+28,3	-4,2	+4,1	+0,4
Osnabrück, Stadt	380	31,8	50,3	2,8	347	33,1	51,2	2,5	-8,7	+1,3	+0,9	-0,2
Wilhelmshaven, Stadt	206	26,7	49,9	2,9	221	34,4	48,8	3,4	+7,3	+7,7	-1,1	+0,5
Ammerland	700	24,7	57,9	8,0	657	25,0	58,7	6,6	-6,1	+0,2	+0,8	-1,4
Aurich	2 048	18,8	60,0	13,9	1 833	23,7	53,7	11,7	-10,5	+4,8	-6,3	-2,2
Cloppenburg	725	23,6	60,6	6,5	680	21,5	55,1	5,2	-6,2	-2,1	-5,5	-1,3
Emsland	2 897	18,8	61,3	12,5	2 627	22,3	57,1	10,1	-9,3	+3,5	-4,2	-2,4
Friesland	734	24,4	55,9	9,1	610	24,8	56,4	7,4	-16,9	+0,4	+0,5	-1,7
Grafschaft Bentheim	1 346	21,3	58,9	13,3	1 200	23,2	53,9	10,9	-10,8	+1,8	-5,0	-2,5
Leer	1 587	19,3	57,4	12,5	1 407	24,7	55,1	10,2	-11,3	+5,4	-2,3	-2,3
Oldenburg	939	20,3	54,3	9,8	826	25,1	56,8	7,8	-12,0	+4,7	+2,5	-2,0
Osnabrück	3 421	25,0	61,6	12,5	3 290	26,1	57,9	11,2	-3,8	+1,1	-3,7	-1,2
Vechta	630	19,0	61,5	6,5	604	21,0	57,7	5,5	-4,1	+2,0	-3,8	-1,0
Wesermarsch	646	24,6	54,2	8,7	675	25,5	51,8	9,1	+4,5	+0,9	-2,4	+0,4
Wittmund	861	22,5	59,5	19,1	860	22,1	58,6	18,1	-0,1	-0,4	-0,9	-1,0
Weser-Ems	17 763	22,3	57,0	9,3	16 532	24,5	-	8,0	-6,9	+2,2	-	-1,2
Niedersachsen	77 971	23,1	56,2	12,2	66 939	25,8	55,5	10,1	-14,1	+2,6	-0,7	-2,1

1) Bevölkerung jeweils zum 31.12. des Wahljahres.

2) Bevölkerung zum 31.12.2015. Die Daten zur Bevölkerung zum 31.12. des Wahljahres liegen noch nicht differenziert nach Altersgruppen vor.

3) Die Landkreise Göttingen und Osterode wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit für das Wahljahr 2001 zusammengefasst.

*) Die Wahlbeteiligung bezieht sich auf die Wahlen des jeweiligen Kreistags, der Regionsversammlung Hannover und der Stadträte, da nur hier in allen Landkreisen Werte für diese Wahlart vorhanden sind. Für das Jahr 2016 lagen noch keine endgültigen Werte für die Statistischen Regionen vor.

tigten an den Kommunalwahlen 2016. Einzig die Stadt Braunschweig lag mit 55,6 % nahe bzw. minimal über dem Landesdurchschnitt (55,5 %). Der Anteil der Frauen an den absoluten Kandidaturen war 2016, mit Ausnahme der Stadt Emden, in allen kreisfreien Städten zum Teil deutlich über dem Landesdurchschnitt von 25,8 %. Der Frauenanteil unter den Kandidaturen war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. Dies könnte unter anderem daran liegen, dass in den Landkreisen mit zum Teil sehr ländlicher Prägung traditionelle Geschlechterrollen stärker ausgeprägt sind als in den (Groß-)Städten.

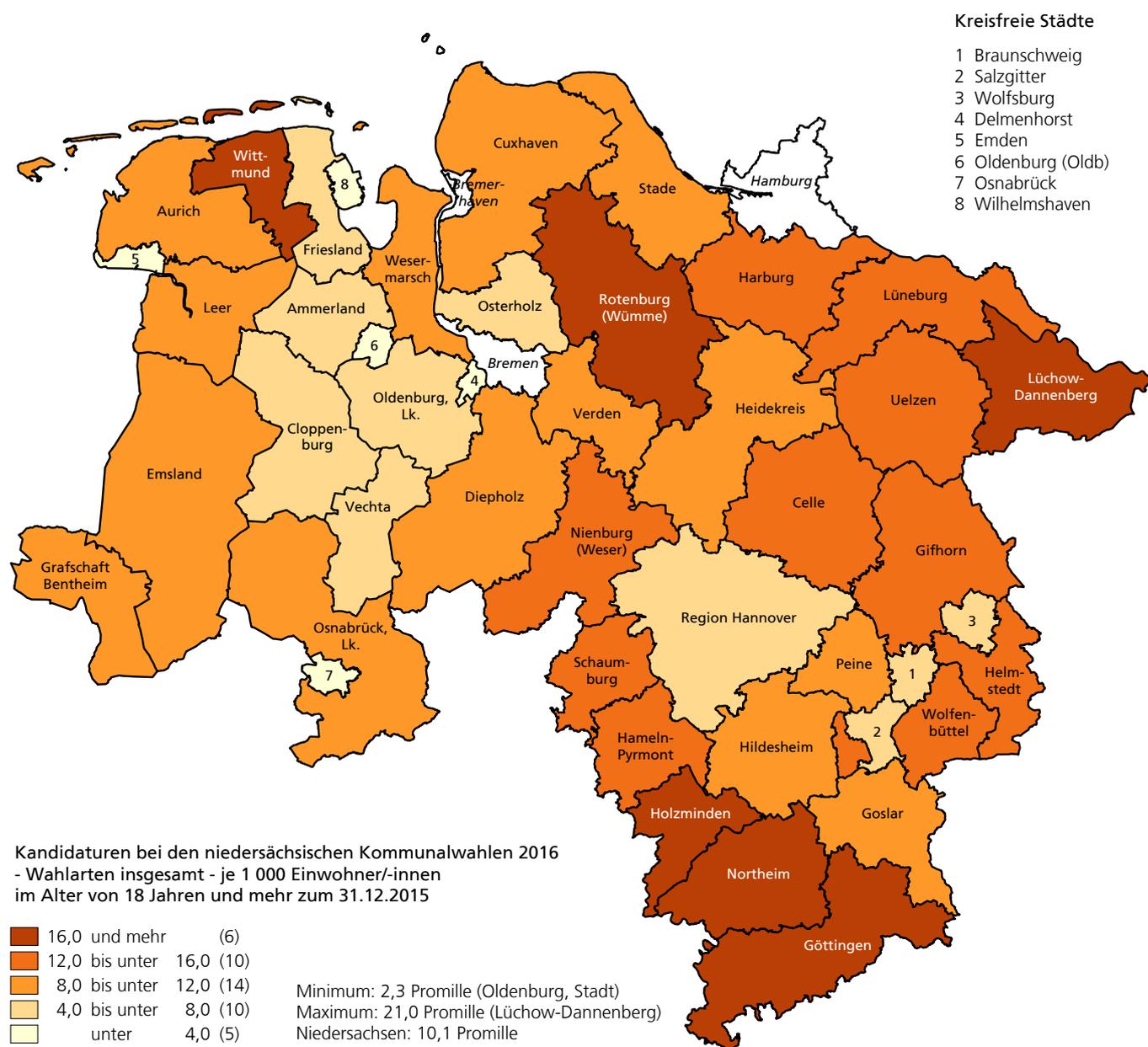
Unterschiede zwischen den Städten bestehen hinsichtlich der Veränderungen bei der Anzahl der Kandidaturen, des Anteils der Frauen und der Wahlbeteiligung. Hier werden die Wahljahre 2001 und 2016 betrachtet. In Salzgitter und

Delmenhorst ist die absolute Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten in den letzten 15 Jahren um 32,4 % bzw. 24,8 % gesunken. In Braunschweig und Wilhelmshaven sind hingegen die Kandidaturen im gleichen Zeitraum um 9,0 % und 7,3 % gestiegen. In beiden Städten ist, ebenso wie in Oldenburg, auch ein Anstieg der Kandidaturquote im Untersuchungszeitraum beobachtbar. Die Wahlbeteiligung nahm in 5 Städten zu, nur in Salzgitter, Emden und Wilhelmshaven sank die Beteiligung.

Politische Partizipation in den Landkreisen und der Region Hannover

Hinsichtlich der Kandidaturquote bestehen zum Teil große regionale Unterschiede (vgl. A1). In den Landkreisen Göt-

A1 | Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 - Wahlarten insgesamt -



tingen, Northeim, Rotenburg (Wümme), Holzminden und Wittmund lag die Quote für 2016 über dem Landesdurchschnitt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg wies sogar eine Kandidaturquote von 21,0 ‰ auf und befand sich damit fast 10 Promillepunkte über dem Wert Niedersachsens (10,1 ‰). Auf der anderen Seite lassen sich niedrige Quoten in den Landkreisen Ammerland (6,6 ‰), Cloppenburg (5,2 ‰), Vechta (5,5 ‰) sowie in der Region Hannover (6,9 ‰) feststellen. Bezüglich der Wahlbeteiligung wiesen die Landkreise Wolfenbüttel (60,8 %), Lüchow-Dannenberg (59,1 %) und Rotenburg (Wümme) (60,0 %) deutlich überdurchschnittliche Werte auf. Der Landesdurchschnitt von 55,5 % wurde in der überwiegenden Zahl der Landkreise übertroffen. Dies galt besonders in der Statistischen Region Lüneburg.

Der Anteil der Frauen an den Kandidaturen insgesamt war 2016 ebenso regional unterschiedlich verteilt. Lag der Anteil der Kandidatinnen in der Region Hannover, den Landkreisen Celle, Stade und Lüneburg am weitesten über dem Wert Niedersachsens (25,8 %), fielen die Landkreise Vechta, Lüchow-Dannenberg, Holzminden und Cloppenburg mit deutlich unterdurchschnittlichen Anteilen auf.

Der Vergleich der Jahre 2001 und 2016 zeigt hinsichtlich der Anzahl der Kandidaturen größtenteils eine sinkende Bereitschaft, sich in Form von Bewerbungen für ein politisches Amt zu engagieren. Für das Land insgesamt sank die Zahl der Kandidaturen um 14,1 %. Einzig der Landkreis Wesermarsch verzeichnete hier Zuwächse (+4,5 %). Andernorts fielen die Abnahmen teils drastisch aus: So ist die Anzahl der Kandidaturen im Landkreis Osterholz in den letzten 15 Jahren um 31,8 % zurückgegangen, im Landkreis Goslar fiel sie um 28,2 % und im Landkreis Wolfenbüttel um 29,5 %.

Der Anteil der Frauen an den Kandidaturen hingegen stieg in den meisten Landkreisen. Diese Zunahme geht jedoch auf die wesentlich stärkere Abnahme von männlichen Bewerbern zurück. Bezogen auf die Kandidaturquote lässt sich für die Ebene der Landkreise feststellen, dass diese lediglich in Göttingen und Wesermarsch gestiegen ist.

In den südöstlichen sowie den nordöstlichen Kreisen des Landes sind dabei häufiger höhere Kandidaturquoten zu beobachten als im Westen des Landes (vgl. A1). Dies zeigen auch die Kandidaturquoten der Statistischen Regionen (vgl. T3). So erzielte die Statistische Region Lüneburg im Jahr 2016 die höchste Kandidaturquote mit 12,4 ‰, gefolgt von Braunschweig (11,1 ‰) und Hannover (10,0 ‰). Die Statistische Region Weser-Ems war hierbei das Schlusslicht mit einem Wert von 8,0 ‰. Einzig der Landkreis Witt-

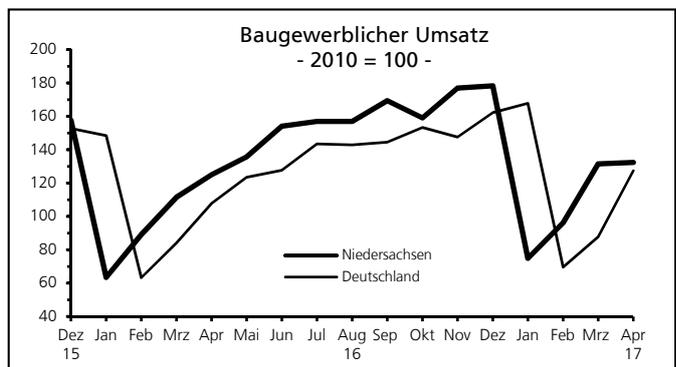
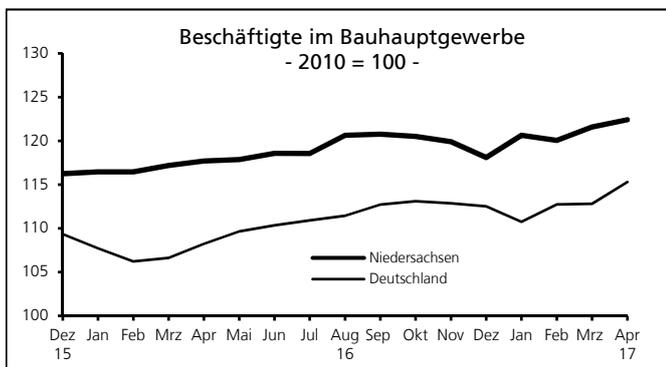
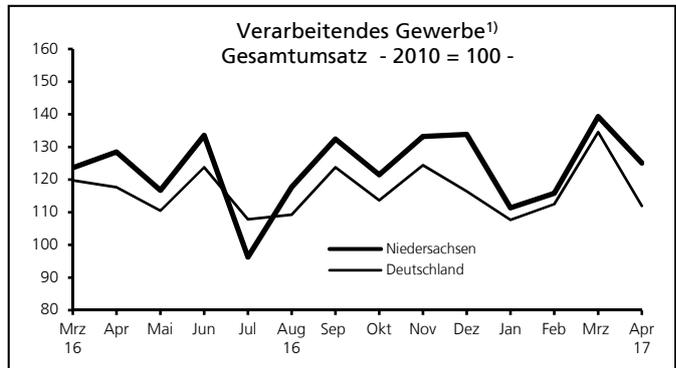
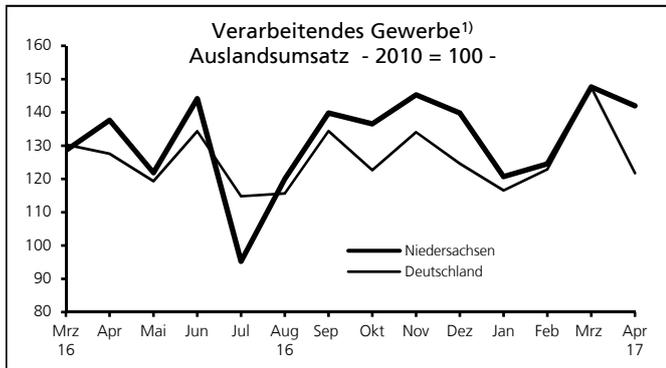
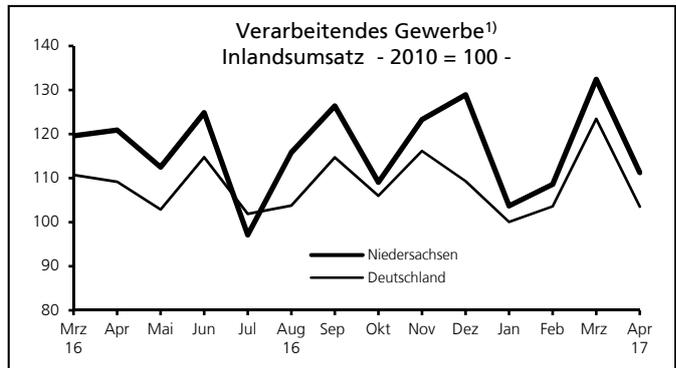
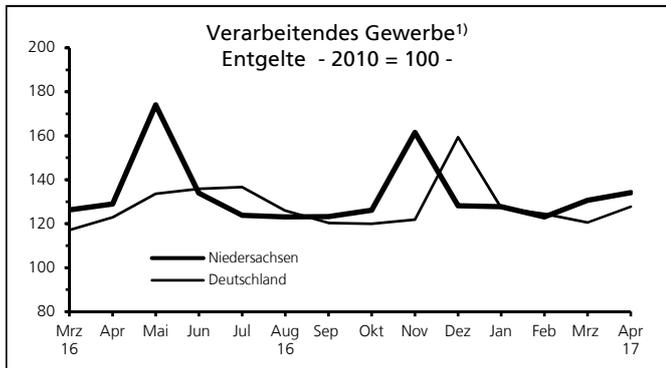
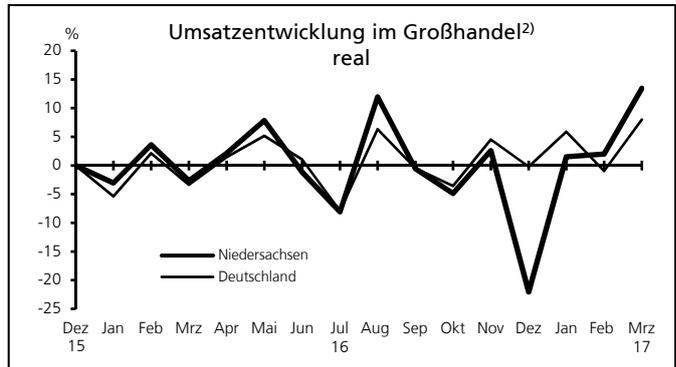
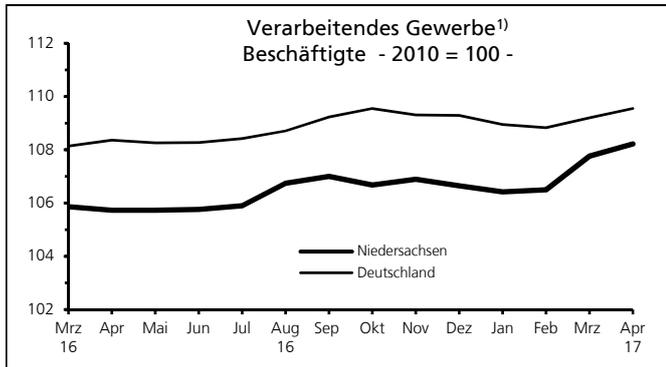
mund (18,1 ‰) bildet hier im Nordwesten eine Ausnahme mit einer überdurchschnittlichen Kandidaturquote.

Fazit

Zusammenfassend setzt sich der Trend abnehmender Kandidaturen bei den Kommunalwahlen mit Ausnahme der Kreistags- und Stadtratswahlen fort. Demzufolge sank auch die Kandidaturquote bezogen auf die wählbare Bevölkerung. Die sinkende Bereitschaft, für ein politisches Amt zu kandidieren, war bei Männern stärker ausgeprägt als bei Frauen.

Der Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte zeigt ein uneinheitliches Bild. Niedrige Kandidaturquoten gingen nicht mit einer niedrigen Wahlbeteiligung einher und umgekehrt. So stieg in manchen Landkreisen die Wahlbeteiligung in den letzten 15 Jahren, jedoch sank die Bereitschaft, sich als Kandidatin oder Kandidat politisch zu engagieren. Zusammenhänge lassen sich also nicht ohne weiteres aus den vorliegenden Daten ablesen. Die Wahlbeteiligung sowie die Kandidaturquote wurden für die Jahre 2001 und 2016 dennoch auf eine Wechselbeziehung hin überprüft. Hierbei wird untersucht, ob eine Korrelation zwischen beiden Aspekten besteht. Für 2001 wurde eine positive Korrelation von $R^2 = 0,68$ (nach Pearson) errechnet. Dies ist ein Hinweis darauf, dass bspw. eine höhere Kandidaturquote mit einer höheren Wahlbeteiligung zusammenhängen kann. Für das Jahr 2016 wurde hingegen ein Wert von $R^2 = 0,56$ ermittelt. Diese Abnahme im Vergleich zu 2001 zeigt, dass die beiden untersuchten Aspekte nicht mehr so korrelieren wie 15 Jahre zuvor. Der Korrelationskoeffizient und seine Entwicklung deuten darauf hin, dass noch weitere, indirekte und direkte Einflussfaktoren die Wahlbeteiligung beeinflussen.

Doch sollte bei Wahlen auf kommunaler Ebene beachtet werden, dass im Vergleich etwa zu Bundestagswahlen generell ein niedriges Mobilisierung- und damit Politisierungspotential besteht. Dies erklärt auch, weshalb bei Kommunalwahlen die Wahlbeteiligung stets niedriger ausfällt als bei Landtags- oder Bundestagswahlen. Das Interesse und die Partizipation an Kommunalwahlen müssten eigentlich höher sein, da hier politische Entscheidungen auf lokaler Ebene getroffen werden, von denen die Bürgerinnen und Bürger wesentlich direkter betroffen sind. Die abnehmende Beteiligung bei Wahlen, die seit Jahrzehnten auf fast allen Ebenen beobachtet werden kann, sollte dabei jedoch nicht als unumkehrbar angesehen werden. Denn die Landtags- und Kommunalwahlen der Jahre 2016 und 2017 in allen Ländern zeigen, dass höhere Beteiligungen jederzeit möglich sind.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Bergb. u. Verarb. Gewerbe²⁾

Insgesamt	2010 = 100	04/17	118,5	-6,0	+1,7	+1,5	04/17	113,2	-3,9	+3,5	+4,3
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	04/17	122,9	-5,1	+2,1	+1,7	04/17	119,3	-4,1	+1,6	+2,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	04/17	118,5	-11,9	-1,0	+1,3	04/17	124,8	-4,1	+0,6	+2,1
Inland	2010 = 100	04/17	116,4	-3,5	+2,1	+4,3	04/17	105,3	-6,8	+3,0	+4,0
Ausland	2010 = 100	04/17	120,5	-8,1	+1,4	-1,0	04/17	119,6	-1,6	+3,9	+4,6
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	04/17	155,8	+3,6	+4,0	+0,9	03/17	184,2	+13,4	+9,8	+9,8

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	04/17	16 807,3	-2,6	+3,3	+5,4	04/17	137 838,6	-4,9	+2,8	+4,3
dav.: Inland	Mio. Euro	04/17	8 205,1	-8,0	-0,1	+1,9	04/17	68 714,4	-5,2	+2,3	+3,6
Ausland	Mio. Euro	04/17	8 602,2	+3,1	+7,1	+9,3	04/17	69 124,1	-4,6	+3,3	+5,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/17	663,1	+5,9	+10,6	+11,8	03/17	5 758,7	+18,2	+11,6	+11,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	04/17	493 784	+2,4	+1,7	+1,4	03/17	5 476 464	+1,1	+1,0	+1,0
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/17	49 689	+4,0	+3,6	+3,6	03/17	435 546	+6,5	+6,2	+6,2

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	04/17	2 045,7	+4,0	+3,5	+4,2	03/17	22 670,6	+4,0	+3,4	+3,4
je Beschäftigten	Euro	04/17	4 143	+1,6	+1,7	+2,7	03/17	4 140	+2,9	+2,4	+2,4
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	04/17	153,1	+4,6	+4,1	+4,8	03/17	1 299,9	+9,8	+7,8	+7,8
je Beschäftigten	Euro	04/17	3 081	+0,6	+0,5	+1,1	03/17	2 985	+3,1	+1,5	+1,5

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	03/17	103,9	+0,7	-0,8	-0,8	03/17	112,8	+2,9	+1,1	+1,1
Großhandel	2010 = 100	03/17	120,5	+13,5	+6,1	+6,1	03/17	114,6	+8,0	+4,4	+4,4
Gastgewerbe	2010 = 100	03/17	90,0	-1,6	-3,8	-3,8	03/17	97,7	+3,1	+0,1	+0,1

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	03/17	104,1	0,0	+0,4	+0,4	03/17	106,0	+0,4	+0,5	+0,5
Großhandel	2010 = 100	03/17	108,0	+1,0	+1,0	+1,0	03/17	106,4	+0,9	+0,8	+0,8
Gastgewerbe	2010 = 100	03/17	103,2	-2,4	-1,3	-1,3	03/17	106,6	-0,2	+0,2	+0,2

Übernachtungen	1 000	03/17	2 627	-12,1	-5,1	-5,1	03/17	30 576	-3,9	-1,0	-1,0
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	03/17	8 590,0	+6,2	+5,0	+5,0	03/17	118 226,7	+10,8	+8,5	+8,5
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	03/17	7 707,5	+17,3	+11,6	+11,6	03/17	92 931,4	+14,2	+9,4	+9,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	05/17	108,0	+1,1	+1,3	+1,4	05/17	108,8	+1,5	+1,7	+1,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	03/17	2 882,5	+2,3	+2,3	+2,3	03/17	31 928,2	+2,4	+2,4	+2,4
Arbeitslose	Anzahl	05/17	239 641	-3,0	-2,8	-2,3	05/17	2 497 718	-6,2	-6,4	-5,8
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	05/17	5,6	-0,3	-0,2	-0,2	05/17	5,6	-0,4	-0,5	-0,4
Frauen	%	05/17	5,4	-0,2	-0,3	-0,2	05/17	5,3	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere ⁶⁾	%	05/17	5,0	-0,2	-0,1	0,0	05/17	4,8	-0,2	-0,2	-0,1
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	05/17	89 356	-5,1	-6,4	-6,6	05/17	910 007	-9,6	-10,3	-10,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	03/17	4 566	+8,9	+5,6	+5,6	02/17	46 482	-6,6	+0,1	-1,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/17	1 061	+6,2	+9,3	+9,3	02/17	11 167	-0,9	+4,8	+3,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/17	3 526	+5,1	+0,6	+0,6	02/17	40 384	-9,8	-0,1	-2,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/17	826	+12,8	+3,4	+3,4	02/17	8 593	-9,7	+0,3	-0,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/17	154	-5,5	-5,9	-2,4	03/17	1 933	+2,3	-4,3	-4,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/17	170,3	+123,8	-16,7	+19,4	03/17	2 056,5	+6,1	+9,3	+9,3

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/17	127	+6,7	+13,8	+13,8	02/17	1 216	-6,3	+4,4	+4,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/17	68	+3,0	+24,9	+24,9	02/17	693	+0,9	+7,6	+8,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/17	57	-29,6	-7,4	-7,4	02/17	852	-3,0	-1,2	+0,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/17	19	-42,4	-16,3	-16,3	02/17	339	-6,6	-1,5	-0,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/17	1	-87,5	-52,2	-46,2	03/17	72	+7,5	-6,5	-6,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/17	0,3	-84,1	-1,0	-14,6	03/17	36,1	-88,9	-78,7	-78,7

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/17	409	-6,4	-0,8	-0,8	02/17	5 013	-4,9	+0,8	+0,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/17	117	-8,6	0,0	0,0	02/17	1 319	+2,3	+8,0	+5,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/17	236	-16,9	-4,0	-4,0	02/17	3 692	-8,8	+0,8	+0,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/17	64	+12,3	+6,1	+6,1	02/17	664	-13,5	-1,7	-1,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/17	18	-25,0	-9,4	+3,9	03/17	195	-9,3	-12,2	-12,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/17	63,8	+151,5	+0,8	+31,3	03/17	294,4	-31,1	+27,0	+27,0

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/17	572	+18,9	+7,6	+7,6	02/17	5 614	-10,1	-3,6	-6,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/17	68	+21,4	+4,8	+4,8	02/17	879	-10,0	-0,5	-5,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/17	490	+32,1	+6,3	+6,3	02/17	4 995	-12,4	-1,1	-4,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/17	70	+59,1	+19,4	+19,4	02/17	656	-15,7	+4,4	-4,2

Insolvenzen

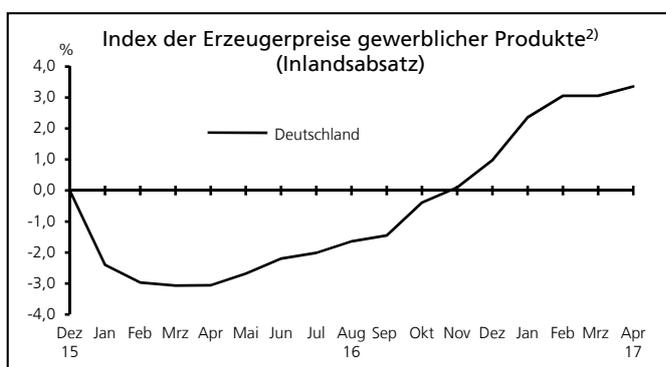
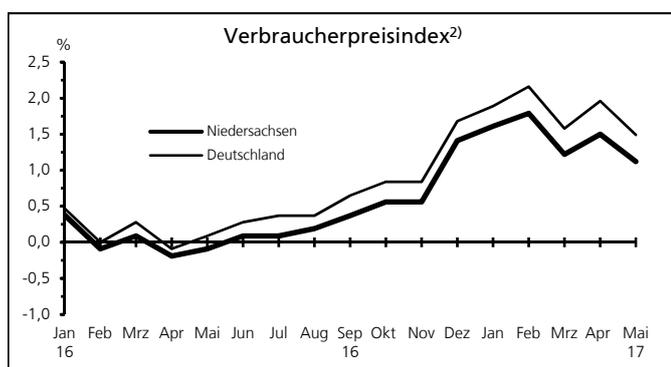
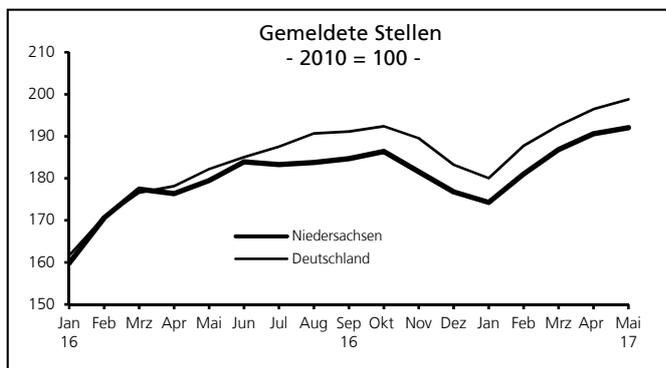
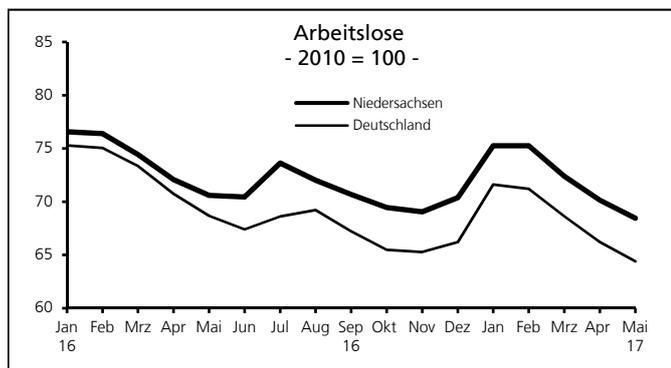
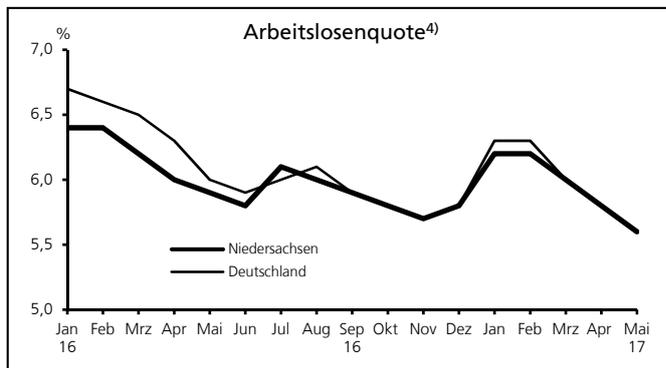
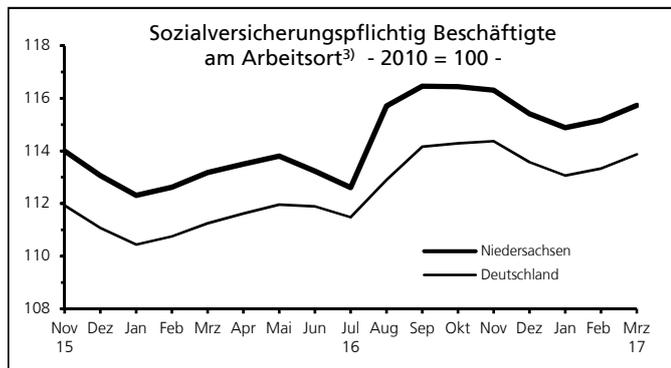
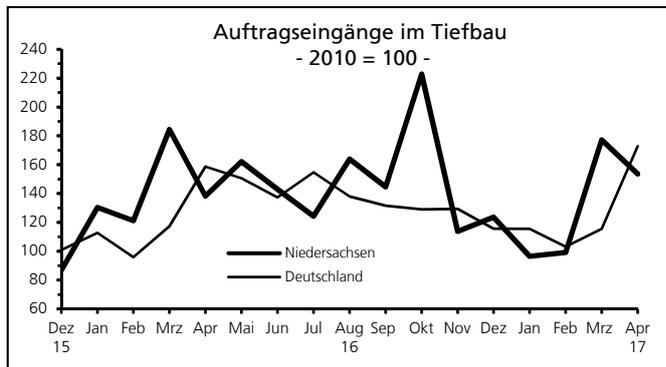
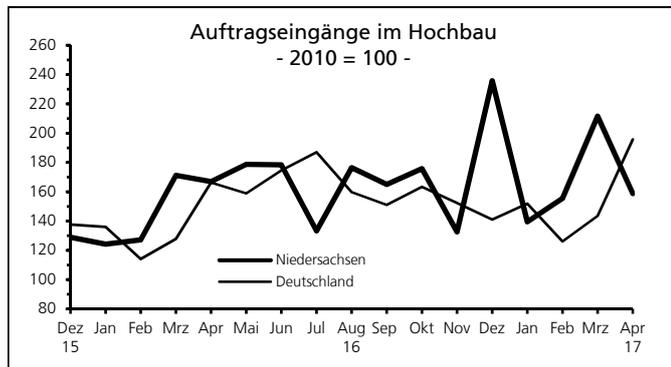
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/17	16	0,0	-2,9	-13,3	03/17	213	+10,9	+1,2	+1,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/17	1,9	-20,8	+48,5	+47,0	03/17	110,2	+223,6	+87,1	+87,1

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose					Arbeitslosen- quote ²⁾ März 2017	Nachrichtlich:		
		im Monat						Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2016	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 31.03.2016	Bevölkerung am 31.03.2016
		Mrz. 2016	Jun. 2016	Sep. 2016	Dez. 2016	Mrz. 2017				
101	Braunschweig, Stadt	8 718	8 119	8 089	8 039	8 343	8 348	6,1	96 767	...
102	Salzgitter, Stadt	5 369	5 515	5 450	5 617	5 754	5 439	11,1	36 629	...
103	Wolfsburg, Stadt	3 352	3 142	3 508	3 318	3 347	3 349	5,0	50 926	...
151	Gifhorn	4 481	4 277	4 509	4 415	4 707	4 427	5,0	69 884	...
153	Goslar	5 412	5 091	5 007	5 067	5 189	5 178	7,6	46 008	...
154	Helmstedt	3 392	3 261	3 220	3 326	3 468	3 307	7,1	35 698	...
155	Northheim	4 657	4 179	4 149	3 981	4 281	4 322	6,1	49 294	...
157	Peine	3 979	3 888	3 893	3 828	3 883	3 904	5,5	50 487	...
158	Wolfenbüttel	3 483	3 424	3 371	3 371	3 595	3 432	5,8	44 044	...
159	Göttingen	10 466	9 818	10 074	9 617	10 084	10 237	6,0	117 006	...
1	Braunschweig	53 309	50 714	51 270	50 579	51 694	51 671	x	596 743	...
241	Region Hannover	47 063	45 753	44 988	42 921	43 948	45 750	7,2	423 649	...
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	27 273	26 716	26 134	24 873	25 212	26 584	8,7	197 244	...
251	Diepholz	5 304	4 934	5 128	5 090	5 169	5 133	4,4	84 171	...
252	Hamelnd-Pyrmont	5 776	5 441	5 186	5 040	5 305	5 466	6,9	53 385	...
254	Hildesheim	9 906	9 238	9 399	9 512	9 772	9 609	6,7	100 786	...
255	Holz Minden	2 743	2 532	2 418	2 453	2 536	2 552	7,2	24 576	...
256	Nienburg (Weser)	3 745	3 545	3 538	3 568	3 763	3 635	5,7	45 695	...
257	Schaumburg	5 251	4 933	4 836	4 770	4 882	5 040	6,1	55 947	...
2	Hannover	79 788	76 376	75 493	73 354	73 988	77 183	x	788 209	...
351	Celle	6 753	6 189	6 381	6 459	6 769	6 481	7,5	62 836	...
352	Cuxhaven	6 263	5 766	5 467	5 747	5 922	5 857	5,8	69 149	...
353	Harburg	5 932	5 604	5 402	5 577	5 605	5 707	4,2	95 249	...
354	Lüchow-Dannenberg	1 922	1 768	1 678	1 673	1 897	1 786	8,5	15 352	...
355	Lüneburg	5 797	5 406	5 310	5 363	5 535	5 526	5,8	65 020	...
356	Osterholz	2 393	2 239	2 241	2 180	2 248	2 277	3,8	42 532	...
357	Rotenburg (Wümme)	3 941	3 803	3 807	3 663	4 025	3 868	4,5	63 716	...
358	Heidekreis	4 597	4 144	4 193	4 680	4 672	4 472	6,4	51 195	...
359	Stade	6 443	6 356	6 339	5 997	6 252	6 315	5,7	77 229	...
360	Uelzen	2 956	2 738	2 630	2 720	2 833	2 804	6,1	32 239	...
361	Verden	3 728	3 602	3 815	3 543	3 583	3 683	4,9	51 977	...
3	Lüneburg	50 725	47 615	47 263	47 602	50 725	48 777	x	626 494	...
401	Delmenhorst, Stadt	4 322	4 081	4 178	4 030	4 254	4 165	10,8	26 538	...
402	Emden, Stadt	2 376	2 311	2 303	2 326	2 327	2 327	8,7	17 875	...
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	7 143	6 698	6 618	6 371	6 666	6 793	7,3	59 621	...
404	Osnabrück, Stadt	7 085	6 924	7 078	6 759	6 983	7 034	7,7	61 727	...
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 537	4 467	4 490	4 539	4 487	4 521	11,7	24 539	...
451	Ammerland	2 776	2 593	2 695	2 894	2 955	2 800	4,6	45 479	...
452	Aurich	7 742	6 734	6 619	7 545	7 512	7 192	7,5	66 347	...
453	Cloppenburg	4 819	4 562	4 687	4 719	4 746	4 731	5,2	63 701	...
454	Emsland	5 454	5 278	5 788	5 899	5 902	5 657	3,4	122 569	...
455	Friesland	2 797	2 388	2 371	2 701	2 791	2 581	5,7	33 910	...
456	Grafschaft Bentheim	2 960	2 767	2 834	2 861	2 926	2 884	4,0	49 487	...
457	Leer	5 450	4 938	4 994	5 355	5 584	5 225	6,5	57 773	...
458	Oldenburg	2 993	2 792	2 772	2 741	2 853	2 864	4,0	51 385	...
459	Osnabrück	7 425	7 224	7 417	6 955	7 079	7 327	3,6	143 533	...
460	Vechta	3 248	3 305	3 807	3 770	3 554	3 501	4,2	59 397	...
461	Wesermarsch	3 505	3 280	3 215	3 195	3 262	3 340	7,0	32 980	...
462	Wittmund	2 156	1 606	1 554	2 184	2 226	1 870	7,8	19 467	...
4	Weser-Ems	76 788	71 948	73 420	74 844	72 072	74 809	x	936 328	...
	Niedersachsen	260 610	246 653	247 446	246 379	253 474	256 434	6,0	2 947 774	...
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
153017	Goslar, Stadt	2 290	2 193	2 174	2 150	2 222	2 220	8,7	17 141	...
157006	Peine, Stadt	2 157	2 112	2 083	2 084	2 063	2 109	8,1	17 682	...
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 807	1 829	1 806	1 803	1 907	1 829	7,0	18 979	...
159016	Göttingen, Stadt	4 646	4 530	4 705	4 299	4 516	4 582	7,3	41 612	...
241005	Garbsen, Stadt	2 394	2 238	2 283	2 081	2 146	2 273	6,6	22 770	...
241010	Langenhagen, Stadt	2 138	2 127	2 078	1 939	2 019	2 095	6,9	20 673	...
252006	Hamelnd, Stadt	2 829	2 634	2 509	2 332	2 515	2 639	8,6	19 673	...
254021	Hildesheim, Stadt	5 051	4 740	4 787	4 828	4 935	4 895	9,5	35 214	...
351006	Celle, Stadt	3 308	3 099	3 207	3 234	3 403	3 219	9,7	23 860	...
352011	Cuxhaven, Stadt	2 178	2 031	1 843	2 121	2 124	2 049	8,8	15 711	...
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 218	2 992	2 989	2 903	3 014	3 064	7,7	25 816	...
359038	Stade, Hansestadt	2 485	2 531	2 511	2 376	2 412	2 472	9,5	17 091	...
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 086	1 084	1 084	1 037	1 121	1 090	3,7	20 399	...
456015	Nordhorn, Stadt	1 643	1 507	1 548	1 620	1 593	1 590	5,4	19 559	...
459024	Melle, Stadt	805	783	761	706	699	790	2,7	18 699	...

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung . Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Wohnort.

Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand März 2017, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover

Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmont März 2017 in Niedersachsen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unter- beschäftigungs- quote März 2017	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unter- beschäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmont							in %	in %	absolut	in %
		Mrz. 2016	Jun. 2016	Sep. 2016	Dez. 2016	Mrz. 2017				
101	Braunschweig, Stadt	11 110	10 842	10 799	10 596	10 880	7,8	76,7	-230	-2,1
102	Salzgitter, Stadt	6 618	7 069	7 240	7 462	7 681	14,5	74,9	+1 063	+16,1
103	Wolfsburg, Stadt	4 095	3 961	4 469	4 469	4 508	6,7	74,2	+413	+10,1
151	Gifhorn	5 233	5 112	5 346	5 400	5 745	6,0	81,9	+512	+9,8
153	Goslar	6 951	6 819	6 814	6 820	7 018	10,1	73,9	+67	+1,0
154	Helmstedt	3 921	3 848	3 894	4 014	4 199	8,5	82,6	+278	+7,1
155	Northeim	5 751	5 369	5 363	5 452	5 836	8,2	73,4	+85	+1,5
157	Peine	5 449	5 493	5 472	5 333	5 437	7,6	71,4	-12	-0,2
158	Wolfenbüttel	4 271	4 267	4 276	4 235	4 510	7,2	79,7	+239	+5,6
159	Göttingen	13 469	13 111	13 282	13 046	13 729	8,1	73,5	+260	+1,9
1	Braunschweig	66 868	65 891	66 955	66 827	69 543	x	x	+2 675	+4,0
241	Region Hannover	61 287	60 604	60 675	59 689	61 901	9,9	71,0	+614	+1,0
251	Diepholz	6 584	6 340	6 568	6 773	7 075	5,9	73,1	+491	+7,5
252	Hamelnd-Pyrmont	7 347	7 049	7 101	7 076	7 336	9,4	72,3	-11	-0,1
254	Hildesheim	12 391	12 136	12 251	12 060	12 581	8,6	77,7	+190	+1,5
255	Holzminde	3 308	3 212	3 117	3 173	3 248	9,0	78,1	-60	-1,8
256	Nienburg (Weser)	4 689	4 598	4 561	4 724	4 962	7,4	75,8	+273	+5,8
257	Schaumburg	6 725	6 427	6 652	6 727	6 830	8,4	71,5	+105	+1,6
2	Hannover	102 331	100 366	100 925	100 222	103 933	x	x	+1 602	+1,6
351	Celle	8 477	8 219	8 165	8 262	8 758	9,5	77,3	+281	+3,3
352	Cuxhaven	7 577	7 246	7 153	7 417	7 821	7,6	75,7	+244	+3,2
353	Harburg	7 423	7 226	7 161	7 274	7 493	5,5	74,8	+70	+0,9
354	Lüchow-Dannenberg	2 385	2 257	2 168	2 247	2 401	10,6	79,0	+16	+0,7
355	Lüneburg	7 468	7 314	7 373	7 547	7 798	8,1	71,0	+330	+4,4
356	Osterholz	3 269	3 107	3 175	3 175	3 313	5,5	67,9	+44	+1,3
357	Rotenburg (Wümme)	4 734	4 672	4 809	4 758	5 117	5,7	78,7	+383	+8,1
358	Heidekreis	6 124	5 634	5 737	6 300	6 473	8,7	72,2	+349	+5,7
359	Stade	8 122	8 024	8 052	7 834	8 245	7,4	75,8	+123	+1,5
360	Uelzen	3 567	3 382	3 349	3 452	3 603	7,7	78,6	+36	+1,0
361	Verden	4 740	4 672	4 996	4 912	4 966	6,8	72,2	+226	+4,8
3	Lüneburg	63 886	61 753	62 138	63 178	65 988	x	x	+2 102	+3,3
401	Delmenhorst, Stadt	5 551	5 608	5 692	5 719	6 001	14,8	70,9	+450	+8,1
402	Emden, Stadt	2 947	2 986	3 083	3 028	3 169	11,6	73,4	+222	+7,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	9 359	9 309	9 474	9 199	9 656	10,4	69,0	+297	+3,2
404	Osnabrück, Stadt	9 521	9 642	9 869	9 712	10 019	10,9	69,7	+498	+5,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 699	5 627	5 630	5 845	6 018	15,4	74,6	+319	+5,6
451	Ammerland	3 724	3 541	3 636	3 979	4 135	6,3	71,5	+411	+11,0
452	Aurich	9 186	8 388	8 494	9 506	9 654	9,5	77,8	+468	+5,1
453	Cloppenburg	6 065	5 991	6 199	6 389	6 550	7,1	72,5	+485	+8,0
454	Emsland	8 824	8 772	9 279	9 477	9 581	5,3	61,6	+757	+8,6
455	Friesland	3 452	2 986	3 129	3 577	3 705	7,4	75,3	+253	+7,3
456	Grafschaft Bentheim	3 943	3 957	3 984	4 139	4 245	5,7	68,9	+302	+7,7
457	Leer	6 933	6 561	6 761	7 199	7 434	8,5	75,1	+501	+7,2
458	Oldenburg	4 108	3 965	4 077	4 159	4 352	6,1	65,6	+244	+5,9
459	Osnabrück	9 807	9 711	10 062	9 820	10 117	5,0	70,0	+310	+3,2
460	Vechta	4 169	4 343	4 957	5 068	5 122	6,0	69,4	+953	+22,9
461	Wesermarsch	4 269	4 079	4 052	4 130	4 234	8,9	77,0	-35	-0,8
462	Wittmund	2 588	2 087	2 056	2 706	2 749	9,5	81,0	+161	+6,2
4	Weser-Ems	100 145	97 553	100 434	103 652	106 741	x	x	+6 596	+6,6
	Niedersachsen	333 230	325 563	330 452	333 879	346 207	8,1	73,2	+12 977	+3,9

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Juni 2017

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2017

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	334	76	-	218	38	65	3	10	5 588	191	260	12	258	42	16	2	6
Hannover	415	61	4	233	86	74	13	5	56 954	132	833	102	240	47	1	3	3
Lüneburg	1 580	147	40	371	834	320	10	5	160 774	128	696	46	232	32	36	2	26
Weser-Ems	52 264	245	258	20 271	14 952	2 959	13 651	173	1 468 634	431	1 759	106	199	42	7	4	119
Niedersachsen	54 593	529	302	21 093	15 910	3 418	13 677	193	1 691 950	882	3 548	266	929	163	60	11	154
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	76,0	21,1	-	84,6	11,2	18,3	0,4	1,5	528,0	18,0	4,7	0,2	7,7	1,3	0,3	0,0	1,6
Hannover	140,5	20,5	1,4	90,4	25,3	20,8	1,9	0,8	5 381,0	12,5	15,0	1,8	7,2	1,4	0,0	0,1	0,8
Lüneburg	495,0	46,9	13,8	143,9	245,0	90,0	1,5	0,8	15 189,9	12,1	12,5	0,8	7,0	1,0	0,6	0,0	6,9
Weser-Ems	15 229,4	78,7	89,0	7 862,5	4 393,0	832,1	2 026,4	26,4	138 756,5	40,7	31,7	1,9	6,0	1,3	0,1	0,1	31,4
Niedersachsen	15 980,9	167,2	104,2	8 181,3	4 674,5	961,2	2 030,2	29,5	159 855,4	83,3	63,9	4,8	27,9	4,9	1,1	0,2	40,7
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Februar 2017	13 567,5	170,9	41,8	6 869,7	4 243,9	756,0	1 592,2	63,8	144 999,4	88,8	55,5	4,9	19,3	6,1	0,5	0,2	37,8
März 2016	15 165,9	130,4	34,6	7 891,8	4 489,1	783,2	1 928,3	38,8	150 971,8	79,6	84,3	6,7	28,3	7,0	1,0	0,2	43,3
Jan. -März 2017	42 937,2	516,5	198,8	21 253,9	13 604,5	2 559,5	5 190,5	130,0	455 325,4	278,4	177,6	15,9	62,9	14,7	1,9	0,7	120,9
Jan. - März 2016	42 261,6	487,3	110,2	21 652,8	13 210,2	2 230,3	4 971,9	79,8	449 386,5	300,9	196,3	18,0	61,8	16,6	2,1	0,4	129,1
Das ist eine Veränderung in %	+1,6	+6,0	+80,3	-1,8	+3,0	+14,8	+4,4	+62,8	+1,3	-7,5	-9,5	-11,8	+1,6	-11,4	-6,1	+86,4	-6,3
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	292,73	344,90	387,87	293,81	281,21	148,44	152,76	94,48	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FlGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüppte Küken				Geschlachtetes Geflügel			
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt	darunter
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Jungmast-	Trut-					
	erzeugte Eier	rassen	küken	rassen	küken	hühner								
	Anzahl		1 000 Stück								t			
Januar	15 726,8	396 585,0	4 218,9	37 255,6	.	.	1 344,2	31 481,7	.	.	3 843,0	73 191,8	36 631,2	34 136,5
Februar	15 521,0	354 492,0	3 528,1	32 355,3	.	4 204,8	.	26 278,8	.	.	.	64 318,5	32 933,4	29 571,9
März	15 611,8	418 506,0	4 687,5	35 930,9	.	4 265,7	2 289,0	36 716,2	.	.	3 829,3	75 796,5	38 634,8	35 537,0
April														
Mai														
Juni														
Juli														
August														
September														
Oktober														
November														
Dezember														
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %														
März 2016	+2,0	+7,2	-13,5	-6,1	x	-	-	+12,6	x	-	-	-7,3	14,6	+6,0
Jan. - März 2016	+2,5	+1,7	-23,4	-5,2	x	x	x	+1,9	x	-	x	-10,4	-19,5	+3,3

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im April 2017

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	216	62	-	136	17	56	2	5	4826	122	405	49	244	61	54	6	8
Hannover	352	50	1	220	60	54	11	6	54231	102	1184	242	262	121	9	15	4
Lüneburg	1290	92	32	263	738	222	15	20	119454	83	628	39	356	13	37	7	17
Weser-Ems	38825	168	117	14740	10449	2105	11168	246	1293740	291	2023	169	325	28	14	12	102
Niedersachsen	40 683	372	150	15 359	11 264	2 437	11 196	277	1 472 251	598	4 240	499	1187	223	114	40	131
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	74,9	17,9	-	52,9	5,0	16,0	0,3	0,8	456,1	7,3	7,3	0,9	7,3	1,8	1,0	0,1	2,1
Hannover	121,5	15,5	0,4	85,5	17,6	15,4	1,6	1,0	5 125,4	9,6	21,3	4,4	7,9	3,6	0,2	0,3	1,1
Lüneburg	398,7	30,3	11,4	102,2	216,3	63,3	2,2	3,3	11 289,6	7,8	11,3	0,7	10,7	0,4	0,7	0,1	4,5
Weser-Ems	11 144,8	53,5	41,6	5 729,7	3 062,3	600,2	1 671,0	40,1	122 271,4	27,5	36,4	3,0	9,8	0,8	0,3	0,2	26,9
Niedersachsen	11 739,9	117,1	53,3	5 970,4	3 301,1	694,9	1 675,1	45,1	139 142,4	56,5	76,3	9,0	35,6	6,7	2,1	0,7	34,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
März 2017	15 980,9	167,2	104,2	8 181,3	4 674,5	961,2	2 030,2	29,5	159 855,4	88,3	63,9	4,8	27,9	4,9	1,1	0,2	40,7
April 2016	14 074,9	150,7	57,3	7 350,9	4 210,4	834,3	1 603,6	18,4	159 744,5	77,0	60,4	6,2	23,9	5,7	1,1	0,2	50,4
Jan. - April 2017	54 677,1	633,7	252,1	27 224,3	16 905,6	3 254,3	6 865,6	175,1	594 467,8	334,9	253,9	24,9	98,5	21,4	4,0	1,5	155,5
Jan. - April 2016	56 336,5	638,0	167,5	29 003,8	17 240,6	3 064,6	6 575,5	98,2	609 132,0	377,9	256,7	24,2	85,7	22,4	3,2	0,6	180,5
Das ist eine Veränderung in %	-2,9	-0,7	+50,5	-6,1	-3,0	+6,2	+4,4	+78,3	-2,4	-11,4	-1,1	+2,7	+14,8	-4,2	+24,9	+145,5	-13,4
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	288,57	355,42	388,72	293,07	285,13	149,62	162,90	94,51	18,00	30,00	18,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüppte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Jungmast-	Trut-						
	Anzahl		rassen	küken	rassen	küken	rassen	küken	hühner	t					
Januar	15 726,8	396 585,0	4 218,9	37 255,6	.	.	1 344,2	31 481,7	.	.	3 843,0	73 191,8	36 631,2	34 136,5	
Februar	15 521,0	354 492,0	3 528,1	32 355,3	.	.	4 204,8	26 678,8	.	.	.	64 318,5	32 933,4	29 571,9	
März	15 611,8	418 506,0	4 687,5	35 930,9	.	.	4 265,7	2 289,0	36 716,2	.	.	3 829,3	75 796,5	38 634,8	35 537,0
April	15 485,6	399 645,0	3 734,1	33 898,6	.	207,0	4 827,8	1 811,6	31 820,9	.	100,2	2 788,6	65 237,1	34 479,4	28 325,4
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
April 2016	-0,5	+0,4	-24,5	+1,4	x	-	-	-	-	-	-	-	-8,4	-18,6	+4,8
Jan. - April 2016	+2,4	+2,8	-22,4	-6,6	x	x	x	x	x	x	x	x	-10,4	-17,4	-0,2

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen
im 3. Vierteljahr 2016
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 3. Vj 2016	Veränderung gegenüber		Messzahl 3. Vj 2016	Veränderung gegenüber	
			2.Vj 2016	3.Vj 2015		2.Vj 2016	3.Vj 2015
		30.9.2009 = 100	%		VJD ³⁾ 2009 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk						
	Insgesamt	103,1	+3,3	+0,9	116,9	+0,5	+2,9
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	104,7	+2,2	+0,6	126,1	+9,1	+4,1
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	103,7	+2,1	+0,6	124,4	+9,8	+4,3
03	Zimmerer	111,6	+2,7	+0,9	132,2	+3,1	+2,7
04	Dachdecker	103,8	+2,0	-1,0	128,7	+12,1	+3,1
	II Ausbaugewerbe	106,6	+3,7	+1,1	111,8	+4,4	+3,1
	darunter:						
09	Stuckateure	101,9	-1,1	-6,8	115,0	+1,8	-10,4
10	Maler und Lackierer	98,5	+4,0	+0,1	128,7	+9,4	+2,8
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	110,9	+4,0	+1,7	112,5	+4,1	+3,8
25	Elektrotechniker	109,5	+3,9	+1,6	100,6	+2,4	+2,4
27	Tischler	102,8	+2,9	+0,3	124,0	+5,1	+4,2
39	Glaser	104,8	+3,9	+0,3	122,1	+4,6	+1,5
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	108,0	+2,7	+0,1	123,7	-2,1	-0,2
	darunter:						
13	Metallbauer	102,1	+2,8	+0,5	117,3	+0,5	-1,4
16	Feinwerkmechaniker	114,0	+2,1	+0,2	126,4	-1,6	+2,8
19	Informationstechniker	97,4	+3,1	-0,4	88,3	+0,9	-0,5
21	Landmaschinenmechaniker	115,1	+3,8	-2,4	136,8	-9,5	-4,4
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	108,3	+5,3	+2,6	108,8	-9,3	+4,2
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	106,9	+5,4	+2,5	106,4	-8,7	+5,2
	V Lebensmittelgewerbe	90,2	+1,9	+0,1	114,1	+3,8	+3,3
	davon:						
30	Bäcker	89,4	+2,3	+0,3	120,9	+3,2	+3,6
31	Konditoren	90,3	+0,9	-1,0	125,8	+13,9	+9,4
32	Fleischer	91,7	+1,2	-0,2	108,8	+3,5	+2,8
	VI Gesundheitsgewerbe	105,2	+3,8	+1,7	119,7	-5,4	+1,0
	darunter:						
33	Augenoptiker	93,9	+4,8	+1,8	113,1	-4,0	+1,3
35	Orthopädietechniker	120,7	+2,5	+2,5	126,0	-1,3	+1,5
37	Zahntechniker	101,6	+3,3	-0,5	99,5	-13,4	+1,3
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	91,7	+4,5	+0,6	116,8	-3,1	+6,7
	darunter:						
08	Steinmetzen u.Steinbildhauer	95,2	+2,2	-0,6	128,3	+3,8	+10,0
38	Friseure	90,5	+4,8	+0,8	112,5	-0,9	+1,9

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

April 2017

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	April 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		April 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-April	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-April	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%		1 000 Euro		%	%	
1 Lebende Tiere	27 821	108 425	0,4	-23,6	-31,9	77 893	256 291	0,9	+37,7	+10,0
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	452 728	1 787 083	6,0	+6,8	+8,5	265 762	967 892	3,4	+21,6	+14,2
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	333 706	1 433 687	4,8	+4,2	+8,1	339 387	1 413 598	4,9	-12,3	-9,2
4 Genussmittel	84 695	351 264	1,2	+33,5	+14,3	44 958	179 288	0,6	+15,3	+1,2
5 Rohstoffe	66 120	261 850	0,9	-8,8	+10,0	1 095 013	4 507 561	15,6	+36,7	+19,4
6 Halbwaren	255 157	1 004 353	3,4	+5,6	+5,6	356 277	1 625 246	5,6	-14,7	+0,9
7 Vorerzeugnisse	951 213	3 496 784	11,8	+17,6	+5,8	584 681	2 461 858	8,5	-3,3	+2,4
8 Erzeugnisse	4 629 097	20 032 297	67,7	-10,1	-0,5	3 863 828	15 430 573	53,5	+7,2	+10,9
Insgesamt¹⁾	7 106 878	29 573 860	100	-2,2	+3,2	7 165 352	28 842 260	100	+11,2	+11,8
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	88 742	376 629	1,3	+12,7	+16,9	20 844	80 396	0,3	+28,0	+29,2
204 Fleisch, Fleischwaren	202 596	828 668	2,8	-6,5	+2,8	83 190	298 751	1,0	+20,0	+16,9
518 Erdöl und Erdgas	2	2	0,0	-23,8	-47,8	936 919	3 669 655	12,7	+49,8	+18,2
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	92 541	408 531	1,4	+5,5	+6,2	108 545	539 889	1,9	-29,9	-7,7
708 Papier und Pappe	119 383	496 191	1,7	-4,1	-1,0	40 283	154 709	0,5	-7,7	-8,1
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	554 904	1 886 958	6,4	+37,8	+11,7	331 329	1 386 314	4,8	-7,0	+2,0
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	216 183	870 729	2,9	-2,9	-1,3	164 974	724 470	2,5	+7,1	+7,5
801 bis 807 Bekleidung	12 546	143 343	0,5	+26,2	+240,2	252 537	1 079 062	3,7	+38,1	+17,1
816 Kautschukwaren	85 704	348 048	1,2	-9,7	+0,0	129 388	537 384	1,9	-8,2	+0,5
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Erzeugnisse)	157 966	607 381	2,1	+0,4	+0,8	155 757	652 037	2,3	-6,1	-2,4
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	424 779	1 738 897	5,9	-0,7	+4,6	260 925	1 096 113	3,8	+3,3	-0,3
841 bis 859 Maschinen	653 122	2 746 286	9,3	-14,9	-2,5	520 936	2 151 099	7,5	+2,0	+7,8
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	285 576	1 338 590	4,5	-34,9	-15,9	481 295	2 117 010	7,3	-9,8	-3,0
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	171 008	727 135	2,5	+10,0	+25,3	107 521	454 109	1,6	+12,7	+11,7
883 Luftfahrzeuge	19 679	74 924	0,3	+60,5	+40,0	164 620	620 528	2,2	+96,0	+80,5
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 406 606	9 759 280	33,0	-7,2	-1,5	1 299 858	4 654 715	16,1	+17,7	+27,1
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	127 060	631 095	2,1	-15,0	+5,1	188 473	727 373	2,5	+14,0	+21,1
Amerika	534 317	3 237 172	10,9	-15,1	-5,4	765 829	2 699 684	9,4	+60,2	+37,1
Asien	941 538	3 983 238	13,5	+1,9	+13,4	997 679	4 246 081	14,7	+13,4	+6,6
Australien-Ozeanien	89 160	355 827	1,2	-9,6	+7,8	30 388	124 062	0,4	-0,9	+44,1
Europa	5 394 862	21 342 037	72,2	-1,2	+2,8	5 182 983	21 045 060	73,0	+6,0	+9,8
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 789 003	18 901 622	63,9	+1,2	+3,8	4 034 606	16 490 142	57,2	+0,5	+8,1
davon: Frankreich	548 939	2 329 273	7,9	-3,8	+7,8	295 449	1 283 813	4,5	-7,1	+4,9
Niederlande	631 982	2 400 928	8,1	+6,4	+1,1	589 189	2 374 018	8,2	-0,4	-1,8
Italien	375 296	1 479 209	5,0	+7,5	+7,3	260 901	1 118 350	3,9	-3,8	+15,2
Vereinigtes Königreich	550 284	2 072 800	7,0	+1,8	-8,5	257 623	1 122 777	3,9	-0,4	+1,0
Irland	43 083	211 200	0,7	-28,3	-17,3	26 683	110 627	0,4	-8,4	+9,7
Dänemark	185 924	716 225	2,4	+3,4	+12,9	137 996	524 514	1,8	+29,7	+18,0
Griechenland	35 760	128 185	0,4	+9,2	+1,8	9 696	33 665	0,1	+26,5	+13,5
Portugal	77 221	284 049	1,0	-1,7	+2,8	158 372	458 397	1,6	+49,2	+18,6
Spanien	314 446	1 339 461	4,5	-23,0	-7,5	224 911	1 003 484	3,5	-16,8	+9,8
Schweden	268 705	1 069 194	3,6	+19,2	+23,6	95 696	478 446	1,7	-6,2	+10,2
Finnland	70 265	300 036	1,0	+8,1	+13,5	62 561	244 869	0,8	-0,2	-6,4
Österreich	310 345	1 133 927	3,8	+5,8	+2,7	169 654	690 118	2,4	+2,4	+0,5
Belgien	288 631	1 082 651	3,7	+5,9	+3,9	282 092	1 031 027	3,6	+9,1	+8,0
Luxemburg	28 760	101 151	0,3	+5,5	+8,6	14 974	74 074	0,3	-4,4	+16,2
Malta	16 179	20 104	0,1	+885,6	+168,2	1 395	6 646	0,0	+20,0	+29,5
Estland	14 152	46 129	0,2	+18,1	-2,5	7 415	22 967	0,1	+33,6	+16,1
Lettland	23 855	83 689	0,3	-4,1	+0,8	8 634	33 087	0,1	+27,5	+12,0
Litauen	18 832	73 229	0,2	-1,6	-7,2	17 200	71 015	0,2	-26,0	-13,6
Polen	351 438	1 448 616	4,9	+1,6	+8,2	516 514	2 078 755	7,2	+9,0	+9,4
Tschechische Republik	276 753	1 132 544	3,8	+2,1	+10,4	288 161	1 232 586	4,3	+5,1	+19,7
Slowakei	80 950	306 892	1,0	+15,2	+5,7	246 315	941 365	3,3	-18,9	+16,7
Ungarn	126 328	520 401	1,8	-9,9	+2,3	185 509	795 676	2,8	+1,3	+14,6
Rumänien	76 321	327 081	1,1	+1,2	+20,0	111 588	480 431	1,7	-4,2	+8,9
Bulgarien	16 780	74 279	0,3	+7,3	+3,2	30 142	126 628	0,4	+26,7	+23,9
Slowenien	30 533	123 759	0,4	-13,6	+6,4	25 281	113 117	0,4	-20,5	+3,5
Kroatien	20 217	78 169	0,3	+9,0	+14,9	10 149	38 117	0,1	+30,4	+15,8
Zypern	7 023	18 444	0,1	+60,7	-1,8	504	1 576	0,0	-41,3	-59,0
Norwegen	115 706	351 238	1,2	+14,0	-3,3	855 721	3 275 950	11,4	+50,6	+23,8
Schweiz	165 109	720 925	2,4	-12,8	+4,3	67 688	294 483	1,0	-10,9	-3,4
Türkei	126 547	555 619	1,9	-29,3	-17,1	102 564	412 668	1,4	+3,7	+1,0
Russische Föderation	139 178	570 020	1,9	-17,8	-1,4	71 217	359 018	1,2	-14,7	+6,0
Südafrika	48 775	269 373	0,9	+2,2	+36,0	93 931	306 447	1,1	+9,2	+45,2
Vereinigte Staaten von Amerika	301 225	2 171 241	7,3	-25,6	-11,2	340 828	1 249 077	4,3	+47,0	+26,0
Kanada	55 805	211 628	0,7	+14,4	-21,3	34 428	105 334	0,4	+62,4	+12,8
Mexiko	85 791	459 240	1,6	-13,6	+22,0	269 245	734 354	2,5	+284,0	+217,9
Brasilien	37 914	154 306	0,5	+37,3	+33,0	81 113	401 703	1,4	-28,9	+1,9
Indien	30 753	135 510	0,5	-18,2	-11,1	78 378	291 272	1,0	+25,7	+24,5
China	407 116	1 633 307	5,5	+21,9	+21,8	489 510	2 168 224	7,5	+13,6	+4,6
Japan	114 074	448 096	1,5	+20,8	+23,9	74 057	280 242	1,0	+1,8	-3,4
Australien	74 499	293 186	1,0	-17,5	-2,1	14 171	91 203	0,3	-8,9	+107,9

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im März 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat							
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	140,5	+29,0	+15,0	118,8	+8,6	133,7	+14,1	113,2	+7,7
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	143,5	+26,8	+15,0	121,3	+9,4	136,8	+13,4	115,9	+7,8
47	Einzelhandel insgesamt	112,8	+15,6	+2,5	103,6	+1,1	103,9	+0,6	95,9	-0,8
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	113,6	+12,2	+1,3	105,9	+0,4	101,6	-0,6	94,7	-1,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,6	+22,1	+4,8	92,9	+4,4	95,5	+3,2	88,5	+3,1
Fach Einzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	109,6	+13,6	-2,8	100,8	-3,1	95,9	-4,5	88,1	-5,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	89,2	+7,4	+0,9	91,8	+1,6	118,5	+2,3	122,0	+3,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	117,1	+26,6	+5,2	101,3	+1,5	110,2	+4,4	95,6	+0,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	111,6	+36,3	+2,2	92,1	-1,3	99,7	-0,3	82,7	-3,7
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	114,8	+17,9	+3,5	104,3	+2,1	102,6	+1,2	94,5	-0,1
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	131,2	+14,6	-3,1	130,1	-2,8	168,6	-3,1	166,9	-2,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	86,0	+6,7	+2,1	89,3	+2,5	113,8	+3,9	118,4	+4,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	116,0	+55,3	+9,7	87,2	+3,8	107,2	+9,0	80,6	+3,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	120,4	+14,6	+2,9	111,3	+0,7	113,9	+1,9	105,6	-0,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	99,5	+15,3	+2,1	91,1	-2,8	85,4	+0,8	77,9	-4,6
47.71	Bekleidung	95,0	+28,9	-0,8	83,7	-3,9	85,6	-3,5	79,3	-5,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	105,5	+67,2	+11,4	79,6	+0,0	95,3	+8,4	74,0	-2,8
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	126,7	+7,6	+4,0	122,4	+4,9	113,4	+2,0	109,5	+2,8
Darunter:										
47.73	Apotheken	130,7	+5,8	+4,3	128,1	+5,7	111,0	+1,4	109,0	+2,7
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	127,9	+19,9	+7,3	107,3	+2,8	114,9	+3,5	96,5	-1,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	88,0	+20,7	-1,4	82,9	-5,0	95,1	-6,0	88,9	-10,9
47.8	Einzelhandel an Verkaufsräumen und auf Märkten	100,8	+14,2	-6,5	94,1	-6,0	86,7	-8,7	80,7	-9,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	122,3	+12,5	+4,4	114,0	+2,0	116,5	+2,2	109,7	-0,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im März 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte					Prozent
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108,2	104,7	122,5	+0,2	+2,4	+2,2	+2,4
	Darunter:							
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,7	104,3	122,8	+0,0	+1,9	+1,9	+2,6
47	Einzelhandel insgesamt	104,1	102,6	105,0	+0,1	+0,4	+0,1	+0,1
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,2	110,6	108,7	+0,1	+0,2	+0,1	-0,2
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	91,7	90,5	92,2	-0,9	+0,1	-2,2	-2,1
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	102,1	103,4	101,5	+0,6	+0,6	+0,9	-0,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	95,8	88,1	132,7	-0,1	-4,0	-4,1	+8,1
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	103,7	102,9	105,0	+0,4	+2,5	+2,1	+3,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	99,6	95,2	103,7	+1,3	-0,2	-0,3	+0,3
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,3	101,2	103,0	-0,2	-0,1	-0,6	-0,6
	Darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	132,5	102,2	284,7	+0,1	+5,6	+6,3	+34,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	88,3	83,3	111,7	-0,6	-5,9	-6,4	-7,9
47.52	Metalwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	101,4	99,3	104,8	+0,5	+3,3	+1,6	+3,6
47.59	Möbel	104,2	105,1	103,2	+0,5	+3,1	+3,6	+2,9
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	96,6	69,3	112,7	+0,0	-3,3	-3,7	-3,6
47.71	Bekleidung	98,1	87,9	102,7	-1,4	-3,1	-3,8	-3,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,0	99,2	97,4	+1,4	+0,1	+1,2	+0,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	106,9	110,6	104,7	+0,3	+1,7	+1,7	+1,9
	Darunter:							
47.73	Apotheken	107,3	104,7	108,8	+0,6	+1,0	+0,9	+1,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,6	98,5	120,6	-1,8	+0,4	-0,7	-2,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	60,6	56,4	51,1	-0,4	-2,3	-2,8	-11,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	92,0	89,3	93,8	+1,2	-8,8	-8,7	-8,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,5	108,8	103,6	+0,6	+2,9	+2,3	+7,7

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im März 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	
		März 2017	Vormonat	Vorjahresmonat	März 2017					
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	101,0	+37,1	+2,1	82,5	-0,9	89,9	+0,4	73,7	-2,5
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	99,3	+32,7	+3,6	81,8	-0,1	88,5	+1,8	73,2	-1,8
56	Gastronomie	104,0	+16,5	-1,1	94,2	-2,5	89,8	-2,9	81,5	-4,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	105,2	+17,6	-2,8	94,6	-2,1	90,2	-4,6	81,2	-4,1
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	100,9	+11,8	-3,8	93,0	-0,3	86,4	-5,6	79,7	-2,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	94,7	+15,3	-5,9	88,3	-9,3	80,9	-7,7	75,5	-11,3
56.10.3	Imbisshallen	89,0	+17,0	-9,4	80,7	-6,0	77,7	-10,7	70,6	-7,3
56.10.4	Cafés	145,5	+24,2	+9,3	126,9	+9,2	124,6	+7,2	108,8	+6,9
56.10.5	Eisdielen	165,3	+281,9	+16,3	74,2	+16,3	140,6	+14,0	63,1	+14,0
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	89,5	+21,5	+2,5	78,0	-1,6	78,0	+0,9	68,1	-3,2
56.2	Kantinen und Caterer	110,2	+11,0	+2,2	104,0	-4,1	97,0	+0,3	91,8	-6,0
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	103,1	+23,5	+0,1	89,9	-1,9	90,0	-1,7	78,6	-3,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2017				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber Vormonat				Veränderung der Zahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten gegenüber Vorjahresmonat			
		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Vormonat	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vormonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Messzahl	insgesamt	Messzahl								
Gastgewerbe													
55	Beherbergung	102,9	92,1	118,1	+5,5	+1,5	+1,1	-2,5	+4,9				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	104,4	91,1	126,5	+5,4	+1,4	+1,8	-2,6	+6,9				
56	Gastronomie	103,1	104,3	102,7	+2,9	-2,4	-3,9	-0,7	-5,1				
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	106,9	110,8	105,2	+6,2	-2,2	-2,9	+0,2	-4,4				
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	107,6	115,4	104,7	+6,7	+0,8	-0,4	-2,0	+0,4				
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	82,7	92,4	77,8	+2,3	-1,0	-7,5	-3,1	-9,0				
56.10.3	Imbisshallen	100,5	67,5	111,5	+6,0	-7,6	-11,6	-11,1	-11,7				
56.10.4	Cafés	146,8	119,2	144,6	+4,1	-0,6	-5,0	+19,3	-17,1				
56.10.5	Eisdielen	173,9	114,4	236,4	+33,0	+13,7	+7,5	-9,9	+23,5				
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	93,8	86,9	95,1	-1,8	+3,7	-2,2	-3,6	-1,8				
56.2	Kantinen und Caterer	103,1	85,4	112,8	-4,7	-7,9	-8,9	-3,3	-10,8				
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	103,2	99,2	105,5	+3,7	-1,3	-2,5	-1,5	-3,0				

Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	März 2017		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen											
in Preisen von 2010											
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	132,4	+24,9	+18,6	111,1	+10,6	12,5	+13,5	101,5	+6,1	
	Großhandel mit...										
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	132,4	+25,4	+8,8	112,4	+7,6	113,5	-2,5	97,0	-2,4	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	116,4	+18,4	+3,2	105,0	+2,5	101,2	+1,2	90,9	+0,0	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	109,3	+13,2	+6,7	100,2	+1,2	102,1	+6,4	93,8	+0,8	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	115,5	+18,2	+13,1	107,1	+2,8	128,2	+12,5	118,7	+2,7	
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	191,9	+39,5	+66,1	136,4	+39,8	172,0	+62,4	122,7	+37,4	
46.7	Sonstiger Großhandel	132,3	+27,0	+18,3	110,5	+11,7	123,8	+9,9	104,1	+3,9	

Beschäftigung im Großhandel im März 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum				
Messzahl										
Prozent										
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	108,0	109,2	104,5	+0,2	+0,9	+1,0	+1,1	+0,6	
	Großhandel mit...									
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	102,6	97,1	117,9	+0,7	-2,3	-2,4	-2,6	-1,8	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,8	100,2	103,5	+0,1	+2,3	+2,2	+2,4	+1,6	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,0	101,2	107,3	-0,1	+0,6	+0,4	+0,2	+0,9	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	114,7	114,0	118,2	+0,4	+0,6	+1,2	+0,1	+8,0	
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,9	124,4	109,0	+0,1	+0,3	+1,0	+1,3	-0,7	
46.7	Sonstiger Großhandel	113,2	112,4	117,7	+0,3	+2,0	+2,1	+2,2	+1,7	

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2017^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		Bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	103	80	1	25	84	214	1	36	247	+16,9	+1	-	+36
102	Salzgitter, Stadt	34	24	-	3	25	76	-	8	97	+24,6	-4	-3	+23
103	Wolfsburg, Stadt	51	42	-	2	56	100	-	15	116	+6,4	-2	+8	-3
151	Gifhorn	54	42	-	13	46	134	4	39	153	-2,2	+2	+16	-13
153	Goslar	36	27	1	6	31	79	3	19	78	-3,7	+1	+2	-8
154	Helmstedt	36	25	1	7	28	64	1	23	73	-7,2	-3	-3	+2
155	Northeim	41	34	-	7	33	88	-	16	105	-12,9	-1	-14	-5
157	Peine	58	44	2	4	57	108	2	18	128	+36,7	-	-	+46
158	Wolfenbüttel	43	36	1	9	43	91	2	18	107	-2,2	+1	-6	-5
159	Göttingen	117	99	1	23	112	271	2	42	306	+8,0	-1	-17	+46
1	Braunschweig	573	453	7	99	515	1 225	15	234	1 410	+6,5	-6	-17	+119
241	Region Hannover	464	391	2	56	426	977	7	134	1 058	+7,7	-1	+33	-3
	dar.: Hannover, Lhst.	262	218	1	30	231	528	4	66	556	+10,7	+1	+14	+14
251	Diepholz	83	71	3	15	72	185	4	34	214	+14,2	+2	+2	+31
252	Hameln-Pyrmont	64	55	1	14	62	123	3	27	137	+15,0	+2	+12	+6
254	Hildesheim	106	87	1	15	94	216	6	40	233	+17,4	+1	-8	+40
255	Holz Minden	15	11	-	2	14	32	1	7	34	-13,5	+1	-	-9
256	Nienburg (Weser)	48	44	-	17	45	103	-	35	104	+28,8	-3	+15	+26
257	Schaumburg	71	60	1	10	71	144	3	27	165	+0,7	+1	+5	-24
2	Hannover	851	719	8	129	784	1 780	24	304	1 945	+9,9	+3	+59	+67
351	Celle	52	47	-	8	46	130	-	26	141	+0,8	-3	+1	-13
352	Cuxhaven	63	58	-	11	66	144	1	26	160	-0,7	-2	-1	-13
353	Harburg	95	82	2	16	85	211	6	31	231	+12,2	+4	-6	+18
354	Lüchow-Dannenberg	15	13	4	4	10	40	6	13	35	+0,0	+1	-2	-
355	Lüneburg	60	51	-	10	53	139	3	24	146	+5,3	-1	+2	+2
356	Osterholz	46	41	-	10	46	113	1	18	132	+21,5	-	+7	+25
357	Rotenburg (Wümme)	79	64	1	14	65	168	3	30	189	+8,4	+1	+1	+33
358	Heidekreis	75	60	2	9	70	149	3	23	178	-6,3	+3	-4	-14
359	Stade	76	63	-	14	66	154	2	28	164	+3,4	+2	-4	+1
360	Uelzen	33	33	-	11	29	88	1	29	101	+25,7	-1	+15	+16
361	Verden	65	50	1	12	56	130	2	31	146	+9,2	+2	+13	+13
3	Lüneburg	659	562	10	119	592	1 466	28	279	1 623	+6,3	+6	+22	+68
401	Delmenhorst, Stadt	23	17	-	2	19	59	-	9	68	-16,9	-1	-2	-9
402	Emden, Stadt	17	15	-	0	18	46	-	4	61	-13,2	-1	-	+1
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	96	86	-	12	94	198	-	26	205	+26,9	-1	-4	+40
404	Osnabrück, Stadt	73	63	-	13	63	178	-	28	182	+11,9	-2	+4	+7
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	22	-	7	24	66	1	17	68	-16,5	+1	+7	-13
451	Ammerland	74	61	-	15	65	125	1	28	141	+0,8	-2	+9	-15
452	Aurich	98	82	-	17	96	206	-	30	252	+21,9	-	+9	+56
453	Cloppenburg	80	67	4	10	91	183	7	52	230	-1,1	+4	+17	+21
454	Emsland	115	93	1	25	93	289	2	70	305	-2,0	-	-24	+3
455	Friesland	40	30	-	4	31	90	1	10	99	+12,5	+1	-5	+21
456	Grafschaft Bentheim	58	55	1	15	69	140	3	42	149	+33,3	-1	+13	+44
457	Leer	79	72	-	11	78	146	2	25	159	+23,7	+1	+4	+18
458	Oldenburg	55	48	-	13	46	111	-	23	127	+0,0	-3	-4	+11
459	Osnabrück	126	105	-	21	102	270	3	53	286	-0,4	-1	-4	-15
460	Vechta	52	44	-	15	48	122	1	25	140	+4,3	-	+1	+15
461	Wesermarsch	44	37	-	7	43	77	-	16	78	+1,3	-1	-1	-7
462	Wittmund	23	19	-	6	16	53	-	12	56	+10,4	-	+10	-3
4	Weser-Ems	1 087	916	6	193	996	2 359	21	470	2 606	+6,4	-6	+30	+175
	Land Niedersachsen	3 170	2 650	31	540	2 887	6 830	88	1 287	7 584	+7,3	-3	+94	+429

^{*)} vorläufige Zahlen

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2017

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	198	170	170	26	37	107	-	10	18	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	3	3	1	2	-	-	-	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	667	562	556	100	82	374	6	54	51	
D	Energieversorgung	239	164	162	56	-	106	2	25	50	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	25	18	18	13	3	2	-	6	1	
F	Baugewerbe / Bau	2 179	1 788	1 788	363	1 062	363	-	275	116	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 075	3 336	3 295	796	789	1 710	41	373	366	
H	Verkehr und Lagerei	406	329	327	136	101	90	2	32	45	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 415	930	926	400	385	141	4	19	466	
J	Information und Kommunikation	567	459	459	98	88	273	-	90	18	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	585	446	446	121	176	149	-	121	18	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	505	400	397	221	83	93	3	80	25	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 467	1 245	1 239	365	218	656	6	196	26	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 888	1 609	1 605	238	485	882	4	212	67	
P	Erziehung und Unterricht	431	366	366	51	75	240	-	49	16	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	136	113	113	34	24	55	-	13	10	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	348	286	285	69	45	171	1	37	25	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 415	1 196	1 194	133	354	707	2	112	107	
A-S	Anmeldungen insgesamt	16 553	13 420	13 349	3 221	4 009	6 119	71	1 704	1 429	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	190	151	151	21	70	60	-	18	21
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	5	5	2	2	1	-	-	3
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	540	442	436	127	129	180	6	46	52
D	Energieversorgung	154	67	67	20	-	47	-	35	52
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20	11	11	7	3	1	-	7	2
F	Baugewerbe / Bau	1 882	1 529	1 524	268	988	268	5	220	133
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 846	3 064	3 020	852	1 044	1 124	44	382	400
H	Verkehr und Lagerei	471	373	371	155	154	62	2	46	52
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 266	874	872	288	475	109	2	23	369
J	Information und Kommunikation	415	302	302	85	87	130	-	83	30
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	504	379	378	89	199	90	1	109	16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	329	222	212	77	82	53	10	84	23
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	981	768	761	209	210	342	7	182	31
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 654	1 381	1 376	203	584	589	5	187	86
P	Erziehung und Unterricht	248	189	189	35	67	87	-	36	23
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	121	99	99	15	38	46	-	15	7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	243	171	170	40	56	74	1	45	27
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 097	890	889	104	374	411	1	103	104
A-S	Abmeldungen insgesamt	13 969	10 917	10 833	2 597	4 562	3 674	84	1 621	1 431

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis März 2017

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+8	+19	+5	+14	1,04	1,13	1,24	1,11
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-2	-1	-1	0,88	0,60	0,50	0,67
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+127	+120	-27	+147	1,24	1,27	0,79	1,48
D	Energieversorgung	+85	+97	+36	+59	1,55	2,45	2,80	2,26
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+5	+7	+6	+1	1,25	1,64	1,86	1,25
F	Baugewerbe / Bau	+297	+259	+95	+169	1,16	1,17	1,35	1,13
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+229	+272	-56	+331	1,06	1,09	0,93	1,15
H	Verkehr und Lagerei	-65	-44	-19	-25	0,86	0,88	0,88	0,88
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+149	+56	+112	-58	1,12	1,06	1,39	0,90
J	Information und Kommunikation	+152	+157	+13	+144	1,37	1,52	1,15	1,66
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+81	+67	+32	+36	1,16	1,18	1,36	1,12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+176	+178	+144	+41	1,53	1,80	2,87	1,30
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+486	+477	+156	+322	1,50	1,62	1,75	1,58
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+234	+228	+35	+194	1,14	1,17	1,17	1,17
P	Erziehung und Unterricht	+183	+177	+16	+161	1,74	1,94	1,46	2,05
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+15	+14	+19	-5	1,12	1,14	2,27	0,94
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+105	+115	+29	+86	1,43	1,67	1,73	1,66
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+318	+306	+29	+276	1,29	1,34	1,28	1,35
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+2 584	+2 503	+624	+1 892	1,18	1,23	1,24	1,23

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2017

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.		Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl												1 000 €
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	5	2	1	-	-	-	-	-	-	144 892
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	3 908
C	Verarbeitendes Gewerbe	26	4	1	1	21	-	-	-	-	-	12 969
D	Energieversorgung	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	178
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	1	1	1	2	-	-	-	-	-	4 181
F	Baugewerbe	81	22	5	3	39	15	-	-	-	-	14 056
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	88	20	6	6	44	15	-	3	-	-	39 560
H	Verkehr und Lagerei	41	11	22	20	6	2	-	-	-	-	292 960
I	Gastgewerbe	51	26	5	5	11	8	-	1	-	-	7 440
J	Information und Kommunikation	16	3	3	2	7	3	-	-	-	-	1 409
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	1	-	-	2	-	-	-	-	-	691
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13	2	4	3	5	2	-	-	-	-	10 080
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	62	5	2	-	47	8	-	-	-	-	231 349
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23	9	1	-	10	3	-	-	-	-	4 599
P	Erziehung und Unterricht	4	3	-	-	1	-	-	-	-	-	219
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6	3	-	-	1	1	-	-	-	1	1 314
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	3	1	-	2	-	-	-	-	-	2 444
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	21	13	-	-	3	4	-	-	-	1	2 667
A-S	Insgesamt	456	131	54	43	204	61	-	4	2	774 915	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2017

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	3 458	196	54	3 708	3 922	-5,5	982 194	265
Nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000 Euro	160	37	12	209	238	-12,2	730	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	2 267	96	39	2 402	2 487	-3,4	50 124	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	802	35	2	839	937	-10,5	89 771	107
250 000 bis unter 500 000 Euro	113	11	1	125	117	+6,8	43 059	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	45	7	-	52	74	-29,7	35 906	691
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	40	7	-	47	54	-13,0	94 875	2 019
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	27	2	-	29	10	+190,0	366 210	12 628
25 000 000 Euro und mehr	4	1	-	5	5	-	301 519	60 304
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	-	x	7	8	-12,5	144 892	20 699
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	x	3	1	+200,0	3 908	1 303
Verarbeitendes Gewerbe	21	5	x	26	43	-39,5	12 969	499
Energieversorgung	1	-	x	1	3	-66,7	178	178
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	4	-	x	4	2	+100,0	4 181	1 045
Baugewerbe	65	16	x	81	91	-11,0	14 056	174
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	69	19	x	88	81	+8,6	39 560	450
Verkehr und Lagerei	38	3	x	41	33	+24,2	292 960	7 145
Gastgewerbe	40	11	x	51	40	+27,5	7 440	146
Information und Kommunikation	9	7	x	16	10	+60,0	1 409	88
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	-	x	3	6	-50,0	691	230
Grundstücks- und Wohnungswesen	4	9	x	13	18	-27,8	10 080	775
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	37	25	x	62	55	+12,7	231 349	3 731
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15	8	x	23	29	-20,7	4 599	200
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	3	1	x	4	5	-20,0	219	55
Gesundheits- und Sozialwesen	6	-	x	6	10	-40,0	1 314	219
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	1	x	6	11	-45,5	2 444	407
Sonstige Dienstleistungen	13	8	x	21	16	+31,3	2 667	127
Zusammen	342	114	x	456	462	-1,3	774 915	1 699
Nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	118	13	x	131	155	-15,5	22 334	170
Personengesellschaften	46	8	x	54	46	+17,4	449 469	8 324
darunter GmbH & Co. KG	39	4	x	43	36	+19,4	446 766	10 390
GbR	4	3	x	7	6	+16,7	2 221	317
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	175	90	x	265	248	+6,9	302 335	1 141
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	146	58	x	204	190	+7,4	289 437	1 419
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	29	32	x	61	58	+5,2	12 898	211
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	2	x	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	2	x	4	4	-	668	167
Sonstige Rechtsformen	1	1	x	2	7	-71,4	108	54
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	179	74	x	253	247	+2,4	86 975	344
darunter bis 3 Jahre alt	93	27	x	120	118	+1,7	16 246	135
8 Jahre und älter	163	39	x	202	200	+1,0	687 938	3 406
Nach Zahl der Beschäftigten								
1 Arbeitnehmer/-in	39	9	x	48	45	+6,7	184 732	3 849
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	62	10	x	72	65	+10,8	10 718	149
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	34	1	x	35	32	+9,4	52 125	1 489
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	36	-	x	36	49	-26,5	38 548	1 071
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	3	-	x	3	2	+50,0	148 517	49 506
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	168	94	x	262	269	-2,6	340 275	1 299
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	16	3	x	19	15	+26,7	10 191	536
Ehemals selbstständig Tätige	574	52	3	629	641	-1,9	103 307	164
Verbraucher	2 492	12	51	2 555	2 752	-7,2	86 517	34
Nachlässe	34	15	x	49	52	-5,8	7 263	148
Zusammen	3 116	82	54	3 252	3 460	-6,0	207 279	64

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2017

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	1 404 172	177,15	-6,4	246 626	245,22	-26,3	1 157 546	167,25	-0,6
Realsteuern	1 346 889	169,92	-9,6	236 198	234,85	-28,7	1 110 690	160,48	-4,2
Grundsteuern	337 393	42,56	+3,4	44 605	44,35	+3,1	292 788	42,31	+3,4
Gewerbesteuer	1 009 496	127,36	-13,3	191 593	190,50	-33,5	817 903	118,18	-6,6
abzüglich Gewerbesteuerumlage	30 221	3,81	X	13 275	13,20	X	16 946	2,45	-12,1
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	979 275	123,54	-15,4	178 318	177,30	-40,6	800 957	115,73	-6,5
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	9 695	1,22	X	1 302	1,29	X	8 393	1,21	X
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9 695	1,22	X	1 302	1,29	X	8 393	1,21	X
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	47 586	6,00	+9,1	9 126	9,07	+13,7	38 461	5,56	+8,1
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2 500 510	315,46	+9,6	177 982	176,97	+32,5	2 322 529	335,58	+8,2
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	1 303 149	164,40	+13,2	174 717	173,72	+32,6	1 128 432	163,05	+10,7
Schlüsselzuweisungen	866 698	109,34	+7,3	116 090	115,43	+30,5	750 608	108,46	+4,4
Bedarfszuweisungen	743	0,09	-44,8	123	0,12	-	620	0,09	-53,9
sonstige allgemeine Zuweisungen	112 553	14,20	+5,0	12 487	12,42	+2,6	100 065	14,46	+5,4
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	245 521	30,97	+5,6	9 739	9,68	-2,4	235 782	34,07	+6,0
dav. vom öffentlichen Bereich	237 317	29,94	+4,8	8 753	8,70	-6,3	228 565	33,03	+5,3
dar. vom Bund	32 668	4,12	+9,0	561	0,56	+41,5	32 107	4,64	+8,6
dar. vom Land	128 762	16,24	+20,1	6 475	6,44	-12,2	122 287	17,67	+22,5
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	8 204	1,03	+37,1	987	0,98	+52,9	7 217	1,04	+35,2
allgemeine Umlagen von Gemeinden	927 099	116,96	+6,6	-	-	-	927 099	133,96	+6,6
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	312 343	39,40	+34,0	32 929	32,74	+84,4	279 414	40,37	+29,8
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	179 946	22,70	+11,0	561	0,56	+41,5	179 385	25,92	+10,9
Sonstige Transfereinzahlungen	106 500	13,44	+12,5	13 336	13,26	+26,9	93 163	13,46	+10,7
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	44 132	5,57	+21,1	4 917	4,89	+57,0	39 215	5,67	+17,8
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	61 120	7,71	+6,6	8 386	8,34	+14,0	52 734	7,62	+5,5
Schuldendiensthilfen	400	0,05	+9,0	2	0,00	-6,3	398	0,06	+9,1
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
andere sonstige Transfereinzahlungen	848	0,11	+52,2	32	0,03	+95,5	815	0,12	+50,8
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	406 067	51,23	+10,2	44 606	44,35	+17,5	361 461	52,23	+9,4
Verwaltungsgebühren	103 071	13,00	+15,1	11 109	11,05	-6,7	91 962	13,29	+18,5
Benutzungsgebühren	296 161	37,36	+8,7	33 496	33,31	+28,6	262 665	37,95	+6,6
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	6 834	0,86	+6,3	-	-	-	6 834	0,99	6,3
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	1 308 159	165,03	+25,6	142 106	141,30	+23,9	1 166 052	168,48	+25,9
Mieten und Pachten	48 449	6,11	+9,3	7 781	7,74	+9,0	40 669	5,88	+9,3
Verkauf von Vorräten	13 203	1,67	+6,6	764	0,76	+2,4	12 439	1,80	+6,8
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	59 749	7,54	+13,0	7 978	7,93	+83,0	51 772	7,48	+6,7
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1 186 758	149,72	+27,4	125 584	124,87	+22,5	1 061 173	153,33	+28,0
dar. Kostenerstattungen vom Land	897 156	113,18	+42,7	95 542	95,00	+25,0	801 614	115,83	+45,2
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106 793	13,47	+4,6	18 104	18,00	+25,2	88 689	12,81	+1,2
Konzessionsabgaben	48 091	6,07	+10,5	9 107	9,06	+80,9	38 984	5,63	+1,3
Bußgelder	33 775	4,26	+3,4	4 871	4,84	+3,8	28 905	4,18	+3,3
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	23 050	2,91	-68,8	7 174	7,13	-79,0	15 876	2,29	-60,0
Zinseinzahlungen	10 266	1,30	-1,3	4 140	4,12	X	6 126	0,89	-30,1
dav. vom öffentlichen Bereich	9 290	1,17	+22,1	3 965	3,94	X	5 325	0,77	-14,8
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	976	0,12	-65,0	176	0,17	-35,8	801	0,12	-68,2
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 855 251	738,68	+7,2	649 935	646,23	-4,6	5 205 316	752,12	+8,9
abzögl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 208 189	152,42	+2,4	5 352	5,32	+13,2	1 202 838	173,80	+2,4
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 647 062	586,26	+8,5	644 583	640,91	-4,7	4 002 479	578,32	+11,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	219 838	27,73	-2,6	21 603	21,48	-10,7	198 235	28,64	-1,7
Investitionszuwendungen	73 425	9,26	-7,3	5 182	5,15	-10,0	68 243	9,86	-7,1
dar. Investitionszuwendungen vom Land	33 565	4,23	-9,6	1 016	1,01	-80,6	32 548	4,70	+2,2
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	77 302	9,75	+26,1	3 973	3,95	-30,7	73 329	10,60	+31,9
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	2 001	0,25	+0,6	331	0,33	+48,6	1 670	0,24	-5,4
Veräußerung von Finanzanlagen	7 115	0,90	+0,4	4 179	4,16	+14,0	2 936	0,42	-14,2
Rückflüsse von Ausleihungen	28 132	3,55	-41,2	5 831	5,80	-1,4	22 301	3,22	-46,8
Beiträge und ähnliche Entgelte	31 559	3,98	+12,9	2 107	2,10	-25,9	29 452	4,26	+17,3
Einzahlungen	6 075 089	766,42	+6,8	671 537	667,71	-4,8	5 403 551	780,76	+8,5
abzögl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 224 049	154,42	+0,9	5 352	5,32	+13,2	1 218 697	176,09	+0,9
Bereinigte Einzahlungen	4 851 040	612,00	+8,4	666 186	662,39	-4,9	4 184 854	604,67	+10,9

Gebietsstand: 31. März 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
1 157 407	167,23	-0,6	992 643	180,28	-1,0	164 764	116,47	+1,4	-	-	-	139	0,02	+35,2
1 110 690	160,48	-4,2	950 962	172,71	-4,3	159 728	112,91	-3,2	-	-	-	-	-	-
292 788	42,31	+3,4	239 461	43,49	+3,5	53 327	37,70	+3,0	-	-	-	-	-	-
817 903	118,18	-6,6	711 501	129,22	-6,7	106 402	75,22	-6,1	-	-	-	-	-	-
16 946	2,45	-12,1	13 349	2,42	-2,4	3 597	2,54	-35,7	-	-	-	-	-	-
800 957	115,73	-6,5	698 152	126,79	-6,8	102 805	72,67	-4,5	-	-	-	-	-	-
8 393	1,21	X	6 756	1,23	X	1 637	1,16	X	-	-	-	-	-	-
8 393	1,21	X	6 756	1,23	X	1 637	1,16	X	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38 322	5,54	+8,0	34 923	6,34	+8,1	3 399	2,40	+7,1	-	-	-	139	0,02	+35,2
621 851	89,85	+2,9	438 525	79,64	-0,1	10 093	7,13	+3,6	173 233	122,46	+11,3	1 700 678	245,73	+10,2
465 005	67,19	+3,5	367 624	66,76	+2,8	4 688	3,31	+9,7	92 694	65,53	+6,0	663 427	95,86	+16,3
367 275	53,07	+3,9	288 169	52,33	+2,9	-	-	-	79 105	55,92	+7,7	383 333	55,39	+4,9
620	0,09	-45,1	580	0,11	-	-	-	-	40	0,03	-96,5	-	-	X
49 635	7,17	+8,7	41 296	7,50	+10,4	1 582	1,12	-5,9	6 757	4,78	+2,7	50 430	7,29	+2,3
129 133	18,66	-8,3	108 480	19,70	-10,4	8 511	6,02	+5,6	12 142	8,58	+3,6	106 649	15,41	+30,8
125 236	18,10	-8,6	106 087	19,27	-10,6	7 781	5,50	+5,2	11 368	8,04	+4,1	103 329	14,93	+29,1
1 319	0,19	-50,1	1 202	0,22	-52,7	35	0,02	+2,6	82	0,06	+21,6	30 788	4,45	+14,3
52 858	7,64	+2,8	41 379	7,51	+1,3	4 688	3,31	+9,7	6 791	4,80	+8,0	69 430	10,03	+43,4
3 896	0,56	+1,1	2 393	0,43	+0,1	729	0,52	+10,0	774	0,55	-3,2	3 321	0,48	X
75 189	10,86	+18,7	-	-	X	-	-	-	75 189	53,15	+19,8	851 911	123,09	+5,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	279 414	40,37	+29,8
1 319	0,19	-50,1	1 202	0,22	-52,7	35	0,02	+2,6	82	0,06	+21,6	178 066	25,73	+11,9
19 002	2,75	+13,8	18 683	3,39	+14,9	50	0,04	+89,1	268	0,19	-34,3	74 162	10,72	+9,9
8 855	1,28	+16,3	8 623	1,57	+19,1	-	0,00	-87,6	231	0,16	-37,9	30 361	4,39	+18,2
9 100	1,31	+7,3	9 100	1,65	+7,3	-	-	X	-	-	X	43 634	6,30	+5,2
398	0,06	+94,0	395	0,07	X	-	-	-	4	0,00	-63,6	-	-	X
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
648	0,09	+64,1	565	0,10	+62,0	50	0,04	X	33	0,02	+31,3	167	0,02	+14,9
224 255	32,40	+10,0	185 215	33,64	+11,1	5 506	3,89	+1,4	33 534	23,71	+5,8	137 206	19,83	+8,3
33 850	4,89	+14,1	30 767	5,59	+15,1	84	0,06	+8,6	2 999	2,12	+4,7	58 112	8,40	+21,2
183 571	26,52	+9,5	148 412	26,95	+10,4	4 652	3,29	+3,3	30 507	21,57	+5,9	79 094	11,43	+0,5
6 834	0,99	6,3	6 037	1,10	8,6	770	0,54	-9,5	27	0,02	42,7	-	-	-
353 698	51,11	+2,8	326 563	59,31	+2,9	10 036	7,09	+6,4	17 099	12,09	+0,1	812 355	117,38	+39,5
36 675	5,30	+9,8	29 053	5,28	+11,7	5 309	3,75	+3,9	2 314	1,64	+1,4	3 993	0,57	+5,2
9 202	1,33	+4,1	7 745	1,41	+1,4	634	0,45	+28,3	823	0,58	+16,4	3 236	0,47	+15,4
36 995	5,35	+0,1	34 179	6,21	-0,4	1 349	0,95	-3,2	1 466	1,04	+17,6	14 777	2,14	+28,0
270 826	39,13	+2,3	255 586	46,42	+2,4	2 744	1,94	+12,6	12 496	8,83	-2,8	790 348	114,20	+40,1
80 406	11,62	+94,9	79 648	14,47	+96,1	31	0,02	X	727	0,51	+15,9	721 208	104,21	+41,2
64 625	9,34	+1,3	57 951	10,52	+4,9	4 816	3,40	-11,5	1 858	1,31	-40,8	24 064	3,48	+1,1
38 948	5,63	+1,2	34 858	6,33	+1,7	3 793	2,68	-1,6	298	0,21	-14,5	36	0,01	X
7 545	1,09	+4,0	7 421	1,35	+3,7	4	0,00	-23,9	121	0,09	+21,1	21 359	3,09	+3,0
13 161	1,90	-63,7	11 342	2,06	-64,1	1 615	1,14	-56,4	204	0,14	-78,3	2 715	0,39	-20,0
4 253	0,61	-33,8	3 979	0,72	-35,8	94	0,07	-25,8	180	0,13	89,0	1 873	0,27	-19,9
3 622	0,52	-14,0	3 431	0,62	-16,8	41	0,03	-19,4	151	0,11	X	1 703	0,25	-16,3
631	0,09	-71,5	548	0,10	-73,7	53	0,04	-30,0	29	0,02	-44,9	170	0,02	-44,3
2 453 999	354,58	+0,8	2 030 924	368,84	+0,1	196 880	139,18	+0,4	226 195	159,90	+8,3	2 751 318	397,54	+17,2
308 051	44,51	-8,1	213 097	38,70	-15,4	6 024	4,26	-1,1	88 930	62,87	+15,4	894 786	129,29	+6,6
2 145 947	310,07	+2,3	1 817 826	330,14	+2,3	190 855	134,92	+0,4	137 266	97,03	+4,1	1 856 532	268,25	+23,2
165 265	23,88	+19,3	127 947	23,24	+15,6	32 042	22,65	+33,9	5 275	3,73	+35,1	32 970	4,76	-47,7
45 885	6,63	+8,7	37 929	6,89	+12,1	5 070	3,58	-23,3	2 886	2,04	+61,4	22 358	3,23	-28,3
26 429	3,82	+2,6	22 388	4,07	+0,4	2 643	1,87	-19,0	1 397	0,99	X	6 120	0,88	+0,5
70 308	10,16	+34,3	49 597	9,01	+18,2	19 262	13,62	+97,9	1 448	1,02	X	3 021	0,44	-6,7
1 468	0,21	+1,8	1 275	0,23	-1,2	58	0,04	+9,4	135	0,10	+37,5	202	0,03	-37,6
2 514	0,36	-25,2	2 492	0,45	-13,1	22	0,02	X	-	-	X	422	0,06	X
15 346	2,22	+11,5	13 657	2,48	+17,0	1 585	1,12	-22,3	105	0,07	X	6 954	1,00	-75,3
29 450	4,26	+17,6	22 867	4,15	+21,7	5 938	4,20	+9,3	645	0,46	-21,0	2	0,00	-96,9
2 619 263	378,46	+1,8	2 158 870	392,08	+0,9	228 922	161,83	+4,0	231 471	163,63	+8,8	2 784 288	402,30	+15,5
316 018	45,66	-8,1	218 076	39,61	-15,0	8 123	5,74	-10,7	89 819	63,49	+14,9	902 679	130,43	+4,4
2 303 245	332,80	+3,4	1 940 794	352,47	+3,1	220 799	156,08	+4,6	141 652	100,13	+5,2	1 881 609	271,87	+21,8

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2017

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
	Personalauszahlungen	1 271 055	160,35	+15,9	157 005	156,11	+13,8	1 114 051	160,97	+16,2
Dienstbezüge	954 411	120,41	+4,0	122 017	121,32	+3,5	832 394	120,27	+4,1
Beamte	167 904	21,18	-0,4	37 904	37,69	-6,0	130 000	18,78	+1,3
Arbeitnehmer	775 825	97,88	+5,2	83 403	82,93	+8,4	692 422	100,05	+4,8
Beiträge zu Versorgungskassen	124 912	15,76	X	12 865	12,79	X	112 047	16,19	X
Beamte	71 054	8,96	X	7 408	7,37	+69,7	63 645	9,20	X
Arbeitnehmer	53 813	6,79	X	5 421	5,39	X	48 392	6,99	X
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	170 775	21,54	+5,6	18 141	18,04	+11,3	152 634	22,05	+4,9
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	20 956	2,64	+97,1	3 981	3,96	+36,3	16 975	2,45	X
Versorgungsauszahlungen	29 403	3,71	+29,1	9 225	9,17	+25,0	20 178	2,92	+31,0
Versorgungsbezüge	20 998	2,65	+32,0	7 898	7,85	+23,8	13 101	1,89	+37,5
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 202	0,15	+2,9	-	-	-	1 202	0,17	+2,9
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	7 202	0,91	+26,3	1 327	1,32	+32,6	5 875	0,85	+24,9
Sach- und Dienstleistungen	663 362	83,69	+0,3	52 373	52,07	+1,2	610 989	88,28	+0,3
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	354 648	44,74	+1,9	25 399	25,25	+5,0	329 249	47,57	+1,7
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	326 092	41,14	+1,8	22 160	22,03	+5,8	303 932	43,92	+1,5
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	43 762	5,52	+4,3	4 202	4,18	-0,9	39 560	5,72	+4,9
Mieten, Pachten	75 478	9,52	+17,5	7 173	7,13	-0,4	68 305	9,87	+19,7
Erwerb von Vorräten	7 411	0,93	-6,5	343	0,34	-1,6	7 067	1,02	-6,7
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	82 609	10,42	-0,7	4 803	4,78	+20,5	77 806	11,24	-1,8
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 185 456	528,03	+4,3	505 495	502,61	+17,6	3 679 961	531,72	+2,8
Transferzahlungen	3 213 516	405,41	+3,9	313 931	312,14	+13,8	2 899 585	418,96	+2,9
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	1 866 722	235,50	+1,0	241 460	240,08	+7,6	1 625 263	234,84	+0,1
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	501 949	63,32	+7,5	64 986	64,62	+20,5	436 963	63,14	+5,8
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	824 696	104,04	+3,1	107 383	106,77	+2,0	717 313	103,64	+3,3
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	342 900	43,26	+7,4	46 454	46,19	+14,6	296 446	42,83	+6,4
Sonstige Sozialleistungen	155 495	19,62	-40,6	16 554	16,46	-32,6	138 941	20,08	-41,4
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	463 856	58,52	+13,5	97 731	97,17	+13,2	366 125	52,90	+13,6
Allgemeine Zuweisungen	6 355	0,80	X	-	-	-	6 355	0,92	X
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	971 940	122,62	+5,9	191 564	190,47	+24,4	780 376	112,76	+2,2
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	134 970	17,03	-2,0	11 447	11,38	-3,9	123 523	17,85	-1,9
Geschäftsauszahlungen	75 675	9,55	-5,2	8 607	8,56	+9,5	67 068	9,69	-6,8
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	39 589	4,99	-3,3	5 199	5,17	+0,7	34 389	4,97	-3,9
Erstattungen für laufende Zwecke	499 837	63,06	+10,3	115 280	114,62	+30,9	384 557	55,56	+5,3
dav. an öffentlichen Bereich	433 831	54,73	+12,0	102 848	102,26	+31,4	330 983	47,82	+7,1
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	66 006	8,33	+0,4	12 431	12,36	+26,3	53 574	7,74	-4,1
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	238 448	30,08	+16,8	105 118	104,52	+32,9	133 330	19,26	+6,6
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	215 059	27,13	+7,1	49 709	49,43	+23,9	165 350	23,89	+2,8
Besondere Auszahlungen	103	0,01	+17,6	14	0,01	X	88	0,01	+3,5
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	72 368	9,13	-0,6	6 936	6,90	-6,7	65 431	9,45	+0,1
Zinsauszahlungen für Wertpapierschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	52 825	6,66	-10,3	4 363	4,34	-27,4	48 461	7,00	-8,4
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	788	0,10	-26,6	27	0,03	-77,1	762	0,11	-20,4
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	51 145	6,45	-7,9	4 308	4,28	-25,1	46 838	6,77	-6,0
Zinsen für Liquiditätskredite	891	0,11	-60,6	29	0,03	-78,8	862	0,12	-59,4
Sonstige Finanzauszahlungen	19 543	2,47	+40,4	2 573	2,56	+80,2	16 970	2,45	+35,9
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6 221 643	784,91	+6,1	731 034	726,87	+15,2	5 490 610	793,34	+5,0
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 208 189	152,42	+2,4	5 352	5,32	+13,2	1 202 838	173,80	+2,4
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 013 454	632,48	+7,0	725 682	721,55	+15,3	4 287 772	619,54	+5,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	527 677	66,57	-12,1	64 324	63,96	-9,5	463 353	66,95	-12,4
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	60 689	7,66	-21,6	7 474	7,43	+3,2	53 216	7,69	-24,2
dav. an den öffentlichen Bereich	39 107	4,93	-34,0	4 918	4,89	-7,5	34 189	4,94	-36,6
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	21 583	2,72	+18,8	2 556	2,54	+32,5	19 027	2,75	+17,2
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	78 954	9,96	-44,7	8 493	8,45	-32,7	70 460	10,18	-45,9
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	77 550	9,78	-9,1	8 223	8,18	-12,0	69 328	10,02	-8,8
Erwerb von Finanzanlagen	18 025	2,27	+54,1	9 964	9,91	+38,7	8 061	1,16	+78,5
Baumaßnahmen	265 212	33,46	+11,0	29 862	29,69	-12,6	235 350	34,01	+15,0
Gewährung von Ausleihungen	27 247	3,44	-38,2	309	0,31	-43,7	26 938	3,89	-38,1
dav. an den öffentlichen Bereich	26 104	3,29	-30,2	98	0,10	-25,0	26 006	3,76	-30,2
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	1 143	0,14	-82,9	210	0,21	-49,6	933	0,13	-85,1
Auszahlungen	6 749 320	851,48	+4,4	795 358	790,82	+12,7	5 953 962	860,29	+3,4
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 224 049	154,42	+0,9	5 352	5,32	+13,2	1 218 697	176,09	+0,9
Bereinigte Auszahlungen	5 525 271	697,05	+5,2	790 006	785,50	+12,7	4 735 265	684,20	+4,0
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	-366 392	-46,22	-9,2	-81 099	-80,64	X	-285 293	-41,22	-36,6
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-307 839	-38,84	-17,8	-42 721	-42,48	-8,9	-265 118	-38,31	-19,1
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-674 231	-85,06	-13,3	-123 820	-123,11	X	-550 411	-79,53	-29,2
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	389 421	49,13	+8,1	63 876	63,51	-26,6	325 545	47,04	+19,2
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	5 012	0,63	+79,1	480	0,48	-	4 533	0,65	+62,0
dar. Aufnahme von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	384 409	48,50	+7,6	63 396	63,03	-27,1	321 013	46,38	+18,7
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	4 533	0,57	+75,1	-	-	-	4 533	0,65	+75,1
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	384 888	48,56	+7,7	63 876	63,51	-26,6	321 013	46,38	+18,7
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	409 588	51,67	+44,4	70 008	69,61	+2,1	339 580	49,07	+57,8
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	3 852	0,49	+20,3	16	0,02	X	3 836	0,55	+20,0
dar. Tilgung von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	405 736	51,19	+44,6	69 993	69,59	+2,1	335 744	48,51	+58,4
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	4 533	0,57	+75,1	-	-	-	4 533	0,65	+75,1
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	405 055	51,10	+44,1	70 008	69,61	+2,1	335 047	48,41	+57,6
Saldo der Finanzierungstätigkeit	-20 167	-2,54	X	-6 133	-6,10	X	-14 035	-2,03	X

Gebietsstand: 31. März 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
756 403	109,29	+13,6	637 421	115,76	+13,7	23 150	16,37	+7,3	95 832	67,74	+14,3	357 648	51,68	+22,2
570 420	82,42	+3,8	480 912	87,34	+3,8	18 250	12,90	+5,9	71 258	50,37	+3,8	261 974	37,85	+4,7
80 173	11,58	+1,2	72 205	13,11	+1,3	2	0,00	+1,6	7 966	5,63	+0,5	49 827	7,20	+1,5
485 440	70,14	+4,5	404 901	73,53	+4,4	17 758	12,55	+6,2	62 781	44,38	+4,3	206 982	29,91	+5,6
68 708	9,93	X	57 685	10,48	X	1 135	0,80	+45,6	9 888	6,99	X	43 339	6,26	X
34 891	5,04	X	29 216	5,31	X	6	0,00	-	5 669	4,01	X	28 754	4,15	X
33 818	4,89	X	28 471	5,17	X	1 128	0,80	+44,8	4 219	2,98	X	14 574	2,11	X
106 982	15,46	+3,9	89 810	16,31	+4,0	3 672	2,60	+5,4	13 499	9,54	+2,8	45 653	6,60	+7,4
10 293	1,49	X	9 014	1,64	X	93	0,07	+24,0	1 186	0,84	X	6 682	0,97	X
16 889	2,44	+27,2	16 446	2,99	+23,8	3	0,00	+95,0	440	0,31	X	3 289	0,48	+54,6
13 021	1,88	+37,1	12 927	2,35	+35,6	1	0,00	+0,6	92	0,07	X	80	0,01	X
32	0,00	+13,8	9	0,00	+14,5	-	-	-	23	0,02	+13,5	1 170	0,17	+2,7
3 835	0,55	+2,3	3 509	0,64	-6,2	2	0,00	X	324	0,23	X	2 040	0,29	X
417 498	60,32	+5,5	346 373	62,91	+6,5	23 578	16,67	+0,0	47 548	33,61	+1,4	193 490	27,96	-9,5
246 127	35,56	+2,1	201 224	36,54	+2,5	16 768	11,85	+0,5	28 135	19,89	+0,6	83 121	12,01	+0,4
230 219	33,26	+2,3	187 560	34,06	+2,7	16 526	11,68	+0,3	26 133	18,47	+0,7	73 713	10,65	-0,9
27 485	3,97	+2,3	22 906	4,16	+2,0	857	0,61	+13,7	3 723	2,63	+2,2	12 075	1,74	+11,3
53 829	7,78	+20,9	47 813	8,68	+21,7	856	0,60	+7,5	5 161	3,65	+16,6	14 476	2,09	+15,5
5 147	0,74	-1,9	4 578	0,83	-1,5	98	0,07	-1,1	471	0,33	-6,0	1 921	0,28	-17,6
30 910	4,47	+13,9	27 768	5,04	+15,3	871	0,62	-6,6	2 271	1,61	+7,2	46 896	6,78	-10,0
1 666 731	240,83	+2,9	1 362 307	247,41	+2,0	223 090	157,70	+7,5	81 334	57,50	+6,0	2 013 230	290,89	+2,7
1 457 786	210,64	+3,1	1 187 406	215,65	+2,1	210 632	148,90	+7,4	59 748	42,24	+7,4	1 441 798	208,33	+2,7
228 519	33,02	-4,6	226 679	41,17	-4,5	13	0,01	-16,1	1 827	1,29	-13,6	1 396 743	201,82	+0,9
1 131	0,16	-20,4	1 131	0,21	-20,2	0	0,00	-55,7	0	0,00	-82,1	435 831	62,97	+5,9
129 663	18,74	+3,6	129 651	23,55	+3,6	-	-	-	12	0,01	+16,7	587 650	84,91	+3,2
64 317	9,29	+6,7	63 450	11,52	+6,9	12	0,01	-19,7	856	0,60	-3,2	232 129	33,54	+6,3
26 010	3,76	-50,5	25 173	4,57	-50,9	1	0,00	X	836	0,59	-31,4	112 931	16,32	-38,8
239 633	34,62	+6,6	209 068	37,97	+6,6	12 754	9,02	+12,2	17 811	12,59	+2,8	126 492	18,28	+29,5
2 902	0,42	-2,9	1 219	0,22	-13,7	-	-	X	1 684	1,19	+8,3	3 453	0,50	X
208 944	30,19	+1,5	174 901	31,76	+1,0	12 458	8,81	+6,5	21 586	15,26	+2,2	571 431	82,57	+2,5
31 440	4,54	-2,1	23 239	4,22	-2,6	3 222	2,28	+9,2	4 979	3,52	-6,2	92 082	13,31	-1,8
45 833	6,62	-0,8	38 120	6,92	-0,1	1 619	1,14	-12,6	6 094	4,31	-1,5	21 235	3,07	-17,5
24 413	3,53	-4,2	19 595	3,56	-4,3	1 225	0,87	+0,6	3 593	2,54	-5,1	9 976	1,44	-3,1
103 532	14,96	+4,1	91 851	16,68	+3,4	6 122	4,33	+12,2	5 559	3,93	+7,1	281 025	40,61	+5,8
62 784	9,07	+9,5	53 844	9,78	+10,7	4 882	3,45	+1,8	4 058	2,87	+4,3	268 199	38,75	+6,5
40 748	5,89	-3,4	38 007	6,90	-5,5	1 240	0,88	+87,5	1 501	1,06	+15,4	12 826	1,85	-6,4
77 038	11,13	+1,0	72 488	13,16	-0,6	1 438	1,02	+98,6	3 112	2,20	+18,0	56 292	8,13	+15,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165 350	23,89	+2,8
84	0,01	+2,1	64	0,01	-15,9	20	0,01	X	0	0,00	-97,8	5	0,00	+37,5
48 844	7,06	+3,0	43 399	7,88	+5,0	2 287	1,62	-13,4	3 158	2,23	-8,4	16 587	2,40	-7,5
32 315	4,67	-7,6	27 664	5,02	-7,1	1 545	1,09	-13,5	3 105	2,20	-8,8	16 147	2,33	-9,9
225	0,03	-13,9	124	0,02	-28,5	47	0,03	+91,7	53	0,04	-14,9	537	0,08	-22,9
31 371	4,53	-4,6	26 897	4,88	-3,8	1 478	1,05	-10,4	2 995	2,12	-7,6	15 467	2,23	-8,7
719	0,10	-60,9	643	0,12	-60,6	20	0,01	-82,4	57	0,04	-42,6	143	0,02	-49,9
16 529	2,39	+32,5	15 735	2,86	+36,0	742	0,52	-13,2	53	0,04	+15,4	441	0,06	X
2 906 364	419,94	+6,0	2 405 946	436,95	+5,7	272 107	192,35	+6,6	228 311	161,39	+8,2	2 584 245	373,40	+3,9
308 051	44,51	-8,1	213 097	38,70	-15,4	6 024	4,26	-1,1	88 930	62,87	+15,4	894 786	129,29	+6,6
2 598 313	375,43	+7,9	2 192 849	398,25	+8,3	266 083	188,10	+6,8	139 381	98,53	+4,1	1 689 459	244,11	+2,5
344 546	49,78	-13,6	272 273	49,45	-12,1	40 576	28,68	-12,2	31 697	22,41	-25,4	118 806	17,17	-8,9
19 476	2,81	+27,4	17 724	3,22	+53,9	934	0,66	-38,8	818	0,58	-63,6	33 740	4,88	-38,5
5 080	0,73	+31,3	4 351	0,79	X	59	0,04	-89,8	670	0,47	-66,4	29 109	4,21	-41,9
14 396	2,08	+26,0	13 374	2,43	+31,0	875	0,62	-8,1	148	0,10	-42,7	4 630	0,67	-3,9
64 674	9,34	-48,5	51 715	9,39	-48,0	11 377	8,04	-40,0	1 582	1,12	-78,2	5 786	0,84	+27,3
49 993	7,22	-11,1	39 519	7,18	-10,7	1 745	1,23	-19,2	8 729	6,17	-11,3	19 335	2,79	-2,0
5 933	0,86	+49,6	5 061	0,92	X	446	0,32	X	426	0,30	-80,6	2 128	0,31	X
189 964	27,45	+13,1	146 585	26,62	+13,7	24 386	17,24	+12,4	18 993	13,43	+9,7	45 386	6,56	+23,5
14 507	2,10	-50,9	11 669	2,12	-51,5	1 688	1,19	-7,2	1 150	0,81	-68,5	12 432	1,80	-11,2
14 050	2,03	-49,3	11 287	2,05	-52,9	1 613	1,14	-10,7	1 150	0,81	-39,5	11 955	1,73	+24,8
456	0,07	-75,3	382	0,07	X	75	0,05	X	-	-	X	476	0,07	-89,2
3 250 911	469,73	+3,5	2 678 219	486,40	+3,6	312 683	221,04	+3,7	260 008	183,80	+2,6	2 703 051	390,57	+3,2
316 018	45,66	-8,1	218 076	39,61	-15,0	8 123	5,74	-10,7	89 819	63,49	+14,9	902 679	130,43	+4,4
2 934 892	424,06	+4,9	2 460 143	446,79	+5,6	304 560	215,30	+4,1	170 189	120,31	-2,9	1 800 372	260,14	+2,6
-452 366	-65,36	+46,6	-375 023	-68,11	+51,5	-75 228	-53,18	+27,3	-2 115	-1,50	+2,7	167 073	24,14	X
-179 282	-25,90	-31,1	-144 326	-26,21	-27,5	-8 534	-6,03	-61,8	-26 422	-18,68	-31,6	-85 836	-12,40	+27,3
-631 647	-91,27	11,1	-519 349	-94,32	+16,3	-83 761	-59,21	2,9	-28 537	-20,17	-29,8	81 237	11,74	X
291 380	42,10	+83,7	274 330	49,82	X	3 607	2,55	-68,0	13 442	9,50	-45,8	34 165	4,94	-70,2
4 533	0,65	X	4 473	0,81	X	-	-	X	59	0,04	-95,2	-	-	X
286 847	41,45	+83,1	269 857	49,01	X	3 607	2,55	-67,9	13 383	9,46	-43,2	34 165	4,94	-69,9
4 533	0,65	X	4 473	0,81	X	-	-	X	59	0,04	-94,3	-	-	X
286 847	41,45	+82,8	269 857	49,01	X	3 607	2,55	-67,9	13 383	9,46	-43,7	34 165	4,94	-69,9
277 762	40,13	X	264 704	48,07	X	4 419	3,12	-52,8	8 639	6,11	-22,3	61 817	8,93	-21,5
2 780	0,40	+28,7	2 028	0,37	+38,1	98	0,07	+22,8	655	0,46	+6,9	1 056	0,15	+1,9
274 982	39,73	X	262 677	47,71	X	4 321	3,05	-53,4	7 984	5,64	-24,1	60 762	8,78	-21,8
4 533	0,65	X	4 473	0,81	X	-	-	X	59	0,04	-94,3	-	-	X
273 230	39,48	X	260 231	47,26	X	4 419	3,12	-52,6	8 580	6,07	-15,0	61 817	8,93	-20,6
13 617	1,97	-38,6	9 626	1,75	+45,3	-812	-0,57	X	4 803	3,40	-64,9	-27 652	-4,00	X

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2017

3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	33 226	453	32 773	23 948	16 056	3 173	4 719	8 824
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	53 692	6 441	47 251	36 684	32 049	20	4 615	10 566
Förderschulen	1 868	10	1 859	65	65	-	-	1 793
Berufsbildende Schulen	8 348	764	7 584	63	-	63	-	7 521
Sportstätten und Bäder	8 949	989	7 960	7 956	7 158	682	116	4
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	9 849	696	9 154	9 154	8 059	868	227	-
Bau- und Grundstücksordnung	4	-	4	4	3	1	-	-
Wohnungsbauförderung	2 235	209	2 026	2 026	644	929	452	-
Gemeindestraßen	42 401	4 931	37 470	37 470	26 749	10 396	326	-
Kreisstraßen	11 224	195	11 029	271	270	1	-	10 758
Landesstraßen	602	322	280	280	280	-	-	-
Bundesstraßen	356	77	279	279	279	-	-	-
Abwasserbeseitigung	12 851	17	12 834	12 829	10 184	45	2 601	5
Abfallbeseitigung	266	-	266	-	-	-	-	265
Elektrizitätsversorgung	3	-	3	3	3	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	282	-	282	282	213	-	69	-
Fernwärmeversorgung	10	-	10	10	10	-	-	-
Kombinierte Versorgung	3	-	3	3	3	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	2 087	253	1 835	682	634	17	30	1 153
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	76 956	14 506	62 449	57 953	43 924	8 192	5 838	4 496
Baumaßnahmen insgesamt	265 212	29 862	235 350	189 964	146 585	24 386	18 993	45 386

Gebietsstand: 31. März 2017
Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2017

4: Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	17 767	250	17 517	17 517	11 113	6 404	-	-
Grundsteuer B	319 626	44 355	275 271	275 271	228 348	46 923	-	-
Gewerbesteuer brutto	1 009 496	191 593	817 903	817 903	711 501	106 402	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	30 221	13 275	16 946	16 946	13 349	3 597	-	-
Gewerbesteuer netto	979 275	178 318	800 957	800 957	698 152	102 805	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9 695	1 302	8 393	8 393	6 756	1 637	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	47 586	9 126	38 461	38 322	34 923	3 399	-	139
Steuerähnliche Einzahlungen	2	-	2	2	2	-	-	-
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	1 404 172	246 626	1 157 546	1 157 407	992 643	164 764	-	139

Gebietsstand: 31. März 2017
Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2017

5: Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden*	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	2 319 981	353 184	1 966 797	1 192 057	1 010 812	70 424	110 821	774 740
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	121 439	3 264	118 175	78 266	16 693	28 066	33 507	39 910
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	2 198 857	349 919	1 848 937	1 114 107	994 119	42 674	77 314	734 831
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 582 605	395 169	2 187 436	1 420 340	1 208 516	90 688	121 136	767 096
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	157 625	12 257	145 368	111 922	39 271	40 695	31 955	33 446
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 424 951	382 911	2 042 039	1 308 389	1 169 215	49 993	89 181	733 650
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Vorjahres	9 690 864	705 524	8 985 340	6 215 379	5 234 632	292 819	687 929	2 769 961
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	136 589	- 5 471	142 059	169 355	165 459	- 1 209	5 105	- 27 296
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	9 827 453	700 054	9 127 399	6 384 734	5 400 091	291 610	693 034	2 742 665
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	280 044	621	279 424	168 348	115 486	6 994	45 868	111 075
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	615	477	138	1 283	1 996	- 79	- 635	- 1 144
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	280 659	1 097	279 562	169 631	117 482	6 915	45 233	109 931
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	9 410 820	704 904	8 705 916	6 047 031	5 119 146	285 825	642 060	2 658 885
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	135 974	- 5 947	141 921	168 073	163 463	- 1 130	5 740	- 26 152
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	9 546 794	698 957	8 847 837	6 215 104	5 282 609	284 695	647 800	2 632 733
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	12 010 845	1 058 708	10 952 137	7 407 437	6 245 444	363 243	798 750	3 544 701
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	12 410 058	1 095 223	11 314 836	7 805 075	6 608 607	382 298	814 170	3 509 761
nachrichtlich: Wertpapiersschulden								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	180 000	-	180 000	180 000	180 000	-	-	-

*) ohne innere Darlehen

Gebietsstand: 31. März 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014			2015			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 826,7	7 926,6	7 825,5	7 825,6	7 826,7	7 884,3	7 897,6	7 912,2	7 926,6
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 233	3 353	3 192	1 989	4 319	4 444	3 609	2 008	3 750
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 534	5 599	5 889	4 886	7 729	6 214	5 777	5 301	4 941
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 298	7 705	7 371	6 868	10 268	6 818	7 737	7 401	7 699
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	19	20	22	21	18	16	17	16	19
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 764	- 2 106	- 1 482	- 1 982	- 2 539	- 604	- 1 960	- 2 100	- 2 758
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 847	27 727	26 757	19 390	17 431	32 150	38 262	33 910	33 441
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	11 598	17 221	13 509	10 106	9 126	19 159	23 942	24 171	24 904
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 315	17 448	21 300	17 588	14 144	22 120	23 555	17 449	17 237
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 095	7 254	6 974	7 583	5 875	9 046	8 812	7 507	8 508
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 4 531	+ 10 279	+ 5 457	+ 1 802	+ 3 287	+ 10 030	+ 14 707	+ 16 461	+ 16 204
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 821	27 520	29 106	24 458	22 635	30 909	34 521	30 306	29 912

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 784,0	2 820,3	2 840,6	2 816,1	2 818,9	2 820,3	2 900,6	2 874,6	2 882,5
	Frauen	1 000	1 270,6	1 290,6	1 295,5	1 291,0	1 293,3	1 290,6	1 328,0	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	179,7	201,3	188,9	184,1	191,9	201,3	212,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾	1 000	770,9	796,5	779,3	782,3	788,4	796,5	815,7	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	637,4	655,5	645,3	648,4	652,2	655,5	670,1	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,4	37,8	39,0	33,9	36,4	37,8	39,2	34,4	37,3
	Produzierendes Gewerbe	1 000	835,0	837,1	851,4	840,5	837,6	837,1	860,0	850,2	852,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	629,5	635,5	642,1	635,7	636,3	635,5	655,3	648,8	649,4
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	407,7	413,9	415,2	413,0	413,7	413,9	423,4	422,6	423,2
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	366,4	369,9	371,7	371,9	372,2	369,9	382,3	381,3	382,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
132 11	Arbeitsmarkt⁹⁾										
	Arbeitslose	1 000	256,4	252,6	260,6	252,3	247,1	263,5	253,5	245,5	239,6
	darunter: Frauen	1 000	118,2	113,6	115,5	113,0	111,0	115,0	111,7	109,7	108,0
	Arbeitslosenquote ¹⁰⁾										
	insgesamt	%	6,1	6,0	6,2	6,0	5,9	6,2	6,0	5,8	5,6
	Frauen	%	6,1	5,8	5,9	5,8	5,6	5,8	5,6	5,5	5,4
	Männer	%	6,2	6,2	6,5	6,2	6,1	6,6	6,3	6,1	5,8
	Ausländer/-innen	%	17,2	19,2	19,3	19,2	17,8	21,2	20,7	20,3	17,7
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	5,7	5,6	5,3	5,2	6,0	5,6	5,3	5,0
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 718	...	16 908	6 133	6 420	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾	Anzahl	55 325	62 703	62 264	61 892	62 989	63 536	65 570	66 897	67 404

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 739	595 663	586 052	586 487	589 242	597 718	599 767	602 251	608 668
	darunter: Frauen	Anzahl	301 824	299 208	297 908	297 507	298 175	299 019	299 682	300 603	303 229
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	405 340	406 704	398 018	398 528	401 152	408 535	409 668	410 872	415 418
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	154 528	156 649	153 775	153 934	153 735	159 478	160 601	162 185	164 925
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	148 246	150 658	147 829	147 976	147 722	153 566	154 724	156 334	159 066

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; Im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen mit "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 339	1 336	1 395	1 235	1 133	1 862	583	1 070	1 265
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 223	1 195	1 292	1 124	1 000	1 583	517	949	1 131
	umbauter Raum	1 000 m³	1 347	1 431	1 340	1 188	1 165	2 196	622	1 138	1 372
	Wohnfläche	1 000 m²	265	280	265	235	234	428	122	222	263
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	341 870	374 611	343 702	307 596	304 248	585 543	166 083	299 495	355 000
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	255	283	215	284	207	407	108	198	237
	umbauter Raum	1 000 m³	1 653	2 094	1 902	1 459	1 396	2 730	815	1 493	1 328
	Nutzfläche	1 000 m²	240	275	263	232	186	382	102	246	212
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	169 014	193 376	190 321	152 718	120 719	245 091	245 091	138 151	110 785
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 528	2 842	2 464	2 244	2 250	5 191	1 221	2 341	2 682
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 667	12 350	11 811	10 797	10 212	18 168	5 610	10 032	11 898
Landwirtschaft											
413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	161 552	167 609	163 486	162 257	166 294	173 787	163 976	158 680	175 970
	Rinder insgesamt	t	13 347	14 473	12 760	14 336	15 166	15 596	13 389	13 568	15 981
	darunter: Kälber	t	1 539	1 727	1 472	1 577	1 928	2 049	1 568	1 592	2 030
	Jungrinder	t	19	25	16	26	39	32	37	64	29
	Schweine	t	148 058	152 987	150 619	147 796	150 972	158 011	150 471	144 999	159 855
	413 22 Geflügelfleisch	t	78 409	73 593	80 233	76 118	81 778	76 531	73 192	64 318	75 797
	413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	374 997	388 104	387 301	372 020	390 898	415 125	396 585	354 492	418 506
Produzierendes Gewerbe											
421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 884	1 907	1 893	1 894	1 907	1 909	1 879	1 890	1 967
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	479	485	482	482	483	487	486	486	492
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 906	61 826	60 805	64 429	63 511	54 791	63 666	61 890	69 615
	Entgelte	Mio. €	1 998	2 019	1 830	1 826	1 925	1 954	1 948	1 877	1 992
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 133	16 252	13 242	15 555	16 610	17 978	14 961	15 554	18 713
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 676	7 736	6 228	7 293	7 789	8 473	7 313	7 545	8 948
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	207	219	208	219	220	219	217	217	217
	431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 654	20 660	20 688	20 672	20 696	20 700	20 472	20 425	20 437
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	660	1 112	2 680	2 718	2 640	2 498	2 709	2 592	2 859
	431 11 Entgelte	Mio. €	91,3	93,1	80,1	84,6	86,1	85,8	84,3	85,0	86,2
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 551,8	3 193,2	3 973,9	3 508,9	4 155,2	3 567,0	4 011,4	3 225,3	2 614,7
Baugewerbe											
441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	47	48	47	47	48	48	49	49	49
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 879	4 988	3 066	4 151	4 901	4 002	3 100	3 957	5 536
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 203	1 233	802	1 040	1 226	1 004	789	994	1 379
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 010	2 018	1 348	1 767	2 005	1 609	1 376	1 739	2 267
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 667	1 737	915	1 344	1 670	1 389	935	1 224	1 890
	Entgelte	Mio. €	144	149	119	123	140	150	127	125	148
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	650	700	318	446	558	893	375	482	659
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	155	157	77	118	144	182	79	118	168
	gewerblicher Bau	Mio. €	286	299	147	210	250	369	170	230	277
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	210	243	94	118	164	342	126	134	213

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	36	38	37	36	37	38	39	38	38
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 503	11 792	11 725	11 630	11 376	11 795	12 126	11 871	11 618
	Entgelte	Mio. €	285	303	285	304	282	299	306	323	302
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	972	1 025	1 000	1 237	780	987	1 042	1 292	827

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel											
452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	107,3	107,4	107,3	106,5	106,7	108,1	107,7	107,4	107,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	110,1	107,5	147,1	90,3	99,3	110,2	116,0	94,6	106,2
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,1	101,1	136,9	86,1	94,8	103,3	106,7	87,2	96,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,0	104,6	105,2	103,4	103,6	105,7	105,7	104,2	104,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	107,0	109,4	126,2	97,6	99,7	113,3	129,8	100,5	97,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	100,9	102,6	119,6	92,7	94,3	105,6	121,2	93,8	90,3
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,7	106,7	105,8	105,6	105,5	108,7	108,4	108,2	107,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	111,4	115,9	105,4	95,9	110,1	130,2	110,5	107,0	108,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	107,5	110,9	101,5	92,2	105,9	124,1	105,4	102,1	103,6
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	108,1	106,9	106,5	100,8	98,8	103,5	104,1	99,7	98,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	112,9	115,0	110,5	85,8	86,4	98,6	108,4	83,3	82,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,7	101,4	98,8	76,6	77,1	86,5	95,0	73,1	72,4
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 120,4	1 174,7	746,5	670,3	797,5	927,6	778,6	718,5	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	123,3	127,5	77,4	79,4	88,4	103,3	76,5	79,7	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 442,5	3 563,9	2 053,2	1 884,8	2 113,9	2 359,9	2 071,0	1 976,5	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	304,3	308,0	193,5	187,4	215,0	236,8	182,2	188,7	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 300	3 249	3 123	2 704	2 683	3 356	2 935	2 787	2 544
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 767	2 715	2 546	2 046	2 179	2 776	2 365	2 132	2 048
	getötete Personen	Anzahl	38	34	47	25	36	35	28	35	22
	verletzte Personen	Anzahl	3 569	3 561	3 245	2 715	2 806	3 539	3 120	2 787	2 657
462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 357	34 128	32 424	26 626	31 072	31 084	29 745	26 014	28 366
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁵⁾	Anzahl	30 103	29 406	28 288	23 278	27 243	27 093	24 720	22 949	24 849
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 129	2 370	2 609	2 096	2 062	2 637	2 588	2 066	2 064
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 093,0	1 084,5	959,1	926,6	1 009,0	1 206,7	1 004,1	854,4	941,6
	Güterversand	1 000 t	1 014,1	992,4	892,4	874,7	920,9	1 074,6	913,9	874,9	926,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾		Mio. €	6 898,3	7 109,8	6 217,6	7 076,0	8 090,7	6 651,6	6 757,6	7 115,4	8 590,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	859,1	899,4	809,5	870,6	915,3	896,3	918,3	905,2	930,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 917,4	6 041,4	5 325,7	6 005,0	7 020,8	5 557,2	5 589,9	5 901,4	7 317,4
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,3	53,3	49,2	63,8	52,7	51,6	59,6	59,6	72,4
	Halbwaren	Mio. €	238,5	227,8	233,3	244,3	231,6	228,5	231,6	255,3	257,3
	Fertigwaren	Mio. €	5 625,5	5 760,3	5 043,2	5 696,9	6 736,6	5 277,0	5 298,8	5 586,4	6 987,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	860,6	820,5	824,8	833,0	839,1	719,0	870,7	829,5	838,4
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 765,0	4 939,8	4 218,4	4 863,8	5 897,5	4 558,0	4 428,1	4 756,9	6 149,3
	davon nach: Europa	Mio. €	5 063,1	5 187,8	4 652,0	5 286,9	5 369,7	4 811,7	4 990,7	5 295,9	5 659,0
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 455,7	4 549,6	4 108,1	4 674,4	4 701,3	4 326,4	4 402,9	4 713,5	4 987,4
	Afrika	Mio. €	153,8	141,7	134,3	157,4	159,5	145,4	152,4	173,0	177,6
	Amerika	Mio. €	761,5	732,6	598,9	699,7	1 492,6	668,1	635,7	625,2	1 441,6
	Asien	Mio. €	839,5	954,3	770,1	864,2	953,9	929,8	886,6	932,9	1 221,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	78,7	88,1	61,1	66,0	104,3	95,4	90,7	87,3	88,6
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁶⁾		Mio. €	6 747,9	6 593,1	6 243,2	6 548,9	6 572,1	6 427,9	7 079,4	6 814,2	7 707,5
	Einfuhr	Mio. €	6 747,9	6 593,1	6 243,2	6 548,9	6 572,1	6 427,9	7 079,4	6 814,2	7 707,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	689,5	709,7	669,5	701,1	743,6	726,8	718,8	672,7	662,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 797,7	5 534,7	5 289,8	5 493,4	5 497,5	5 288,8	5 907,6	5 614,2	6 446,4
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 274,3	969,5	1 084,6	983,7	907,2	883,8	1 171,7	1 024,3	1 175,6
	Halbwaren	Mio. €	452,1	407,8	368,5	399,9	424,6	392,9	415,8	397,7	433,2
	Fertigwaren	Mio. €	4 071,3	4 157,4	3 836,7	4 109,8	4 165,7	4 012,1	4 320,1	4 192,2	4 837,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,1	589,9	583,3	604,6	610,3	512,5	608,7	571,4	683,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 441,1	3 567,5	3 253,4	3 505,3	3 555,4	3 499,6	3 711,4	3 620,8	4 153,7
	davon: Europa	Mio. €	5 055,3	4 877,2	4 575,8	4 855,6	4 846,0	4 556,4	5 132,1	5 101,0	5 565,8
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 853,5	3 901,6	3 529,2	3 851,3	3 860,0	3 667,2	3 924,2	4 064,0	4 426,4
	Afrika	Mio. €	189,3	160,4	131,4	165,6	138,1	189,6	171,5	158,6	208,2
	Amerika	Mio. €	519,4	529,5	460,1	465,1	566,4	664,8	648,0	527,7	759,0
	Asien	Mio. €	961,0	1 006,7	1 050,3	1 051,4	1 002,3	1 012,7	1 112,1	982,6	1 140,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	22,8	19,0	25,6	11,1	18,7	4,5	15,8	44,3	33,6

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016 / 2017				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 983	4 771	5 348	5 246	5 137	4 162	5 860	5 103	5 590	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 678	4 219	5 189	4 357	4 230	5 874	5 333	4 061	4 575	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 322	1 306	1 073	1 431	1 418	1 313	1 061	1 171	1 476	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	154	154	115	170	177	171	130	146	180	
	Verbraucher	Anzahl	935	922	742	1 028	982	942	725	803	1 027	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	208	199	213	229	175	186	198	245	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	23	22	17	20	30	25	20	24	24	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	209 908	289 571	125 137	166 211	658 580	434 121	388 299	331 758	262 138	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	100,5	100,5	99,7	102,2	100,6	99,9	99,8	101,1	101,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	110,7	114,0	109,0	113,6	127,6	94,0	116,4	116,9	128,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	106,9	106,8	106,5	106,8	108,0	108,1	108,1	108,0
	Nettokalbmieten	2010=100	107,0	108,3	107,9	108,0	108,1	109,0	109,1	109,2	109,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	113,3	115,7	113,4	113,7	114,4	115,5	116,1	116,6	118,4
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 937	3 985	3 610	3 616	3 646	3 616	3 651	3 676	3 708
weiblich	€	3 203	3 314	2 984	2 994	3 021	3 067	3 082	3 114	3 124
Leistungsgruppe 1 ¹²⁾	€	6 946	7 075	6 169	6 192	6 256	6 223	6 267	6 335	6 385
Leistungsgruppe 2 ¹²⁾	€	4 516	4 588	4 132	4 149	4 179	4 162	4 200	4 238	4 262
Leistungsgruppe 3 ¹²⁾	€	3 263	3 299	3 038	3 045	3 060	3 030	3 069	3 094	3 115
Leistungsgruppe 4 ¹²⁾	€	2 638	2 676	2 490	2 483	2 498	2 477	2 512	2 537	2 548
Leistungsgruppe 5 ¹²⁾	€	2 046	2 182	1 964	1 962	1 968	2 038	2 081	2 088	2 097
Produzierendes Gewerbe	€	4 120	4 113	3 718	3 729	3 760	3 665	3 733	3 742	3 783
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 331	5 367	4 603	4 601	4 739	4 734	4 684	4 644	4 701
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 313	4 288	3 850	3 853	3 891	3 828	3 854	3 849	3 915
Energieversorgung	€	5 711	5 455	5 066	4 973	4 994	4 667	4 735	4 834	4 796
Wasserversorgung ¹³⁾	€	3 465	3 496	3 237	3 226	3 267	3 269	3 224	3 240	3 235
Baugewerbe	€	3 241	3 311	3 079	3 149	3 148	2 909	3 174	3 237	3 201
Dienstleistungsbereich	€	3 484	3 599	3 255	3 258	3 286	3 332	3 341	3 378	3 396
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 141	3 217	2 893	2 897	2 918	2 974	2 976	2 970	2 990
Verkehr und Lagerei	€	2 845	2 912	2 671	2 693	2 717	2 736	2 760	2 753	2 745
Gastgewerbe	€	2 155	2 203	2 086	2 096	2 105	2 111	2 144	2 144	2 162
Information und Kommunikation	€	4 819	4 925	4 381	4 387	4 412	4 449	4 448	4 486	4 478
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 128	5 331	4 269	4 304	4 369	4 369	4 368	4 444	4 475
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 974	4 193	3 714	3 716	3 772	3 858	3 906	3 894	3 862
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 349	4 573	3 909	3 904	3 920	4 054	4 068	4 091	4 148
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 259	2 428	2 172	2 154	2 178	2 291	2 288	2 349	2 353
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 572	3 661	3 451	3 467	3 467	3 482	3 496	3 573	3 597
Erziehung und Unterricht	€	4 210	4 385	4 128	4 168	4 168	4 255	4 286	4 338	4 330
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 526	3 669	3 338	3 341	3 375	3 369	3 437	3 511	3 518
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 667	4 525	4 060	4 032	4 398	4 042	4 006	3 940	4 069
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 393	3 609	3 201	3 212	3 256	3 417	3 366	3 433	3 408

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. - 10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte/-innen. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2015 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher
Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2015 Abweichung der Rapsrerträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen
Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2015 Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den
Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2015 Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014
Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
- Heft 6/2015 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten
und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2015 Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten
Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2015 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter
Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2015 Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise
(A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2015 Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2016 Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014
je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
- Heft 3/2016 Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015
in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2016 Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014
(A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2016 Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 6/2016 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 7/2016 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten
und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 9/2016 Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015
nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach
Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 10/2016 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2016 Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2016 Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2016 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2017 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Mai 2017

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
A IV 1 – j / 2015	Gesundheitswesen 2015	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 3 / 2017	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden März 2017	
Bauhauptgewerbe		
E II 1 – m 3 / 2017	Bauhauptgewerbe, März 2017	L
E III 1 – vj 4 / 2016	Ausbaugewerbe, 4. Quartal 2016	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 3 / 2017	Beherbergung im Reiseverkehr März 2017 - Schnellbericht	RG
Sozialleistungen		
K II 6 – j / 2015	Gesetzliche Pflegeversicherung - Ergebnisse der Pflegestatistik 2015	K
Steuern		
L IV 1.1 – j / 2015	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2015, Zusammenfassende Übersichten	K
L IV 1.2 – j / 2015	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2015, Detaillierte Tabellen	K
Gesamtrechnungen		
P V 1 – j / 2016	Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Basisdaten für Niedersachsen	L
Abfallwirtschaft, Recycling		
<u>Q II 1</u>	Abfallentsorgung 2015	L
Q II 2 – j / 2015		

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 709
Bevölkerungsstand im Dezember 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 707
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2016	K, gr. St.	12/2016, S. 713
Arbeitslose im März 2017	K	6/2017, S. 283
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2017	K, gr. St.	6/2017, S. 287
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015	K, gr. St.	8/2016, S. 452
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015	K, gr. St.	8/2016, S. 454
Gewerbeanzeigen Februar 2017	L	5/2017, S. 245
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 3. Vierteljahr 2016	L	6/2017, S. 288
Staatliche Kassenergebnisse 2015 und 2016 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2017, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2017	L	3/2017, S. 128
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2015	L	3/2017, S. 133